

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Unterlauf des Sahlenbaches - 18211341300002

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300002
Erfassungseinheit Name Unterlauf des Sahlenbaches
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (51%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8112207893
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2525
Kartierer	Gertzmann, C.	Erfassungsdatum	18.05.2010 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Bachlauf mit nitrophilen Hochstaudenfluren und weitgehend naturnahem Begleitholzstreifen mit Erle, Esche, Weide und Pappel. Gestreckter, bis ca. 1 m breiter Bachlauf, weitgehend zwischen zwei Fahrwegen fixiert, mit überwiegend kiesig-steinigem, stellenweise blockigem Bachbett. Bachsohle vereinzelt auch mit anstehendem Fels. Wechsel von Flachwasserbereichen und kleinstflächigen Kiesbänken zu tieferen Kolken, deren Ausbildung durch früheren unregelmäßigen Quereinbau von schwachen Rundhölzern unterstützt wurde. Südlicher Bachabschnitt leicht tobeltartig eingeschnitten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Relativ artenreich aber Deckung der flutenden Wasservegetation an der Erfassungsgrenze; Habitatstruktur sieht naturnah aus, allerdings verhindern die Wege beiderseits des Gewässerlaufs das Mäandrieren, was für ein natürliches Gewässer charakteristisch ist. Dadurch verstärkte Tiefenerosion; hohe Gefährdung durch Neophyten; daher Gesamt: C

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8112 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	421 Ablagerung organischer Stoffe	Grad 2	mittel
	813 Artenveränderung (Neophyten)	3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Rhynchosstegium riparioides			nein
Veronica beccabunga			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Bergbaurelikte an der Galgenhalde - 18211341300003

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300003
Erfassungseinheit Name Bergbaurelikte an der Galgenhalde
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenv egetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8112210793
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	4074
Kartierer	Gertzmann, C.	Erfassungsdatum	25.05.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Historische Abbaustätten aus früherem Tagebergbau. Ehemalige Abbauf lächen in Form von grabenartigen, tiefeingearbeiteten Gruben, die sowohl in Hangrichtung als auch horizontal zum Hang verlaufen (sog. "Verhaue"). In Ausschnitten sind diverse Verhaue mit Abräummaterial und/oder Erde verfüllt und zum Teil bewachsen. Große Bereiche sind allerdings in der ursprünglichen Form erhalten und weisen steile, zum Teil einige Meter hohe, teils überhängende Felswände auf (bis zu ca. 15 m). Gesteinskundlich handelt es sich um Granit und Granitporphyr als Ganggesteine in denen die abbauwürdigen Mineralien und Erze (z.B. Baryt = Bariumsulfat, auch als Schwerspat bekannt) als Füllungen von Rissen und Spalten, die sich im Zuge der Heraushebung des Schwarzwaldes gegenüber der Rheinebene gebildet hatten, vorlagen bzw. vorliegen. Randbestockung mit Nadel- und Nadelmischwald. Wandbereiche der Verhaue mit Farnhosten und Moosüberzug. Zum Teil werden die Wandflächen von Brombeeren berankt. Große Teile der Steilwandbereiche, vor allem der sehr tiefen Verhaue lediglich mit Flechten und Moosbewuchs sowie vereinzelt Farnen bei ausgeprägt luftfeuchtem Kleinklima.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Schattlagebedingt etwas eingeschränkte Vielfalt der felsspezifischen Arten, Deckung v.a. der Moose jedoch gut; Habitatstruktur anthropogen und schattig sowohl durch die Topographie als auch den aufstockenden bzw. überschirmenden Wald; sonst kaum Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8112 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Steinbruchwand an der Galgenhalde - 18211341300004

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300004
Erfassungseinheit Name Steinbruchwand an der Galgenhalde
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenv egetation (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8112210893
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 308
Kartierer Gertzmann, C. **Erfassungsdatum** 26.05.2010 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Ehemaliger Steinbruch (Granitporphyr) mit hoher Stirnwand . Nahezu senkrechte Felswand mit einer Höhe bis ca. 15-20 m. Geringer Bewuchs des Wandbereiches, der sich auf einzelne Sträucher, Drahtschmiele und Farne auf Felsabsätzen sowie auf Rundblättrige Glockenblume in Spalten beschränkt (Kleineres Vorkommen des Nordischen Streifenfarns). Lediglich im O ist ein Felsabschnitt mit Efeu behangen. Große Bereiche der relativ glatten, jungen Felsoberfläche werden bereits von Krustenflechten und teilweise von Moosen überzogen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenspektrum mittel bis gut, jedoch noch im Aufbau befindlich; Habitatstruktur relativ jung/frisch; sonst kaum Beeinträchtigen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (99.999%)

TK-Blatt 8112 (99.999%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium septentrionale			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare agg.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - FND "Schneiderhöhnfelsen" SO Kropbach - 18211341300005

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300005
Erfassungseinheit Name FND "Schneiderhöhnfelsen" SO Kropbach
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenv egetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8112211193
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	483
Kartierer	Gertzmann, C.	Erfassungsdatum	25.05.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Felsen mit Resten einer naturnahen Laubholzbegleitbestockung. Drei bis ca. 2-3 m aufragende Abschnitte einer langgestreckten, jedoch insgesamt schmalen Felsrippe innerhalb eines aufgelichteten Bestandesbereiches mit älteren Eichen, Buchen, Vogelbeeren in Verzahnung mit umgebendem Nadelholzbestand. Seitliche Felswände mit Moos- und Krustenflechtenüberzug. Felskrone mit Moosen, Tüpfelfarn, Heidelbeere und vereinzelt Sträuchern.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Typische Arten vorhanden, Spektrum und Deckung eher mäßig; Felsen relativ klein, nicht natürlich frei; kaum weitere Beeinträchtigungen. Gesamt: B, Grenze zu C.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8112 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare agg.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Kropbach W Untermünstertal - 18211341300006

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300006
Erfassungseinheit Name Kropbach W Untermünstertal
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8112211393
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	22611
Kartierer	Gertzmann, C.	Erfassungsdatum	25.05.2010 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Bachlauf und Zuflüsse mit naturnaher Laubholzbegleitbestockung. Naturnaher, weitgehend unverbaubarer Bachlauf mit großer Länge und gestrecktem Verlauf. Im Oberlauf geringe Bachbreite (± 1 m) bei teils leicht tobelartigem Einschnitt sowie mehrere kleinere Seitenzuflüsse. Unterlauf mit zunehmender Bachbreite und stellenweiser, kleinstflächiger Ausbildung schmaler Bachauen, zum Teil mit quelligen Bereichen. Bach mit kiesig-steinigem, stellenweise blockigem oder felsigem Bachbett. Auftreten kleinerer Kiesbänke und tieferen Auskolkungen. Die natürliche Dynamik des Baches ist jedoch weitgehend eingeschränkt, da parallel einerseits auf der ganzen Länge ein Fahrweg und auf weiten Strecken auf dem gegenüberliegenden Ufer ein Maschinen-/Rückeweg verläuft.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Artenreich, flutende Wassermoose stetig und mit gutem Deckungsgrad vorhanden; Habitatstruktur sieht naturnah aus, ist es aber nur mit Einschränkung, da ein natürlicher Bachlauf deutlich stärker mäandrieren würde, was hier durch die beiden Wege nur begrenzt möglich ist, dadurch verstärkte Tiefenerosion; mittlere Gefährdung durch Neophyten; daher Gesamt: B

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8112 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Fontinalis antipyretica			nein
Rhynchostegium riparioides			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Kropbach W Untermünstertal - 18211341300006

17.12.2020

1. Nebenbogen: 91E0* (10%)

Nebenbogen Nummer: - **LRT/(Flächenanteil):** 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (10%)

Beschreibung Oberlauf: Nadelmischwald mit Übergang zu eschenreichen Abschnitten. Seitenzufluß im SW mit Salweiden- und Hainbuchensaum. Unterlauf: Überwiegend Begleitholzstreifen mit Esche und Erle, der im nördlichen Bereich (Wiesenzone, Offenlandbiotop 8112-315-472) auf größere Länge aussetzt und vor allem durch Pestwurzfluren ersetzt wird. Nahezu auf der ganzen Länge auftretende, ±überschirmte Hochstaudenfluren mit Wasserdost, Fuchskreuzkraut, Kälberkopf etc. oder auf kürzeren Strecken mit Pestwurzfluren.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Wegen Springkraut und relativer Strukturarmut nur "B".

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Artenveränderung (Neophyten) **Grad** mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Acer pseudoplatanus		
Alnus glutinosa		
Athyrium filix-femina		
Caltha palustris		
Cardamine amara		
Carex pendula		
Carex remota		
Chaerophyllum hirsutum		
Chrysosplenium oppositifolium		
Circaea lutetiana		
Corylus avellana		
Eupatorium cannabinum		
Festuca gigantea		
Filipendula ulmaria		
Fraxinus excelsior		
Impatiens noli-tangere		
Lycopus europaeus		
Lysimachia nemorum		
Phalaris arundinacea		
Prunus spinosa agg.		
Salix fragilis		
Stachys sylvatica		
Urtica dioica s. l.		
Viburnum opulus		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Erzgang am Knappenweg - 18211341300007

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300007
Erfassungseinheit Name Erzgang am Knappenweg
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenv egetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8112211993
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	293
Kartierer	Gertzmann, C.	Erfassungsdatum	31.05.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Langgezogener Verhau oberhalb des Knappenweges. Leicht schräg zum Hang verlaufender, früherer Erzgang des Tagebaubetriebes oberhalb des Stollens "Rotte Hof" (=Verhau). Verhau mit einer Breite von 0,5 m bis 3 m und seitlichen, bis zu 6 m hohen Felswänden. Sohle des Erzganges zum Teil mit Erdmaterial verfüllt. Bewuchs an den Verhauoberkanten mit Eiche, Hainbuche, Mehlbeere, Birke und Tanne. Felswandbereiche mit Moos- und Flechtenrasen überzogen. Felsabsätze und Spalten mit Farnhorsten, an der Oberkante auch mit Heidelbeersträuchern. Verhausohle unbewachsen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Mittleres Artenspektrum bei guter Deckung; Habitatstruktur schattgeprägt; mäßige Beeinträchtigung durch Hobby-Geologen, Müll.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (99.998%)

TK-Blatt 8112 (99.998%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 424 Ablagerung von Müll **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare agg.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Riggerbach NW Untermünstertal - 18211341300008

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300008
Erfassungseinheit Name Riggerbach NW Untermünstertal
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (83%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8112214193
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	15449
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	23.08.2010 Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung Naturnaher Bachlauf mit Laubholzbestockung. Überwiegend naturnaher, gestreckt bis leicht mäandrierend verlaufender, 1-2 m breiter Bergbach. Schnell fließendes, klares Wasser. Kiesig-steiniges, z.T. leicht blocküberlagertes Bachbett mit kleinen Kiesbänken und blockreichen Uferzonen. Flutende Vegetation aus Moosen ist mit geringem Deckungsgrad vorhanden. Bach mit Flach- und Steilufern, letztere gelegentlich unterspült und bei größeren Einschnitten zu Rutschungen neigend. Der Bach verläuft innerhalb bzw. am Rand eines beweideten Wiesentales.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Artenzusammensetzung durch starke Beteiligung von Impatiens glandulifera beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8112 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	213 Beweidung	Grad 2	mittel
	750 Verkehr	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Rhynchostegium riparioides			nein
Veronica beccabunga			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Riggensbach NW Untermünstertal - 18211341300008

17.12.2020

1. Nebenbogen: 91E0* (15%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (15%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung	Abschnittsweise ist ein z. T. einseitiger und lückiger Gehölzstreifen aus überwiegend Schwarzerle, Hainbuche und Bergahorn ausgebildet. Im Süden junger Galeriewald mit starker Beteiligung von Weiden (Bruch-Weide, Purpur-Weide). In der Bodenvegetation dominieren Hain-Sternmiere, Hänge-Segge und Nitrophyten (Brennnessel, Brombeere).
---------------------	--

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Strukturschwacher Bestand

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Artenveränderung (Neophyten)	Grad	mittel
---------------------------	------------------------------	-------------	--------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Acer pseudoplatanus		
Alnus glutinosa		
Caltha palustris		
Carex pendula		
Carex remota		
Chaerophyllum hirsutum		
Chrysosplenium alternifolium		
Chrysosplenium oppositifolium		
Circaea lutetiana		
Corylus avellana		
Eupatorium cannabinum		
Festuca gigantea		
Filipendula ulmaria		
Impatiens noli-tangere		
Lysimachia nemorum		
Phalaris arundinacea		
Prunus spinosa agg.		
Salix fragilis		
Sambucus nigra		
Stachys sylvatica		
Stellaria nemorum s. l.		
Urtica dioica s. l.		
Vaccaria		
Viburnum opulus		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Riggensbach NW Untermünstertal - 18211341300008

17.12.2020

2. Nebenbogen: 6431 (2%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (2%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung	Im Süden ist am unbestockten Bachlauf eine Hochstaudenflur mit Mädesüß, Gilbweiderich und Flatter-Binse vorhanden.
---------------------	--

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Artenzusammensetzung durch starke Beteiligung von <i>Impatiens glandulifera</i> beeinträchtigt.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Artenveränderung (Neophyten)	Grad	mittel
---------------------------	------------------------------	-------------	--------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
<i>Angelica sylvestris</i>		
<i>Chaerophyllum hirsutum</i>		
<i>Epilobium hirsutum</i>		
<i>Eupatorium cannabinum</i>		
<i>Filipendula ulmaria</i>		
<i>Lysimachia vulgaris</i>		
<i>Lythrum salicaria</i>		
<i>Scrophularia umbrosa</i>		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Blockhalde am Pfaffenbach - 18211341300009

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300009
Erfassungseinheit Name Blockhalde am Pfaffenbach
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8112220093
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2380
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	23.08.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mehrheitlich unbestockte Blockhalde mit großen z.T. plattenartigen und scharfkantigen Blöcken; Bewuchs der Halde beschränkt sich auf die Randzone und einen mittleren Gehölzstreifen aus Weide, Ulme, Ahorn und Hase (mehrere abgestorbene Ulmen, vereinzelt Bergahorn und Salweide). Blockoberfläche lediglich mit krustenartigen, flachwüchsigen Flechten überzogen. Weniger stark besonnte Blockseiten und Hohlräume mit Strauchflechten und Moosen. Unterhangabschnitt mit Brennesseln.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Blockhalde in guter Ausprägung ; durch Wegnähe Standort durch Eutrophierung verändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8112 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cladonia spec.			nein
Teucrium scorodonia			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Blockhalde am Pfaffenbach - 18211341300010

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300010
Erfassungseinheit Name Blockhalde am Pfaffenbach
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8112220193
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	4446
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	23.08.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleinflächige Blockhalden in einer Hangmulde. Blockoberflächen mit Bewuchs aus flachen Krustenflechten. An schattigen Seiten und beschatteten Hohlräumen mit Moosrasen und Frischezeigern (Springkraut, Brennessel). In weniger stark exponierten Randzonen vermehrt Brennessel, Salbei-Gamander und Weidenröschen. Angrenzende Waldränder mit Buche (im N mit niederwaldartigem Charakter), Bergahorn, Ulme und Salweide, im S verstärktes Auftreten von Douglasie. Bergahorn, Ulme und Haselsträucher auch verstreut auf der Halde auftretend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Blockhalde mit Flechten- und Moosvegetation in guter Ausprägung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8112 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cladonia spec.			nein
Teucrium scorodonia			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Pfaffenbach SO St. Trudpert - 18211341300011

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300011
Erfassungseinheit Name Pfaffenbach SO St. Trudpert
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8112220293
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	2048
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	23.08.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Bachlauf mit überwiegend naturnaher Begleitbestockung. 1-2 m breiter Bergbach mit kiesig-steinigem bis blockreichem Bachbett; bachbegleitender Erlen-Eschen-Streifen, aufgrund der starken Eintiefung nicht als Auwald ausgebildet; der Bach verläuft parallel zum Fahrweg und wird mehrfach an Fahrwegen unterführt; flutende Vegetation mit Wassermoosen in geringer Deckung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Flutende Vegetation aus mehreren Wassermoos-Arten. Die Gewässermorphologie ist durch die angrenzenden Fahrwege beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8112 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Rhynchostegium riparioides			nein
Veronica beccabunga			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Felsen am Münstergrund - 18211341300012

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300012
Erfassungseinheit Name Felsen am Münstergrund
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8112220693
Teilflächenanzahl:	5	Fläche (m²)	662
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	23.08.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mehrere Felsen unterschiedlicher Größe in Nadelholzbestand. NW: 5-6 m hoher, stufig ansteigender Fels in einem Dgl-Altholz; fast vollständig beschattet, Felskopf mit Buche bestockt; Felsvegetation aus wenigen Moosen und Flechten sowie vereinzelt Tüpfel-Farn. SO: Zwei übereinander liegende, 5-8 m hohe Felsbänder innerhalb eines geschlossenen Nadelholzbestandes. Durch starke Beschattung spärlicher Felsenbewuchs mit Moosrasen und einzelne Farnpflanzen. In etwas aufgelichteten Zonen ist auf den Felskronen eine Grasflora mit einzelnen Salbei-Gamander und Goldrute ausgebildet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Felsvegetation aus Kryptogamen und einzelnen Felsfarnen vorhanden; Beeinträchtigung durch beschattende Nadelhölzer führen zur Abwertung der Habitatstrukturen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8112 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare agg.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Blockhalde im Brendenwald - 18211341300013

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300013
Erfassungseinheit Name Blockhalde im Brendenwald
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8112221193
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	12776
Kartierer	Gertzmann, C.	Erfassungsdatum	04.08.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Offene Blockhalde am Steilhang mit umgebendem Buchenaltholzbestand. Offene, weitgehend unbestockte und konsolidierte Blockhalde an ost-exponiertem Steilhang mit einzelnen größeren Felsblöcken. Am Rande sowie verstreut auf der Halde auftretendes Haselgebüsch. Spärlicher Krautbewuchs mit vereinzelt und in kleinen Gruppen auftretendem Salbei-Gamander sowie Bingelkraut und Waldmeister auf dicht mit Moos bewachsenen, blockigen und beschatteten Randzonen. Blöcke mit artenreicher Flechtenflora sowie fleckig auftretenden, kleinen und flachen Moospolstern überzogen. Innerhalb des lockeren Bestandes mit langgezogenen Felsgebilden, die meist dicht mit Moosrasen überzogen sind oder sonstigen Gras- und Farnbewuchs aufweisen. Viel stehendes und liegendes Totholz.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Artenspektrum etwas eingeschränkt; Habitat suboptimal, da die Gehölze immer stärker intrudieren; keine weitere Gefährdungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8112 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Cladonia gracilis			nein
Hedwigia ciliata			nein
Teucrium scorodonia			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Unterer Langenbach südlich Rotenbuck - 18211341300014

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300014
Erfassungseinheit Name Unterer Langenbach südlich Rotenbuck
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (65%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8112238893
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	5514
Kartierer	Gertzmann, C.	Erfassungsdatum	02.06.2010 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Schnellfließender Bergbach (durchschnittliche Breite 2 m) mit überwiegend gestreckten, nicht natürlichen Verlauf (nur im N auf kurzer Strecke leicht mäandrierend bzw. in größeren Bögen verlaufend). Weitgehend mit Blockschüttungen befestigte, dennoch natürlich erscheinende Uferzonen; parallel zur Landstraße verlaufende Uferbereiche teilweise mit älteren Natursteinverbauungen, unterhalb des privaten Brennholzplatzes jedoch auch mit neuerer Betonverbauung. In diesem Bereich ist noch eine malerische, alte Steinbrücke (mit Fußweg) restauriert erhalten. Stein- bis blockreiches Bachbett mit zum Teil felsigem Untergrund oder größere Felsblöcke im angrenzenden Uferbereich (zum Teil stark durch Wassererosion abgeschliffen); stellenweise mit tiefen Auskolkungen und/oder flachen Kies- und Geröllbänken. Zufluß von mehreren kleinen Bächen und Quellrinnen. Stark ausgelichteter Begleitholzsaum mit dominierender Schwarzerle und Esche. Weiterhin vereinzelte Beimischung von Weide, Linde, Ulme und sonstigen Baumarten. Abschnittsweise mit begleitendem Haselsaum (v.a. Unterlaufabschnitte). Stellenweise einseitiger oder fehlender Gehölzbewuchs. Darunter im gesamten Bereich Hochstaudenfluren mit dominierendem Indischen Springkraut mit Brennessel und örtlich wechselndem Anteil von Japanischem Staudenknöterich. Mädesüß, Kälberkopf, Stinkender Storchschnabel treten nur noch vereinzelt, nie als "Flur" auf. Auch im Uferbereich dominieren Springkraut und Staudenknöterich, andere Arten wie Kälberkopf, Storchschnabel, Schlüsselblume, Tag-Lichtnelke, Hain-Sternmiere und Farne sind stark zurückgedrängt. Flutende Wasservegetation, vertreten durch verschiedene Wassermoose sind v.a. im N und S befriedigend ausgebildet während sie im längeren Mittelabschnitt praktisch fehlen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Artenreich, Deckungsgrad jedoch gering durch Störzeiger und insbesondere durch erdückende Konkurrenz der Neophyten, Wassermoose teils mit guter Deckung, streckenweise jedoch weit unter der Erfassungsschwelle; Habitatstruktur trotz streckenweise natürlichem Aussehen, doch auf großer Strecke ±verbaut, teils durch Betonierung, wo die Straße unmittelbar gefährdet ist, teils durch Einbau großer Gesteinsblöcke, die zur Brechung der Strömung durch Verwirbelung dienen, dadurch verstärkte Tiefenerosion; wohl anhaltende Dominanz der Neophyten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8112 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Unterer Langenbach südlich Rotenbuck - 18211341300014

17.12.2020

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Fontinalis antipyretica			nein
Rhynchostegium riparioides			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Unterer Langenbach südlich Rotenbuck - 18211341300014

17.12.2020

1. Nebenbogen: 91E0* (35%)

Nebenbogen Nummer: - **LRT/(Flächenanteil):** 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (35%)

Beschreibung Überwiegend naturnaher Bergbach, streckenweise mit bachbegleitendem Gehölzstreifen.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Wegen Neophyten nur B.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Artenveränderung (Neophyten) **Grad** stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Acer pseudoplatanus		
Aegopodium podagraria		
Alnus glutinosa		
Athyrium filix-femina		
Cardamine amara		
Carex pendula		
Carex remota		
Chaerophyllum hirsutum		
Chrysosplenium alternifolium		
Chrysosplenium oppositifolium		
Circaea lutetiana		
Corylus avellana		
Eupatorium cannabinum		
Festuca gigantea		
Filipendula ulmaria		
Fraxinus excelsior		
Impatiens noli-tangere		
Phalaris arundinacea		
Poa trivialis		
Prunus spinosa agg.		
Ranunculus aconitifolius		
Salix alba		
Salix viminalis		
Sambucus nigra		
Stellaria nemorum s. l.		
Urtica dioica s. l.		
Viburnum opulus		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Silikat-Felsen zw. Oberweiler u. Britzingen - 18211341300015

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300015
Erfassungseinheit Name Silikat-Felsen zw. Oberweiler u. Britzingen
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8112314193
Teilflächenanzahl: 11 **Fläche (m²)** 3549
Kartierer Gertzmann, C. **Erfassungsdatum** 28.06.2016 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Durch frühere Steinentnahme freigelegte Gneis-Felswände mit Moos- und Farnbewuchs. Steinbruch bei der Hütte am "Tannenwald": steile zerklüftete Abbruchwand, ca. 10 m hoch mit Flechten, Moosen und Farnen. - Felsen SW Ruine Neuenfels: Gneisaufschluß (ca. 5 m hoch) mit lagiger Textur als Folge der Entstehung unter großem Druck.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mittleres Artenspektrum; teilweise Beschattung; sonst kaum Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (76.439%)
201 Markgräfler Hügelland (23.561%)

TK-Blatt 8112 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Steinbruch W Schweighof - 18211341300016

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300016
Erfassungseinheit Name Steinbruch W Schweighof
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8112315193
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2410
Kartierer	Gertzmann, C.	Erfassungsdatum	03.09.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Ehemaliger Steinbruch mit steilen, teils senkrechten, hufeisenförmig in den steilen Hang vorgetriebenen Abbauwänden (Höhe 10-15 m). Unterhalb der Wände, insbesondere im N ausgedehnte Blockhalde die weitgehend mit Gehölzsukzession zugewachsen ist (nicht einbezogen). Gehölzsukzession auch dort, wo die Wände Absätze aufweisen bzw. eher abgescrängt sind. Gestein ist Kulm-Konglomerat mit eingeschalteten schwärzlichen, schiefrig zerbröckelndem Material (Karbon), das vermutlich u.a. auch Ziel des ehemaligen Abbaus war. Wände überwiegend klüftig, teils mit Gehölzenaufwuchs, im Bestandesschatten vielfach bemoost und mit einzelnen Flechten bewachsen. Im Steinbruchgrund rezent genutztes Gebäude (Garage, Lager) sowie im SO alte Gebäudereste aus der Betriebszeit des Steinbruches; alte Betonwand mit massivem Bewuchs von Schwarzstieligem Strichfarn; daneben alte Mull- und Schuttablagerungen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mittleres Artenspektrum, Vorkommen stetig, auch Störzeiger; sowohl schattig als auch besonnt mit Wechsel im Tagesverlauf, jedoch relativ junge Freilegungen; Sukzessionsdruck führt zu einer gewissen Abnahme der Vielfalt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8112 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Klemmbach östlich Schweighof - 18211341300017

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300017
Erfassungseinheit Name Klemmbach östlich Schweighof
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (85%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8112316093
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	31745
Kartierer	Gertzmann, C.	Erfassungsdatum	19.07.2010 Anzahl Nebenbogen: 2

Beschreibung Schnell fließender, klarer Bergbach mit flutender Wasservegetation und naturnaher Begleitvegetation aus Erle, Esche, Bergahorn. Bach mit vielen kleinen Mäandern. Kleinflächig ist in flachen Talsenken am Unterlauf (im Bereich gegenüber des großen Steinbruches und der dazugehörigen Bauten bzw. deren Reste) ein naturnaher Bacherlenwald mit dominierender Schwarzerle ausgebildet. Mehrere Fließquellen im Verlauf. Bis zu ca. 3 m breiter, schnell fließender Bergbach; größtenteils steinig-blockiges Bachbett. Kleine Teile der Schlucht mit naturnahem Schluchtwald wurden dort dem Klemmbach zugeordnet, wo ihre Fläche nicht ausreichte, ein gesondertes Biotop auszuweisen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Artenspektrum nahezu vollständig, kaum Störzeiger; Habitatstrukturen bestens, keine Verbauungen; kaum Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8112 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Fontinalis antipyretica			nein
Rhynchostegium riparioides			nein
Veronica beccabunga			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Klemmbach östlich Schweighof - 18211341300017

17.12.2020

1. Nebenbogen: 9180* (10%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	9180* - Schlucht- und Hangmischwälder (10%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung	gute Ausprägung
---------------------	-----------------

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Gute Ausprägung des Lebensraumtyps

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Abies alba		
Acer pseudoplatanus		
Aconitum lycoctonum		
Athyrium filix-femina		
Chrysosplenium alternifolium		
Corylus avellana		
Dryopteris carthusiana		
Dryopteris filix-mas agg.		
Fraxinus excelsior		
Galium odoratum		
Geranium robertianum		
Impatiens noli-tangere		
Lamium galeobdolon		
Milium effusum		
Ribes alpinum		
Sambucus nigra		
Senecio ovatus		
Sorbus aucuparia		
Thuidium tamariscinum		
Ulmus glabra		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Klemmbach östlich Schweighof - 18211341300017

17.12.2020

2. Nebenbogen: 91E0* (5%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (5%)
---------------------------	---	-----------------------------	--

Beschreibung	s. Hauptbogen
---------------------	---------------

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Gute Ausprägung des Lebensraumtyps

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Acer pseudoplatanus		
Aconitum napellus		
Alnus glutinosa		
Athyrium filix-femina		
Brachypodium sylvaticum		
Caltha palustris		
Chaerophyllum hirsutum		
Chrysosplenium alternifolium		
Chrysosplenium oppositifolium		
Circaea lutetiana		
Corylus avellana		
Fraxinus excelsior		
Impatiens noli-tangere		
Petasites hybridus subsp. hybridus		
Ranunculus aconitifolius		
Sambucus nigra		
Stachys sylvatica		
Stellaria nemorum s. l.		
Urtica dioica s. l.		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Brudermatt- Eisengrabenfelsen - 18211341300019

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300019
Erfassungseinheit Name Brudermatt- Eisengrabenfelsen
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8112316493
Teilflächenanzahl:	109	Fläche (m²)	45076
Kartierer	Gertzmann, C.	Erfassungsdatum	21.07.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Markante Felsgruppen, die teils frei aus dem Wald herausragen (hervorragende Aussichtspunkte) mit steil nach S bzw. SW abfallenden Felswänden und mit trockener Strauchvegetation auf den Felsköpfen. Brutplätze für Kolkrahe und Wanderfalke. Der Eselsgraben- und Eisengrabenfels sind teilweise unbestockt bzw. nur lückig mit einem Hainsimsen-Traubeneichen-Wald mit Leimkraut bestockt (meist alte Eichen mit sehr tiefer Verzweigung), kleinflächig auch Übergänge zu Heidelbeer-Bu-Wald. Auf den Felsen besteht die Bodenvegetation aus acidophilen Moosen, Fels-Leimkraut und Heidekraut (Zwergstrauchheide). Fragmentarisches Felsenbirnengebüsch. Im O des Eselsgrabenfelsens kleine offene Blockhalden (Biotop 5073). Am Kopf (Sitzbank) größerer Bestand des Gelben Fingerhutes.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Artenspektrum gut bis sehr gut, keine Störzeiger; Habitatstruktur allein aufgrund der Größe sehr gut; keine sonstigen Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8112 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare agg.			nein
Silene rupestris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Felsen n Rüttekopfweg - 18211341300020

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300020
Erfassungseinheit Name Felsen n Rüttekopfweg
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8112316893
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	1278
Kartierer	Gertzmann, C.	Erfassungsdatum	19.07.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Im W steil nach NW abfallender, besonnter Felskopf mit Moos- und Heidelbeerbewuchs. Im O weitere kleinere Einzelfelsen im Bereich des Forstweges.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mittleres Artenspektrum; besonnte und beschattete Partien, teilweise nicht natürlich offen; keine Beeinträchtigungen;

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8112 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Felsen SO Schweighof - 18211341300021

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300021
Erfassungseinheit Name Felsen SO Schweighof
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenv egetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8112317093
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1957
Kartierer	Gertzmann, C.	Erfassungsdatum	20.07.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mit Flechten, Moosen, Drahtschmiele, Heidelbeere und Hainsimse bewachsener Felskopf an einem Grat. Einzelne Eiche, Vogelbeere, Birke. Umgebung: Fichte/Douglasie- Stangenhölzer.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mittlere Artenausstattung; Fels überwiegend nicht natürlich frei; sonst keine Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8112 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Hedwigia ciliata			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare agg.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Felsen SO Schweighof 2 - 18211341300022

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300022
Erfassungseinheit Name Felsen SO Schweighof 2
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8112317193
Teilflächenanzahl:	6	Fläche (m²)	2223
Kartierer	Gertzmann, C.	Erfassungsdatum	20.07.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleiner Fels mit reichem Farnbewuchs oberhalb des Rütteweges sowie mehrere kleinere im Bestand und am Weg. Umgebung: Tanne- Douglasie Baumholz. Gestein ist der sog. Malsburg-Granit, überwiegend rau und klüftig; im Bereich des Rütteweges auch sog. Aplit-Granit (hellrötlich).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mittlere Artenausstattung; Fels überwiegend nicht natürlich frei; sonst keine Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8112 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare agg.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Felsen SW Sulzburg - 18211341300023

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300023
Erfassungseinheit Name Felsen SW Sulzburg
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8112317393
Teilflächenanzahl:	7	Fläche (m²)	1908
Kartierer	Gertzmann, C.	Erfassungsdatum	28.06.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Schmale, mit Moosen und Farnen bewachsene Felsbänder oberhalb von Forstwegen. Teilweise durch Wegebau entstandene steile Abbruchwände kleiner ehemaliger Steinbrüche (grenzwertig). Gesteinsart Paragneis. Wände nur bis ca. 4 m hoch, größere ehemalige Schürfstellen für Wegbaumaterial meist durch nachrutschendes Erdmaterial ohne Wand-Charakter. Felsen teilweise freigelegt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Artenausstattung und Deckung überwiegend mäßig; Habitatstrukturen jung, nicht natürlich frei; sonst kaum Beeinträchtigungen; insgesamt überwiegend grenzwertig.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (60.632%)
 155 Hochschwarzwald (39.368%)

TK-Blatt 8112 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Felsen O Bad Sulzburg - 18211341300024

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300024
Erfassungseinheit Name Felsen O Bad Sulzburg
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8112318193
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1399
Kartierer	Gertzmann, C.	Erfassungsdatum	09.06.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleinere, unterschiedlich mit Heidelbeere, Moosen und Farnen bewachsene Felsköpfe innerhalb von Nadelmischbeständen. Weiterhin schmale, steile Felsaufschlüsse mit spärlichem Gras-, Moos- und Farnbewuchs oberhalb von Forstwegen. Vereinzelt kleinflächig Ansätze bzw. Reste von Hainsimsen-Traubeneichen-Wald.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	Die Felsen wurden teilweise nach Auftragen von Erde mit Douglasie bepflanzt.
Gesamtbewertung	B	Mittlere Artenausstattung; Felsen überwiegend nicht natürlich frei;.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8112 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 104 Bestockungsänderung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Polypodium vulgare			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Felsbereich W Tiefental - 18211341300025

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300025
Erfassungseinheit Name Felsbereich W Tiefental
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8112500010
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1770
Kartierer	Gertzmann, C.	Erfassungsdatum	18.05.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleiner granitischer Felsbereich mit krüppelwüchsigen Traubeneichen an der O-Flanke eines nach NO vorspringenden Hangrückens. Ganggranite (Geol. Übersichtskarte FR-Süd), mit Quarzgängen, teilweise tuffartig; ca. 2-(3) m herausragende bemooste und mit Flechten bewachsene Felsleiste (Länge ca. 80 m). Umgebende Bestände nadelholzgeprägt, am O-Hang Douglasie.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Mittleres Artenspektrum, durchschnittlicher Deckungsgrad; Habitatstruktur mittel, relativ wenig aufragend, nicht natürlich freibleibend; Druck, zunehmende Beschattung durch Douglasie von O, SO und S her.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8112 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 110 Aufgabe der Nutzung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare agg.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Steinbruchwand im Tiefental - 18211341300026

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300026
Erfassungseinheit Name Steinbruchwand im Tiefental
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8112500210
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	121
Kartierer	Gertzmann, C.	Erfassungsdatum	19.05.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Schattseitige Felswand eines kleinen, früheren Steinbruches. Teilweise Bewuchs der Wand mit Brombeere, Salbei-Gamander, Farnen und teilweisem Moosüberzug.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Schattlagebedingt begrenztes Artenspektrum, jedoch rel. guter Deckungsgrad; Schattlage topographisch und vom Bestand her, rel. glatte Wände; sonst keine Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100.003%)

TK-Blatt 8112 (100.003%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare agg.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Kl. Felsen Langer Grund - Rauhe Halden - 18211341300027

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300027
Erfassungseinheit Name Kl. Felsen Langer Grund - Rauhe Halden
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8112500410
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	232
Kartierer	Gertzmann, C.	Erfassungsdatum	19.05.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleinere, bemooste und mit Flechten bewachsene Felsbereiche. Ca. 2-3 m unregelmäßig aufragende Felsen, im SW Paragneis, umgeben von Steinschutthängen, im O granitisch.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mittleres Artenspektrum; größenmäßig an der Erfassungsgrenze; sonst kaum Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100.001%)

TK-Blatt 8112 (100.001%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare agg.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Felsen östliches Kropfbachtal - 18211341300028

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300028
Erfassungseinheit Name Felsen östliches Kropfbachtal
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8112500610
Teilflächenanzahl:	6	Fläche (m²)	867
Kartierer	Gertzmann, C.	Erfassungsdatum	19.05.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleinere Felsen und Felsbereiche im Wald an überwiegend W-exponierter Talflanke, bemoost und mit Flechten bewachsen, beschattet und teilweise bestockt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mittleres Artenspektrum, keine Störzeiger; Habitatstrukturen nicht natürlich freibleibend, größenmäßig teils an der Erfassungsgrenze; sonst kaum Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8112 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare agg.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Wegbeleitende Felsen östliches Kropfbachtal - 18211341300029

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300029
Erfassungseinheit Name Wegbeleitende Felsen östliches Kropfbachtal
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenv egetation (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8112500710
Teilflächenanzahl: 4 **Fläche (m²)** 1263
Kartierer Gertzmann, C. **Erfassungsdatum** 19.05.2010 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Bergseitige, durch Wegebau freigelegte Felsbänder entlang von Wegen, bemoost und mit Flechten und Farnen bewachsen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Mittleres bis gutes Artenspektrum, kaum Störzeiger; Habitatstrukturen geprägt durch geringe Größe und Übershattung; mittlere Beeinträchtigungen infolge der Wegnähe.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8112 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 101 forstwirtschaftliche Eingriffe (allg.) **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare agg.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Steinbruchwand O des Kropbaches - 18211341300030

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300030
Erfassungseinheit Name Steinbruchwand O des Kropbaches
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8112500910
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 79
Kartierer Gertzmann, C. **Erfassungsdatum** 26.05.2010 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Stirnwand eines kleinen ehemaligen Granitporphyr-Steinbruchs. U-förmige, bis zu 10 m hohe Steilwand mit Wechsel von glatten zu aufgerauten Oberflächen sowie mit leichten Überhängen und schiefrigen Zonen. Insgesamt geringer Bewuchs der zum Teil beschatteten Felswand mit Aspe, Farnhorsten, Drahtschmiele, Goldrute und Storchschnabel. Teilweise mit Moos- und lichtem Flechtenüberzug.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenspektrum und Deckung noch deutlich eingeschränkt; mittlere Habitatstrukturen, da noch relativ jung/frisch; sonst kaum Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8112 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare agg.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Hochstaudenflur am Kropbach - 18211341300031

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300031
Erfassungseinheit Name Hochstaudenflur am Kropbach
LRT/(Flächenanteil): 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8112501010
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1002
Kartierer	Gertzmann, C.	Erfassungsdatum	26.05.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Feuchte Hochstaudenflur im Kropbachtal aus Pestwurz, Kälberkropf, Brennessel, Mädesüß und Indischem Springkraut auf Überwiegend quellig-feuchtem Standort; zusätzlich quert ein schmaler Zufluß zum Kropbach (Rinnsal) die Fläche. Weitgehend im Dammbereich sowie ober- und unterhalb eines aufgestauten Weihers.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Mittleres Artenspektrum; Habitatstrukturen gut, Flächengröße jedoch etwas gering, wird beim Höherwachsen der umliegenden Jungbestände u.U. problematisch; Aufforstung, Explosion des Indischen Springkrautes; Gesamt: noch B, da derzeit auch andere Hochstaudenarten noch Flächenanteile haben.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8112 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	103 Aufforstung von Freiland	Grad 2	mittel
	813 Artenveränderung (Neophyten)	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Chaerophyllum hirsutum			nein
Filipendula ulmaria			nein
Petasites hybridus			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Felsen um Heibeeerbüchle - Kropfbachtal - 18211341300032

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300032
Erfassungseinheit Name Felsen um Heibeeerbüchle - Kropfbachtal
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenv egetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8112501110
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	2501
Kartierer	Gertzmann, C.	Erfassungsdatum	26.05.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Überwiegend granitische Felsbereiche unterschiedlicher Exposition, mit Flechten, Moosen und teilweise mit Farnen bewachsen. Felsen überwiegend beschattet, ca. 1,5 m (im NW) bis ca. 4 m (im O und SW) aufragend. Lediglich der Felsbereich im SW ist stärker exponiert (Kuppe) und mit krüppelwüchsigen Traubeneichen bestockt. Fels im O relativ glattwandig mit einzelnen Klüften/Rissen, die übrigen rau und zerklüftet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mittlere Artenausstattung; Habitatqualitäten durchschnittlich, nicht natürlich freibleibend bzw. großensbedingt überwachsen; sonst kaum Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8112 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare agg.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Steinbruchwand N Heibeeerbüchle - 18211341300033

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300033
Erfassungseinheit Name Steinbruchwand N Heibeeerbüchle
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8112501210
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	107
Kartierer	Gertzmann, C.	Erfassungsdatum	26.05.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Halbbogenförmig in den Berg vorgetriebene Stirnwand eines kleinen ehemaligen Steinbruchs, mit Flechten, Moosen und Farnen bewachsen. Nahezu senkrechte, ca. 5-6 m hohe und ca. 20 m breite Felswand.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mittleres Artenspektrum; Habitatqualitäten durchschnittlich, nicht natürlich freibleibend, junge Oberflächen; sonst kaum Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100.001%)

TK-Blatt 8112 (100.001%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Polypodium vulgare agg.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Felsen unter Josephshalden - 18211341300034

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300034
Erfassungseinheit Name Felsen unter Josephshalden
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8112501410
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	396
Kartierer	Gertzmann, C.	Erfassungsdatum	27.05.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Schattseitige, bemooste und mit Flechten, Farnen und Waldsimse bewachsene Felsen. Paragneis-/Granitporphyr-Felsen am O-exponierten Hangfuß, teils mit Brombeere überwuchert; großemäßig an der Erfassungsgrenze. Am Fuß des nördlichen Felsens ein alter, teilweise verstürzter Stolleneingang (Biotop 50).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mittleres bis gutes Artenspektrum, Moose mit gutem Deckungsgrad; Habitatstrukturen schattbedingt durchschnittlich, nicht natürlich freibleibend bzw. großembedingt überwachsen; sonst kaum Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8112 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare agg.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Felsen an der Galgenhalde - 18211341300035

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300035
Erfassungseinheit Name Felsen an der Galgenhalde
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8112501810
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	521
Kartierer	Gertzmann, C.	Erfassungsdatum	28.05.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleinere, ±beschattete granitische Felsen am NO-Hang; weitgehend bemoost und teilweise mit Flechten bewachsen. Felsen bis ca. 3 m aufragend; teilweise auch an der Erfassungsgrenze.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Bewuchs spärlich und artenarm; nadelholzreiche Umgebung, auch Douglasie; sonst keine Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (99.999%)

TK-Blatt 8112 (99.999%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare agg.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Felsen entlang des Neumagen - 18211341300036

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300036
Erfassungseinheit Name Felsen entlang des Neumagen
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8112502110
Teilflächenanzahl:	14	Fläche (m²)	712
Kartierer	Gertzmann, C.	Erfassungsdatum	31.05.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Zahlreiche größere und kleinere Felsen am Steilhang zum Neumagen (Prallhang). Anstehender Fels mit Konzentration auf die unteren Hangbereiche unterhalb des Wanderweges (Paragneis). Lage innerhalb der umgebenden, insgesamt geschlossenen Waldbestände mit entsprechender, nicht zuletzt auch der NO-Exposition geschuldeter Beschattung. Moos-, flechten- und farnreich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenspektrum und Deckung insgesamt mittel; Habitatstrukturen durchschnittlich, beschattet; sonst kaum Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (99.999%)

TK-Blatt 8112 (99.999%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare agg.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Felsen O Britzingen - 18211341300037

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300037
Erfassungseinheit Name Felsen O Britzingen
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8112503710
Teilflächenanzahl:	8	Fläche (m²)	3146
Kartierer	Gertzmann, C.	Erfassungsdatum	28.06.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Natürliche kleinere und größere Felsen unterschiedlicher Exposition. Überwiegend beschattet durch aufstockende bzw. angrenzende Laub- und Nadelbäume. Gesteinsoberflächen mit Flechten, Moosen und Farnen bewachsen. Gesteinsart überwiegend härtere Partien im Paragneis. Im SW ein sog. "Quarzriff".

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mittlere Artenausstattung und Deckung; Habitatstruktur überwiegend nicht natürlich freibleibend oder von angrenzenden Bäumen überwachsen; sonst keine Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum
 155 Hochschwarzwald (95.696%)
 201 Markgräfler Hügelland (4.304%)

TK-Blatt 8112 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare agg.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Kalkfelsen zw. Oberweiler u. Britzingen - 18211341300038

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300038
Erfassungseinheit Name Kalkfelsen zw. Oberweiler u. Britzingen
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenv egetation (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8112504610
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 1670
Kartierer Gertzmann, C. **Erfassungsdatum** 30.06.2010 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Steinbruch NW Schwärze: Steile mit jungen Gehölzen bestockte Abbruchwand, leicht abgeschrägt, ca. 15 m hoch. Aufschluß des Haupttrogensteins. Auf Rissen und schmalen Spalten im Gestein reiches Vorkommen des Schwarzstieligen Strichfarns und des Schildfarns, weitere Vorkommen am Oberhang hinter der Steinbruchkante (auch im Steilhang) . - Steinbruch nahe der Ehebachversickerung: Haupttrogenstein mit Karstspalten und Höhlungen, Stirnwände bis ca. 8 m hoch, teilweise durch Verwitterungsmaterial verschüttet; Vorkommen des Schwarzstieligen Strichfarns und des Schildfarns, vereinzelte Exemplare der Hirschzunge.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mittleres bis gutes Artenspektrum; Felsen in Schattlage und teilweise mit Gehölzaufwuchs; sonst kaum Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8112 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein
Asplenium viride			nein
Bryophyta			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Steinbruch SO Britzingen - 18211341300039

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300039
Erfassungseinheit Name Steinbruch SO Britzingen
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenv egetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8112504910
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	744
Kartierer	Gertzmann, C.	Erfassungsdatum	30.06.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Hufeisenförmig in den Berg vorgetriebene Stirnwand eines kleineren Paragneis-Steinbruchs (Höhe ca. 8-10 m).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenspektrum mittelmäßig; Habitatstrukturen noch rel. jung; sonst kaum Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8112 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Steinbergfels N Oberweiler - 18211341300040

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300040
Erfassungseinheit Name Steinbergfels N Oberweiler
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8112505010
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	2024
Kartierer	Gertzmann, C.	Erfassungsdatum	05.07.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Ein ca. 6-8 m hohes, SO-exponiertes Felsband aus Jura-Kalkoolith; Felsoberflächen überwiegend mit Moosen und Farnen bewachsen bzw. von Efeu behangen; auf dem flachgründigen Kantenbereich kleinflächiger Steinsamen-Eichenwald mit mattwüchsiger Eiche, daneben Elsbeere, Feldahorn, Sommerlinde; in der Krautschicht viele thermophile Arten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Gutes bis sehr gutes Artenspektrum; Exposition nicht extrem, Fels selbst schütter bestockt, wird infolge der eher geringen Höhe teilweise von benachbarten Bäumen überwachsen und beschattet; sonst keine nennenswerten Beeinträchtigungen;

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8112 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium ruta-muraria			nein
Asplenium trichomanes			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Felsen NO Schweighof - 18211341300041

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300041
Erfassungseinheit Name Felsen NO Schweighof
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8112506110
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	1384
Kartierer	Gertzmann, C.	Erfassungsdatum	06.07.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An einen S-exponierten Steilhang riffartig herausgewitterte Felsformationen mit Hainsimsen-Traubeneichenwald mit Leimkraut auf den Felsköpfen. Umgeben von naturnahem Hainsimsen-Traubeneichenwald (Biotop 3172).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Mittlere Artenausstattung, Douglasien-Naturverjüngung stellenweise; Fels nicht natürlich frei; sonst kaum Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8112 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	510 Freizeit/Erholung	Grad 1	schwach
	813 Artenveränderung (Neophyten)	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium septentrionale			nein
Polypodium vulgare			nein
Silene rupestris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Blockhalden SO Schweighof - 18211341300042

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300042
Erfassungseinheit Name Blockhalden SO Schweighof
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8112506710
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	747
Kartierer	Gertzmann, C.	Erfassungsdatum	20.07.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Zwei kleinflächige offene Blockhalden mit teilweise moosüberzogenen großen Gneis-Blöcken unterhalb eines größeren Felskomplexes (Biotop 3170). Nach W und O am Steilhang unterhalb des Felsbiotops 3170 schmale Blockhalden mit Flechten, Moospolstern und Farnen. Überkopfgroße Blöcke.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mittleres Artenspektrum, Anflug von Douglasien; randliche Beschattung, da größtmäßig an der Untergrenze, oberhalb der westlichen Teilfläche Maschinenweg; sonst keine Einschränkungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8112 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Teucrium scorodonia			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Steinbruchwand am Klemmbach - 18211341300043

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300043
Erfassungseinheit Name Steinbruchwand am Klemmbach
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8112506810
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3135
Kartierer	Gertzmann, C.	Erfassungsdatum	03.09.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Steile Abbruchwände eines ehemaligen Steinbruchs (Höhe ca. 15 m) an einem N-exponierten Hangfuß. Mit Moosen, Flechten und Farnen bewachsen. Weniger steile Partien haben sich wiederbewaldet. Laut Mineralienatlas Deutschland (www.mineralienatlas.de) handelt es sich um Granit mit Pegmatit-Einschlüssen. Quarz-Einsprenglinge und Granit-Porphyr-Gänge. Die Gesteinsoberflächen sind weitgehend glatt, es gibt jedoch zahlreiche Risse und Spalten.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	Störungen durch Hobby-Geologen und Mineraliensammler möglich.
Gesamtbewertung	B	Kaum typische Felsfarne, Moose und Flechten nur zerstreut; Wand noch rel. frisch; mögliche Störungen durch Hobby-Geologen und Mineraliensammler.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8112 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 510 Freizeit/Erholung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Kleiner Steinbruch S des Klemmbaches - 18211341300044

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300044
Erfassungseinheit Name Kleiner Steinbruch S des Klemmbaches
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8112506910
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	267
Kartierer	Gertzmann, C.	Erfassungsdatum	20.07.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Abbauwand eines kleinen ehemaligen Granit-Steinbruches, ±steil, teilweise bis ca. 5/6 m hoch gestuft, mit Gehölzsukzession bestockt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mittleres Artenspektrum; junge anthropogene Oberflächen; sonst kaum Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8112 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Felsen NO Vogelbach - 18211341300045

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300045
Erfassungseinheit Name Felsen NO Vogelbach
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenv egetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8112507010
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1384
Kartierer	Gertzmann, C.	Erfassungsdatum	02.09.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Zwei größere Felskomplexe an einer SW-exponierten Hangflanke, teilweise lückig mit Hainsimsen-Traubeneichen-Wald mit Leimkraut bewachsen. Es handelt sich um den sog. Klemmbach-Granit (geol. Übersichtskarte FR-Süd), dessen offensichtliche Nährstoffarmut, zumal in der vorliegenden SW-Exposition, nur wenigen höheren Pflanzen noch Existenzmöglichkeiten läßt. Dies ist auch wohl ursächlich für den umgebenden Eichen-Wald (Biotop 3152).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Mittlere Artenausstattung; vielfältiges, v.a. auch gut besonntes Habitat; keine sonstigen Einschränkungen; Gesamt ein sehr guter Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8112 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare agg.			nein
Silene rupestris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Steinbruch-Abbauwand O Schweighof - 18211341300046

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300046
Erfassungseinheit Name Steinbruch-Abbauwand O Schweighof
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenv egetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8112507110
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4212
Kartierer	Gertzmann, C.	Erfassungsdatum	03.09.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung In der Hauptsache südwärts gerichtete Abbauwand eines ehemaligen Steinbruchs mit steiler, fast unbestockter Felswand (Höhe ca. 15 m). Brutplätze von Wanderfalken und Kolkrabe.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mittlere Artenausstattung, teils geringe Deckung; Habitatstrukturen noch relativ jung, entwickeln sich noch; keine weitergehenden Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8112 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Steinbruch-Blockhalde O Schweighof - 18211341300047

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300047
Erfassungseinheit Name Steinbruch-Blockhalde O Schweighof
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8112507210
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1838
Kartierer	Gertzmann, C.	Erfassungsdatum	03.09.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Offene Blockhalde unterhalb einer südwärts gerichteten Abbauwand eines ehemaligen Steinbruchs; weitgehend bestockungsfrei, auf den Blöcken teilweise Moose.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenspektrum deutlich eingeschränkt, teils geringe Deckung; Struktur fehlend aber typisches Relief/ Dynamik vorhanden, noch jung; keine weiteren Einschränkungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8112 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Teucrium scorodonia			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Blockhalde am Eselsgrabenfelsen - 18211341300048

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300048
Erfassungseinheit Name Blockhalde am Eselsgrabenfelsen
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8112507310
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	2024
Kartierer	Gertzmann, C.	Erfassungsdatum	21.07.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleine offene bzw. nur mit vereinzelt Gehölzen bestockte Blockhalde an der O-Flanke des Eselsgrabenfelsens sowie westlich des großen Steinbruches; teilweise randliche Überschirmung durch die angrenzenden Bestände.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mittlere Artenausstattung; geringe Flächengröße; sonst kaum Einschränkungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8112 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Teucrium scorodonia			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Oolith-Steinbruch N Oberweiler - 18211341300049

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300049
Erfassungseinheit Name Oolith-Steinbruch N Oberweiler
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8112507710
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	750
Kartierer	Gertzmann, C.	Erfassungsdatum	23.08.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Bis ca. 5 m hohe, senkrechte bis überhängende ehemalige Abbauwand von Kalkoolith.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Nahezu vegetationsfrei; anthropogener Ursprung; keine zusätzlichen Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8112 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Kleinere Felsen um den Schindelkopf - 18211341300050

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300050
Erfassungseinheit Name Kleinere Felsen um den Schindelkopf
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8112508010
Teilflächenanzahl:	9	Fläche (m²)	967
Kartierer	Gertzmann, C.	Erfassungsdatum	18.08.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleinere Felsen am Weg und etwas größere im Bestand. Gneisfelsen bis ca. 6 m hoch, teils klüftig, teils glatt; überwiegend beschattet und mit Flechten, Moosen und Farnen mäßig bewachsen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Gute Artenausstattung; Habitat teilweise anthropogen; mäßige Beeinträchtigung durch Wegnähe.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8112 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 101 forstwirtschaftliche Eingriffe (allg.) **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare agg.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Felsen im Brendenwald - 18211341300051

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300051
Erfassungseinheit Name Felsen im Brendenwald
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenv egetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8112508110
Teilflächenanzahl:	6	Fläche (m²)	3971
Kartierer	Gertzmann, C.	Erfassungsdatum	18.08.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Größere Felsbereiche an schattigem Steilhang. Langgezogene Felsgebilde, die meist dicht mit Moosen und Flechten überzogen sind oder sonstigen Gras- und Farnbewuchs aufweisen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mittlere Artenausstattung; Habitat durch Schattsituation geprägt; keine weiteren Einschränkungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8112 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare agg.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Fels S Pfaffenbach - 18211341300052

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300052
Erfassungseinheit Name Fels S Pfaffenbach
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8112519110
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	180
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	30.07.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Felsformation in Buchen-Tannen-Wald. Ca. 5 bis 30 m hohe Felsformation in Buchen-Tannen-Wald; vollständig beschattet durch auf der Blockhalde stockende Buchen und Tannen. Spärlicher Moos-Bewuchs, sonst kaum Felsvegetation. Am Felsfuß bestockt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Spärlich ausgebildete Felsvegetation aus Moosen vorhanden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100.002%)

TK-Blatt 8112 (100.002%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Felsformation am Pfaffenbach - 18211341300053

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300053
Erfassungseinheit Name Felsformation am Pfaffenbach
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8112519510
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1008
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	30.07.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Felsformation beiderseits eines blockreichen Taleinschnitts. N: Stufig ansteigende, ca. 10 m hohe Felsformation mit überwiegend unbestocktem Felskopf; dieser mit Moosrasen und Grasflur aus Draht-Schmiele mit Salbei-Gamander. S: Fels mit dichtem Moos- und Farnbewuchs, stark durch umgebende Douglasien beschattet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Felsvegetation aus Moosen, Flechten und verschiedenen Felsfarnen vorhanden. Abwertung durch beschattenden Douglasien-Bestand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8112 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Sulzbach - 18211341300054

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300054
Erfassungseinheit Name Sulzbach
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (70%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8112524010
Teilflächenanzahl: 3 **Fläche (m²)** 23322
Kartierer Gertzmann, C. **Erfassungsdatum** 21.12.2010 **Anzahl Nebenbogen:** 1

Beschreibung Überwiegend steinig-blockiges Bachbett; Breite im SO gut 1 m, nach NW mit Zunahme der Wassermenge durch die einmündenden schmalen Zuflüsse allmählich breiter werdend bis etwa 3-4 m. Flutende Vegetation, vertreten hauptsächlich durch verschiedene Wassermoosarten, besonders üppig ausgeprägt SO von Bad Sulzburg, NW davon abschnittsweise auch unter der Erfassungsgrenze, dennoch immer wieder Teile mit ausreichender Deckung. Im S wurde auch der - von der Breite her zwar grenzwertige - Unterlauf eines Zuflusses (Heitersheimer Bach) aufgrund guter Ausstattung mit Wassermoosen mit einbezogen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Artenspektrum komplett, keine Störzeiger in der Wasservegetation; natürlicher Bachverlauf durch überwiegend beidseitig verlaufende Wege/Straße begrenzt, Uferbereiche z.T. aus ästhetischen Gründen von geschlossenem Baumwuchs freigehalten; Nährstoffeinträge durch Knöterich-Schnittgut.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8112 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Fontinalis antipyretica			nein
Rhynchostegium riparioides			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Sulzbach - 18211341300054

17.12.2020

1. Nebenbogen: 91E0* (30%)

Nebenbogen Nummer: - **LRT/(Flächenanteil):** 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (30%)

Beschreibung Streckenweise Galeriewald, z.T. mit Ansätzen zu naturnahem Bacheschenwald.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Wegen Neophyten nur B.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen Artenveränderung (Neophyten) **Grad** stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Acer pseudoplatanus		
Aconitum napellus		
Alnus glutinosa		
Athyrium filix-femina		
Caltha palustris		
Cardamine amara		
Carex pendula		
Carex remota		
Chaerophyllum hirsutum		
Chrysosplenium alternifolium		
Chrysosplenium oppositifolium		
Corylus avellana		
Eupatorium cannabinum		
Fraxinus excelsior		
Impatiens noli-tangere		
Lycopus europaeus		
Lysimachia nemorum		
Petasites hybridus		
Ranunculus aconitifolius		
Sambucus nigra		
Stachys sylvatica		
Stellaria nemorum s. l.		
Urtica dioica s. l.		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Kaibenbach Unterlauf - 18211341300055

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300055
Erfassungseinheit Name Kaibenbach Unterlauf
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8112524210
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4203
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	21.12.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Naturnaher Bergbach mit Quellbächen und Seitenzuflüssen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Gute Ausbildung der flutenden Vegetation, mehrere Moosarten; Gewässerverlauf durch parallel verlaufendem Fahrweg eingeschränkt. Beeinträchtigung durch Holzlagerung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8112 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 101 forstwirtschaftliche Eingriffe (allg.) **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Fontinalis antipyretica			nein
Nasturtium officinale agg.			nein
Rhynchostegium riparioides			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Felsen Rechberg SO Wald - 18211341300057

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300057
Erfassungseinheit Name Felsen Rechberg SO Wald
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8113291502
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	67
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	23.08.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleiner, ca. 5 m hoher, unmittelbar am Bachufer im Halbschatten gelegener Felsen mit bemooster Felsflanke an einem nach SW exponierten Hangfuß.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Felsvegetation aus Moosen, Flechten und Tüpfelfarn in guter Ausprägung vorhanden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (99.998%)

TK-Blatt 8113 (99.998%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Bergbach Rechberg SO Wald - 18211341300058

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300058
Erfassungseinheit Name Bergbach Rechberg SO Wald
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8113291602
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2722
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	23.08.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Schnell fließender, bis ca. 2 m breiter Bergbach mit starkem Gefälle. Schnell fließendes, klares Wasser. Blockreiche Sohle und meist steile Ufer. Verlauf parallel zu einem Asphaltweg, jedoch naturnah. Im oberen Abschnitt innerhalb eines aufgelichteten Nadelholzbestands verlaufend, im unteren Abschnitt mit Laubholzbegleitung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Vereinzelt Vorkommen flutender Moosvegetation (an der unteren Erfassungsschwelle). Keine erhebliche Beeinträchtigung der Gewässergüte erkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8113 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Rhynchostegium riparioides			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Bachlauf W Milchmatt - 18211341300059

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300059
Erfassungseinheit Name Bachlauf W Milchmatt
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (80%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8113513810
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3062
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	18.08.2010 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Ca. 1 m breiter, raschfließender Bach mit klarem Wasser. Im oberen Abschnitt (unterhalb der Weidefläche) von einem einreihigen Eschen-Streifen gesäumt, angrenzend Buchenwald. Hier spärlich entwickelte Krautschicht mit Gold-Nessel, Wald-Segge und Winkel-Segge. Blockreiches, wenig eingetieftes Bachbett mit leicht mäandrierendem Verlauf. Vorkommen mehrerer Wassermoos-Arten

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	Bachabschnitt mit etwas verbreiteter Bachau und kleinflächig ausgebildetem Schwarzerlen-Eschen-Wald. Bestand überwiegend in jungem Baumholzalter, mit haselreicher Strauchschicht. Baumschicht aus Schwarzerle und Esche in wechselnden Anteilen.
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Flutende Vegetation mit mehreren Arten vorhanden. Keine erhebliche Beeinträchtigung der Gewässergüteerkennbar.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8113 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Rhynchostegium riparioides			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Bachlauf W Milchmatt - 18211341300059

17.12.2020

1. Nebenbogen: 91E0* (20%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (20%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung	Bachabschnitt mit etwas verbreiteter Bachau und kleinflächig ausgebildetem Schwarzerlen-Eschen-Wald. Bestand überwiegend in jungem Baumholzalter, mit haselreicher Strauchschicht. Baumschicht aus Schwarzerle und Esche in wechselnden Anteilen.
---------------------	---

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Wegen niedriger Strukturparameter nur "B"

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Alnus glutinosa		
Carex remota		
Chaerophyllum hirsutum		
Chrysosplenium oppositifolium		
Circaea lutetiana		
Corylus avellana		
Filipendula ulmaria		
Fraxinus excelsior		
Impatiens noli-tangere		
Lysimachia nemorum		
Stachys sylvatica		
Urtica dioica s. l.		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Hochstaudenfluren W Milchmatt - 18211341300060

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300060
Erfassungseinheit Name Hochstaudenfluren W Milchmatt
LRT/(Flächenanteil): 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8113514010
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	31
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	18.08.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Fragmentarisch entwickelte Hochstaudenfluren am Bachufer, die überwiegend von Mädesüß aufgebaut werden. Weiterhin kommen u. a. Flatter-Binse, Sumpf-Kratzdistel, Sumpf-Dotterblume und lokal Behaartes Weidenröschen vor. Die Bestände liegen innerhalb von Weideflächen. Verzahnung mit angrenzenden Magerwiesenbereichen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	Geringe Trittbelastung durch Weidevieh.
Gesamtbewertung	B	Natürliche Artenausstattung, übergreifende Arten aus angrenzender Weidefläche.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (99.986%)

TK-Blatt 8113 (99.986%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 808 Tritt/Befahren **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Epilobium hirsutum			nein
Filipendula ulmaria			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Abschnitt des Stampfbaches - 18211341300062

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300062
Erfassungseinheit Name Abschnitt des Stampfbaches
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (75%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8113515110
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1002
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	17.08.2010 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Bachbegleitender Gehölzstreifen aus überwiegend jungen Eschen, Weiden und Hasel, z. T. nur einseitig ausgebildet. Durch die überwiegend steilen Uferpartien (Bach ist durch den angrenzenden Fahrweg verstärkt eingetieft) ist ein Auwald nur in Ansätzen ausgebildet. In der Krautschicht dominieren Hochstauden wie Mädesüß und Brennessel, z. T. sind auch Arten aus der angrenzenden Weide-/Wiesenfläche beigemischt. Bachbegleitender Gehölzstreifen aus überwiegend jungen Eschen, Weiden und Hasel, z. T. nur einseitig ausgebildet. Durch die überwiegend steilen Uferpartien (Bach ist durch den angrenzenden Fahrweg verstärkt eingetieft) ist ein Auwald nur in Ansätzen ausgebildet. In der Krautschicht dominieren Hochstauden wie Mädesüß und Brennessel, z. T. sind auch Arten aus der angrenzenden Weide-/Wiesenfläche beigemischt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Gesamt B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8113 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex remota			nein
Chaerophyllum hirsutum			nein
Corylus avellana			nein
Filipendula ulmaria			nein
Fraxinus excelsior			nein
Petasites hybridus			nein
Poa trivialis			nein
Ranunculus aconitifolius			nein
Salix viminalis			nein
Sambucus nigra			nein
Urtica dioica s. l.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Abschnitt des Stampfbaches - 18211341300062

17.12.2020

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Abschnitt des Stampfbaches - 18211341300062

17.12.2020

1. Nebenbogen: 3260 (25%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (25%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung 2-3 m breiter Bergbach mit steinig-blockreichem Bachbett; parallel zum Teerweg verlaufend. Auf größeren Blöcken kommen flutende Moose mit geringem Deckungsgrad vor. Die flutende Vegetation wird nach Norden hin noch spärlicher.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Flutende Vegetation mit eingeschränktem Artenspektrum auf kurzer Fließstrecke. Aktuelle Beeinträchtigung durch Stoffeintrag aus angrenzendem Wirtschaftsgrünland.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Bryophyta		
Rhynchostegium riparioides		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Hochstaudenflur im Eisengraben - 18211341300063

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300063
Erfassungseinheit Name Hochstaudenflur im Eisengraben
LRT/(Flächenanteil): 6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8113515310
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	593
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	17.08.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Hochstaudenflur in quelliger Hangzone mit kleinem Bachlauf. Westen: Fragmentarisch ausgebildete Hochstaudenflur aus Mädesüß, Berg-Kälberkropf und Blut-Weiderich an einem schmalen, grabenartig eingetieften Bachlauf. Enge Verzahnung mit einem Rohrglanzgrasröhricht. Osten: Hochstaudenflur aus überwiegend Pestwurz und Berg-Kälberkropf. Aufgrund der erheblichen Beteiligung von Gehölzen, Brennessel und Brombeere sind Artenzusammensetzung und Vegetationsstruktur jeweils beeinträchtigt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Hochstaudenflur mit überwiegend natürlicher Artenzusammensetzung. Aufgrund der erheblichen Beteiligung von Gehölzen, Brennessel und Brombeere sind Artenzusammensetzung und Vegetationsstruktur beeinträchtigt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8113 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Chaerophyllum hirsutum			nein
Filipendula ulmaria			nein
Lythrum salicaria			nein
Petasites hybridus			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Neumagen N Sorbaum - 18211341300064

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300064
Erfassungseinheit Name Neumagen N Sorbaum
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (95%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8113524410
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	627
Kartierer	Knettel, Doris	Erfassungsdatum	17.01.2011 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Kurzer Abschnitt im Oberlaufbereich des Neumagen. 4-5 m breiter Bach im Blockbett. Der Bach verläuft zwischen der Kreisstraße und einem Wanderweg. Auf der Straßenseite im Osten ist das Ufer mit einer Blockmauer befestigt. Begleitend ist ein einseitiger Gehölzsaum aus Esche, Hasel und Purpur-Weide ausgebildet. Die krautige Vegetation ist reich an Brennessel, vereinzelt finden sich Hochstauden wie Eisenhutblättriger Hahnenfuß. Flutende Moose kommen auf größeren Blöcken vor. An weniger blockreichen, kiesig-sandigen Stellen fehlt die flutende Vegetation.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Die Gewässermorphologie ist durch die Uferbefestigung und beidseitige Begrenzung durch Weg/Straße verändert. Gewässergüte 2004 (Neumagen bei Sorbaum):

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8113 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Rhynchostegium riparioides			nein
Veronica beccabunga			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Neumagen N Sorbaum - 18211341300064

17.12.2020

1. Nebenbogen: 6431 (5%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	6431 - Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan [EG] (5%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung	Örtlich sind am Bachufer fragmentarische Hochstaudenfluren aus Mädesüß entwickelt, die mit Beteiligung von Indischem Springkraut und Brennessel eine eingeschränkte Artenausstattung aufweisen.
---------------------	---

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Überwiegend natürliche Artenzusammensetzung und Struktur. Beteiligung von Nitrophyten (Brennessel) und Neophyten. Standort im Bereich der Straßenböschung anthropogen beeinflusst.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Chaerophyllum hirsutum		
Epilobium hirsutum		
Filipendula ulmaria		
Knautia maxima s. l.		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Unterlauf des Glashofbaches O Stampf - 18211341300065

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300065
Erfassungseinheit Name Unterlauf des Glashofbaches O Stampf
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8113524510
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 78
Kartierer Knettel, Doris **Erfassungsdatum** 17.01.2011 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Kurzer Abschnitt eines Bergbaches in einer Weidefläche. Unbestockter, ca. 1 m breiter, leicht mäandrierender Bergbach mit klarem Wasser und blockreichem Bachbett. Bachufer mit einzelnen Hochstauden (Mädesüß, Behaartes Weidenröschen), Brennessel und Arten der angrenzenden Weidefläche. Flutende Moosvegetation mit wechselndem, meist geringem Deckungsgrad.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Artenarme flutende Vegetation mit geringem Deckungsgrad. Beeinträchtigung der Gewässerqualität durch Stoffeintrag aus unmittelbar angrenzender Weidefläche.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100.005%)

TK-Blatt 8113 (100.005%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 310 Gewässerverunreinigung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Rhynchosstegium riparioides			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Ehemal. Steinbruch SO Liel - 18211341300066

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300066
Erfassungseinheit Name Ehemal. Steinbruch SO Liel
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8211505793
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	325
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	15.04.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Ehemaliger Kalksteinbruch mit zum Teil noch freier Felswand. Der südliche Teil des Steinbruchs ist verfüllt und wurde nicht erfasst.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	Es breiten sich sowohl der Japanische Staudenknöterich als auch die Kanadische Goldrute am Fuße des Steinbruchs aus, sind derzeit aber noch nicht flächig vertreten.
Gesamtbewertung	B	Spärliche aber typische Artenausstattung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (99.999%)

TK-Blatt 8211 (99.999%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Steinbruch SO Liel - 18211341300067

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300067
Erfassungseinheit Name Steinbruch SO Liel
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8211505893
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	534
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	15.04.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Felswand eines ehemaligen Steinbruchs am Waldrand, dessen Sohle als Bauhofgelände genutzt wird. Die Weißjura-Felswand ist etwa 15m hoch und überwiegend mit Efeu und Sträuchern bewachsen. Gebüsch am Fuße der Felswand, auf kleinen Vorsprüngen und an der Abbruchkante.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Störung durch Bewuchs, Strukturarm.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100.001%)

TK-Blatt 8211 (100.001%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Felsformation Hohe Schule W Riedlingen - 18211341300068

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300068
Erfassungseinheit Name Felsformation Hohe Schule W Riedlingen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8211506993
Teilflächenanzahl: 2 **Fläche (m²)** 8570
Kartierer Dieterle, Th. **Erfassungsdatum** 15.04.2007 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Langgestreckte Hangkante des Weißen Jura mit einer fast durchgehenden Reihe von Schwammstotzen. Bis zu 10 m hohe, ost- bis südostexponierte Felsen mit zahlreichen Klüften und Spalten. Bewuchs aus Moosen, Farnen und Efeu.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Naturnaher Zustand, geringe Standortvielfalt und etwas Störzeiger.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8211 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Ehemaliger Steinbruch N Ettingen - 18211341300069

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300069
Erfassungseinheit Name Ehemaliger Steinbruch N Ettingen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8211507093
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	215
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	15.04.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Aufgelassener Steinbruch mit kleiner Abbauwand; größtenteils durch Sukzession wieder bewaldet. Bis etwa 5 m hohe, südostexponierte Weißjura-Felswand. Spärlicher Bewuchs mit Efeu und Moosen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Initialer Bewuchs mit lebensraumtypischen Arten, strukturarm.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8211 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Felsformation S Riedlingen - 18211341300070

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300070
Erfassungseinheit Name Felsformation S Riedlingen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8211507593
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	167
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	15.04.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleine Felsformation aus Malmfelsen in hochgelegener Verebnung. In der Umgebung unruhiges, durch frühere Abbautätigkeit gestörtes Gelände. Moosgesellschaften auf Felsen. Es läuft flächig Buchen-Naturverjüngung auf, ansonsten relativ wenig Bodenvegetation, da Bestand dicht geschlossen ist.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Spärliche, initiale lrt-typische Vegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8211 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Felsformation S Riedlingen - 18211341300071

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300071
Erfassungseinheit Name Felsformation S Riedlingen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8211507693
Teilflächenanzahl:	17	Fläche (m²)	6174
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	15.04.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Geländekante mit Malmfelsen in Buchen-Mischwald. Moosgesellschaften auf Felsen. Im Süden ist Tanne, im Nordosten sind Bergahorn und Bergulme in den Buchen-Grundbestand eingemischt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Spärliche, initiale Irt-typische Vegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8211 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Felswand N Liel - 18211341300072

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300072
Erfassungseinheit Name Felswand N Liel
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8211740407
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 128
Kartierer Dieterle, Th. **Erfassungsdatum** 13.11.2007 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Südexponierte Felswand eines aufgelassenen Steinbruchs. Klüftiges Weißjura-Gestein. Die bis 6 m hohe Felswand liegt vollständig im Schatten des umgebenden Sukzessionswaldes. Sie ist vorwiegend mit Efeu bewachsen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Kaum typische Vegetation, typische Strukturen und viel Efeu.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8211 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Fels beim Hebelbrunnen - 18211341300073

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300073
Erfassungseinheit Name Fels beim Hebelbrunnen
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8211740507
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	263
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	13.11.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Nordostexponierter Weißjurafelsen mit knapp 4 m Höhe. Der vollständig beschattete Fels ist mit Efeu, Moosen und etwas Schwarzstieligem Strichfarn bewachsen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Störung durch Efeu, sonst naturnahe.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100.002%)

TK-Blatt 8211 (100.002%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Felsen im Schonwald Wolfsschlucht - 18211341300074

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300074
Erfassungseinheit Name Felsen im Schonwald Wolfsschlucht
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8211740707
Teilflächenanzahl: 5 **Fläche (m²)** 4262
Kartierer Dieterle, Th. **Erfassungsdatum** 14.11.2007 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Markante Weißjura-Felsen beidseitig der Wolfsschlucht. Bis über 10 m hohe Felsen mit zahlreichen Klüften, Spalten und Überhängen; teilweise höhlenartig. Bewuchs mit Moosen, Efeu und Farnen; als Besonderheiten kommen Gelappter Schildfarn und zerstreut Silberblatt vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Naturnahe und standortstypisch.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8211 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Kupfergrubfels SO Badenweiler - 18211341300075

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300075
Erfassungseinheit Name Kupfergrubfels SO Badenweiler
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8212330293
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	911
Kartierer	Gertzmann, C.	Erfassungsdatum	12.07.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Im S: Nach NO steil abfallender Fels oberhalb der Blauenstraße (L 140) mit kleinem ehem. Steinbruch im N. Fels mit Gehölzen (Baumverjüngung und Sträucher) sowie an den Kanten mit Heidelbeeren, Moosen und Farnen bewachsen. Im N: Kleiner, mit Moosen, Farnen und Heidelbeeren bewachsener Fels oberhalb eines Waldweges.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Artenausstattung, Sukzessionsdruck und Weg- bzw. Straßennähe ergeben Gesamtbewertung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8212 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 750 Verkehr **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare agg.			nein
Silene rupestris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Felsen NO Hausbaden - 18211341300076

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300076
Erfassungseinheit Name Felsen NO Hausbaden
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8212330593
Teilflächenanzahl:	27	Fläche (m²)	6917
Kartierer	Gertzmann, C.	Erfassungsdatum	12.07.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Spärlich bewachsene Felsen, teilweise mit jüngerer Douglasie, jedoch meist mit schmalen Laubholzgürtel umgeben oder bewachsen. Zerklüftete, mit Moosen und Farnen bewachsene Felsaufschlüsse oberhalb von Forstwegen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	Überwachsen bzw. starke Beschattung der Felsköpfe bei Höherwerden der Dgl-Bestände; Hobby-Geologen (Mineraliensammler).
Gesamtbewertung	B	Mittlere Artenausstattung; Habitat gut, sowohl schattige wie besonnte Partien vorhanden, ebenso Spalten und Klüfte, Felsen insgesamt jedoch eher kleiner und teilweise an Wegen;

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8212 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	110 Aufgabe der Nutzung	Grad 2	mittel
	419 sonstiger Abbau	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare agg.			nein
Silene rupestris			nein
Trichomanes speciosum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Altemannfels SO Badenweiler - 18211341300077

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300077
Erfassungseinheit Name Altemannfels SO Badenweiler
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenv egetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8212330693
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	2661
Kartierer	Gertzmann, C.	Erfassungsdatum	27.07.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Von Traubeneiche umgebener und bestockter, größerer Felskomplex an einem westexponierten Steilhang. Felsköpfe mit Heidelbeer- und Heidekrautpolstern. Einzelne Vogelbeeren und Mehlbeeren, kleinwüchsig. Felswände v.a. in den Spalten mit Moosen und Farnen bewachsen, ansonsten außer Flechten eher kahl. Der Hauptfels wird durch einen alten, ca. 2-5 m breiten Verhau mit senkrechten, bergseitig bis ca. 8 m hohen Seitenwänden unterteilt (Wanderstieg führt über eine schmale Brücke). Hier im Bereich der Rheintal-Hauptverwerfung befand sich vormals ein sog. "Quarzriff", eine entsprechend mächtige Quarz-/Schwerspat-Ader, die tiefreichend ausgebeutet wurde. Im Bereich des Verhaues die Schwefelhöhle und ein weiterer ca. 15 m langer, an beiden Enden offener Stollen sowie Überhang von ca. 3 m. In der Schwefelhöhle selbst, die nach Literaturquellen wohl als zumindest teilweise natürlich offene Verwerfungsspalte weit in die Tiefe reicht, versickert das periodisch auftretende Oberflächenwasser aus der oberhalb des Felskomplexes befindlichen Talmulde. Während der Hauptfels eher stufig nach W abfällt, weist die südliche Teilfläche fast senkrechte Wände von gut 15 m Höhe auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Mittlere bis gute Artenausstattung; Habitat teilweise anthropogen, noch jung, wenig Klüfte; guter Zugang über Wanderweg, Mineraliensammler.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8212 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 510 Freizeit/Erholung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare agg.			nein
Silene rupestris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Felsen bei der Luisenburg - 18211341300078

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300078
Erfassungseinheit Name Felsen bei der Luisenburg
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8212330793
Teilflächenanzahl:	11	Fläche (m²)	4514
Kartierer	Gertzmann, C.	Erfassungsdatum	27.07.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Steil nach W abfallende Felsnase mit unregelmäßiger, nicht glatter Felswand. Viele kleinere Vorsprünge mit dichtem Moosüberzug. Felskopf mit Moos- und Heidelbeerpolstern. Westlich und südlich der Luisenburg mehrere Einzelfelsen mit dichtem Moos- und Heidelbeerüberzug. Im Bereich der langgestreckten, N-S-verlaufenden Abbruchkante (Rheintal-Hauptverwerfung) zahlreiche, parallel verlaufende alte Verhaue; stellenweise verstürzte Stollen bzw. Stolleneingänge.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mittlere Artenausstattung; Habitat stellenweise anthropogen beeinflusst (dort jung), relativ wenig Klüfte; ansonsten keine Einschränkungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (78.074%)
 155 Hochschwarzwald (21.926%)

TK-Blatt 8212 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare agg.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Felsen- und Ei-Wald S Hausbaden - 18211341300079

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300079
Erfassungseinheit Name Felsen- und Ei-Wald S Hausbaden
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8212330893
Teilflächenanzahl: 13 **Fläche (m²)** 3200
Kartierer Gertzmann, C. **Erfassungsdatum** 27.07.2010 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Relativ mattwüchsiger Hainsimsen-Traubeneichen-Wald auf und oberhalb imposanter, großflächiger Felsbereiche; z.T. Hainsimsen-Traubeneichen-Wald mit Leimkraut auf den Felsköpfen. Felsköpfe ansonsten mit Moosen, Farnen und Heidelbeere überzogen. Nach SW hin unterhalb des Wanderweges Übergang zu naturnahem Hainsimsen-Traubeneichenwald mit teilweise hohem Ilex-Anteil in der Strauchschicht und artenarmer Krautschicht. Im O und S kleinere, mit Moos überzogene Einzelfelsen im Kiefern- bzw. Eichenwald.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mittlere Artenausstattung; auch kleinere Felsen, z.T. Sukzessionsdruck; sonst keine Einschränkungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8212 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Polypodium vulgare agg.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Bach SW Sehringen - 18211341300080

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300080
Erfassungseinheit Name Bach SW Sehringen
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8212330993
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1523
Kartierer	Gertzmann, C.	Erfassungsdatum	08.07.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Noch schnell fließender, leicht mäandrierender Bergbach mit moosüberzogenem Blockbett und sandigen Partien in Waldrandlage (Unterlaufbereich). Uferbestockung aus Esche, Erle, Pappel. Bergbach mit klarem Wasser im Blockbett; stark wechselnde Wasserführung, rezente Eintiefung durch Erosion bei episodisch starker Wasserführung (z.B. nach Gewitter). Bachbegleitender Gehölzstreifen mit Anklängen eines Erlen-Eschen-Waldes, Auencharakter ist jedoch tiefererosionsbedingt weitgehend nicht mehr gegeben.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Flutende Arten vorhanden, jedoch in geringer Deckung; Habitat durch Erosioneingeschränkt; Gefährdung durch Düngemittel und Viehtritt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8212 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	204 Düngung, landwirtschaftlich	Grad 2	mittel
	213 Beweidung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Fontinalis antipyretica			nein
Rhynchostegium riparioides			nein
Veronica beccabunga			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Felsen im Finsterholz - 18211341300081

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300081
Erfassungseinheit Name Felsen im Finsterholz
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8212331193
Teilflächenanzahl:	9	Fläche (m²)	3292
Kartierer	Gertzmann, C.	Erfassungsdatum	09.07.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Ausgedehnter Felsbereich mit Buntsandstein an der Rheintal-Hauptverwerfung mit mehreren bemooste Einzelfelsen (bis max. 4 m hoch) an einem Rücken in einem Buchen-Tannen-Bestand, im Norden auch Kiefer und Douglasie.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenspektrum eingeschränkt, jedoch keine Störzeiger; Habitatstruktur infolge Beschattung durchschnittlich; keine sonstigen Einschränkungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8212 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare agg.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Felsen SO Sehringen - 18211341300082

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300082
Erfassungseinheit Name Felsen SO Sehringen
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltelvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8212331293
Teilflächenanzahl:	8	Fläche (m²)	2052
Kartierer	Gertzmann, C.	Erfassungsdatum	09.07.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Im N zahlreiche kleine Einzelfelsen mit Moosen und Flechten, im S nahe der "Schönen Aussicht" Felsformationen mit nach W abfallenden, zerklüfteten Felswänden. Darunter kleine weitgehend bestockte, nur am Unterhang stärker moosüberzogene Blockhalden mit im unteren Teil über kopfgroßen Blöcken. Eigentliche Felsen mit einem schmalen Laubwaldgürtel (Traubeneiche bzw. Esche, Bergahorn) umgeben, dazwischen jedoch größere Douglasien-Dickungen bis -stangenhölzer. Entlang der Finsterholzstraße mehrere, wegbaubedingte Felsaufschlüsse, mit Moosen, Flechten und Farnen bewachsen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mittlere Artenausstattung, mäßiger Deckungsgrad.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8212 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare agg.			nein
Silene rupestris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Musbachfelsen und Umgebung - 18211341300083

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300083
Erfassungseinheit Name Musbachfelsen und Umgebung
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8212331793
Teilflächenanzahl:	7	Fläche (m²)	1079
Kartierer	Gertzmann, C.	Erfassungsdatum	30.07.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung SW-exponierter Steilhang mit mehreren größeren und kleineren Felsen. Direkte Umgebung der Felsen mit Traubeneiche und Vogelbeere bestockt, unterhalb oft blockig, zwischen den Felsen Nadelholzdickungen bis - stangenhölzer (Douglasien und Fichten).
Musbachfelsen: Felsformation mit nach SW abfallenden, stark zerklüfteten und bemoosten Felswänden. S davon in der Umgebung des ehemaligen Wanderweges weitere großflächige Felsformation sowie kleinere Blockhalden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenspektrum mittel bis gut; Habitatstruktur überwiegend durchschnittlich; keine sonstigen Einschränkungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8212 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium septentrionale			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare agg.			nein
Silene rupestris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Felsen SO Badenweiler - 18211341300084

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300084
Erfassungseinheit Name Felsen SO Badenweiler
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8212333093
Teilflächenanzahl:	18	Fläche (m²)	3107
Kartierer	Gertzmann, C.	Erfassungsdatum	14.07.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Zahlreiche größere und kleinere, mit Flechten, Moosen und Farnen bewachsene Gneisfelsen im Bereich der Vogelbachstraße. Auf den Felsköpfen Linde, Eiche, Ahorn, Esche oft in Strauchform. Felsen teilweise von umgebendem Baumbestand überwachsen bzw. beschattet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenspektrum mittlerer Bandbreite; Habitatstruktur überwiegend durchschnittlich; keine sonstigen Einschränkungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8212 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare agg.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Felsen beim alten Schloß - 18211341300085

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300085
Erfassungseinheit Name Felsen beim alten Schloß
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8212333193
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1517
Kartierer	Gertzmann, C.	Erfassungsdatum	16.07.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Gestufte Felswand mit Flechten-, Moos- und Farnbewuchs am SW-exponierten Steilhang. Umgebung teilweise Douglasien-Stangenholz, teilweise Eichen-Tannen-Buchen-Altholz. Unterhalb stark blockiger, bestockter Bereich mit moosüberzogenen, teilweise über kopfgroßen Blöcken.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	Ausbreitung Douglasie. Douglasien-Naturverjüngung auf den Felsköpfen.
Gesamtbewertung	B	Artenspektrum mittlerer Ausprägung; Habitatstruktur durchschnittlich, trotz SW-Exposition offenbar nicht natürlich freibleibend; Douglasien-Naturverjüngung auf den Felsköpfen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8212 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare agg.			nein
Silene rupestris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Karl-Verhau S Badenweiler - 18211341300086

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300086
Erfassungseinheit Name Karl-Verhau S Badenweiler
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8212505310
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	306
Kartierer	Gertzmann, C.	Erfassungsdatum	12.07.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Etwa 25 m langer, an der O-Seite stellenweise verschütteter Verhau mit ca. 6-8 m hohen, senkrechten Seitenwänden, mit Flechten, Moosen und Farnen bewachsen. Durch Bergbau freigelegte Felswände und Felsen; Aplitgranit und Gang-Granit. Im südöstlichen Sohlenbereich Beton- und Ziegelmauerreste. Im S (bergseitig) Weiterführung als Stollen ("Karlstollen", Biotop 5051).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Geringes Artenspektrum; Habitatstruktur topographisch und bestandesbedingt schattig; mäßige Beeinträchtigung durch Müll.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8212 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 424 Ablagerung von Müll **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Felsband "Blaue Steine" - Sophienruhe - 18211341300087

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300087
Erfassungseinheit Name Felsband "Blaue Steine" - Sophienruhe
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenv egetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8212505510
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	711
Kartierer	Gertzmann, C.	Erfassungsdatum	12.07.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Stirnwandbereich einer ausgedehnten ehemaligen Abbaustelle (v.a. Quarz- und Schwespat, aber auch viele andere Minerale und Erze). Felsen teils offen, teils mit lockerer Traubeneiche bewachsen; ±gestufte Wände bis ca. 5 m Höhe. Zerstreutes Vorkommen von Flechten und Moosen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Mittleres bis gutes Artenspektrum; in Teilen sehr gute Habitatstrukturen, aber auch nicht natürlich frei bleibende Bereiche (Traubeneiche); Müll.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8212 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 424 Ablagerung von Müll **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium septentrionale			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare agg.			nein
Silene rupestris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Felsen S Badenweiler - 18211341300088

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300088
Erfassungseinheit Name Felsen S Badenweiler
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8212505610
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	282
Kartierer	Gertzmann, C.	Erfassungsdatum	12.07.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Vorwiegend locker von Traubeneiche und Tanne beschattete und bewachsene Felsen im Wald, teilweise it Flechten, Moosen und Farnen bewachsen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Mittleres Artenspektrum; Habitatstruktur nicht natürlich freibleibend; sonst keine Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (99.999%)

TK-Blatt 8212 (99.999%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare agg.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Felsen S Badenweiler - 18211341300089

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300089
Erfassungseinheit Name Felsen S Badenweiler
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8212505810
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	2616
Kartierer	Gertzmann, C.	Erfassungsdatum	14.07.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleinere Felsen im Wald und Felsaufschlüsse oberhalb von Wegen und mit Flechten, Moosen und Farnen bewachsen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenspektrum und Deckungsgrad mittlerer Güte; Felsen mehrheitlich nicht natürlich frei/unbestockt; sonst kaum Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8112 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare agg.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Vogelbach-Unterlauf SO Badenweiler - 18211341300090

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300090
Erfassungseinheit Name Vogelbach-Unterlauf SO Badenweiler
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8212506310
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4099
Kartierer	Gertzmann, C.	Erfassungsdatum	26.08.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Ca. 1-2 m breiter, gefällsschwächerer Unterlauf des Vogelbaches mit kiesig-blockigem Bachbett mit flutenden Wassermoosen und naturnaher Begleitvegetation und Bestockung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Gute Artenausstattung, Deckung jedoch an der Untergrenze, kaum Störzeiger; Habitatstruktur durch fehlende Möglichkeit zur Mäandrierung (Forstweg) eingeschränkt; weitere Beeinträchtigungen bei Benutzung des Weges zur Holzurückung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8112 (19.793%)
8212 (80.207%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 499 Sonstige Materialumlagerung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
Fontinalis antipyretica			nein
Rhynchostegium riparioides			nein
Veronica beccabunga			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Altensteinbach S Schweighof - 18211341300091

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300091
Erfassungseinheit Name Altensteinbach S Schweighof
LRT/(Flächenanteil): 9180* - Schlucht- und Hangmischwälder (85%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8212506410
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	7608
Kartierer	Gertzmann, C.	Erfassungsdatum	31.08.2010 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Naturnaher Bachlauf mit begleitendem Ahorn-Eschen-Wald; Bachbett überwiegend steinig bis blockig mit ca. 1-1,5 m Breite, streckenweise auch schmaler; mehrere flutende Moosarten, Besatzdichte zum Unterlauf hin nachlassend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Gesamt B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8112 (42.367%)
8212 (57.633%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies alba			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Aconitum lycoctonum			nein
Aegopodium podagraria			nein
Alliaria petiolata			nein
Athyrium filix-femina			nein
Carpinus betulus			nein
Chrysosplenium alternifolium			nein
Corylus avellana			nein
Dryopteris carthusiana			nein
Dryopteris filix-mas			nein
Fraxinus excelsior			nein
Galium odoratum			nein
Geranium robertianum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Altensteinbach S Schweighof - 18211341300091

17.12.2020

Impatiens noli-tangere	nein
Lamium galeobdolon	nein
Mercurialis perennis	nein
Milium effusum	nein
Polystichum aculeatum	nein
Ribes alpinum	nein
Sambucus nigra	nein
Sambucus racemosa	nein
Senecio ovatus	nein
Sorbus aucuparia	nein
Thuidium tamariscinum	nein
Tilia platyphyllos	nein
Ulmus glabra	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Altensteinbach S Schweighof - 18211341300091

17.12.2020

1. Nebenbogen: 3260 (15%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (15%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung	Naturnaher Bachlauf mit begleitendem Ahorn-Eschen-Wald; Bachbett überwiegend steinig bis blockig mit ca. 1-1,5 m Breite, streckenweise auch schmaler; mehrere flutende Moosarten, Besatzdichte zum Unterlauf hin nachlassend.
---------------------	---

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Artenspektrum gut bis sehr gut bei ausreichender Deckung; Habitatstruktur gut ausgeprägt, schnellfließend; Fahrwege überwiegend parallel verlaufend, dito der forstlich geförderte Ahorn-Eschen-Wald, natürliche Mäandrierung dadurch stark eingeschränkt.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Bryophyta		
Fontinalis antipyretica		
Rhynchostegium riparioides		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Sonnseitige Felsen NO des Vogelbaches - 18211341300092

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300092
Erfassungseinheit Name Sonnseitige Felsen NO des Vogelbaches
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8212506510
Teilflächenanzahl:	24	Fläche (m²)	12631
Kartierer	Gertzmann, C.	Erfassungsdatum	31.08.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Teilweise größere, überwiegend von Hainsimsen-Traubeneichen-Wald (Biotop 3332) umgebene und mit Hainsimsen-Traubeneichen-Wald mit Leimkraut bestockte sonnseitige Felsen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Artenspektrum mittel bis gut; Habitatstruktur überwiegend durchschnittlich bis gut; keine sonstigen Einschränkungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8112 (1.972%)
8212 (98.028%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare agg.			nein
Silene rupestris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Blockhalde S Hausbaden - 18211341300094

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300094
Erfassungseinheit Name Blockhalde S Hausbaden
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8212507510
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	465
Kartierer	Gertzmann, C.	Erfassungsdatum	24.08.2010 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleines, aus großen Blöcken (0,5 cbm/Stück und mehr) bestehendes Blockfeld an der Rheintal-Hauptverwerfung. Blöcke teilweise Sandstein; trotz beachtlicher Größe der Einzelblöcke zeigen sich diese beim Begehen z.T. in labiler Lagerung; zahlreiche Hohlräume im Untergrund. Blöcke größtenteils mit Moosen überzogen und nur vereinzelt mit Vogelbeere, Faulbaum und Ilex bestockt (z.T. dürr).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Mittlere Artenausstattung; Habitatstruktur nahezu ideal, kleine Einschränkung aufgrund der geringen Flächengröße; keine Beeinträchtigungen. insgesamt ein sehr guter Erhaltungszustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8212 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Teucrium scorodonia			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Gesteinshalde "Blaue Steine" - Sophienruhe - 18211341300095

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300095
Erfassungseinheit Name Gesteinshalde "Blaue Steine" - Sophienruhe
LRT/(Flächenanteil): 8150 - Silikatschutthalden (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8212509010
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 2096
Kartierer Gertzmann, C. **Erfassungsdatum** 12.07.2010 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Offene, weitestgehend vegetationsfreie Gesteinshalde aus Abraum-Material früheren Bergbaus. Die Halde ist grob-blockig mit Kantenlängen der Steine bis zu 30 cm. In den Klüften der Quarz- und Hornsteinbrocken sind praktisch alle Mineralien des Badenweiler Reviers vorhanden. Die Halden wurden bereits von ganzen Sammler-Generationen durchwühlt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	±Vegetationsfrei; frisches, junges Gesteinsmaterial; Mineraliensammler.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8212 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 419 sonstiger Abbau **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Silene rupestris			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Steinbruch mit Höhle S Ruine Grüneck - 18211341300096

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300096
Erfassungseinheit Name Steinbruch mit Höhle S Ruine Grüneck
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (98%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8212513293
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 789
Kartierer Dieterle, Th. **Erfassungsdatum** 15.04.2007 **Anzahl Nebenbogen:** 1

Beschreibung Aufgelassener Kalksteinbruch mit Höhleneingang. Über 10 m hohe, südwestexponierte Felswand mit Bewuchs aus Efeu, Strichfarn und Moosen. Etwa mittig in der Felswand niedriger Höhleneingang mit Fledermausgitter. Weitere höhlenartige Spalten und Klüfte; diese möglicherweise künstlich (Stollen; Höhlenkataster: bis 15 m tief). Laut Höhlenkataster "Schallsinger Höhle" mit über 300 m Länge. Der Aufschluss zeigt Schichten des Oberen Muschelkalks (mo1, mo2) in der Flexurzone des Rheingrabens.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Künstlich entstandenes Biotop mit initialer Vegetation.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100.001%)

TK-Blatt 8212 (100.001%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Steinbruch mit Höhle S Ruine Grüneck - 18211341300096

17.12.2020

1. Nebenbogen: 8310 (2%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	8310 - Höhlen (2%)
---------------------------	---	-----------------------------	--------------------

Beschreibung	s. Hauptbogen
---------------------	---------------

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Höhle naturnahe und ohne Beeinträchtigungen. Fledermaushabitat.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Felsbereich S Ruine Grüneck - 18211341300097

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300097
Erfassungseinheit Name Felsbereich S Ruine Grüneck
LRT/(Flächenanteil): 8220 - Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8212513393
Teilflächenanzahl:	5	Fläche (m²)	2821
Kartierer	Dietz, Christian	Erfassungsdatum	15.04.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Felsiger Rücken mit Felsbereichen unterschiedlicher Größe. An exponierten Stellen zum Teil mit krüppeligen Eichen bestockt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Störung durch Nadelholz, sonst standortstypisch.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8212 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein
LICHENS			nein
Polypodium vulgare			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Bacheschenwald S Ruine Grüneck - 18211341300098

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300098
Erfassungseinheit Name Bacheschenwald S Ruine Grüneck
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8212513493
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	11514
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	15.04.2007 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung In einer Senke gelegener Bacheschenwald auf einer Breite von bis zu 40m, im Nordosten schmaler. Im N kleine quellige Bereiche.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Gesamt B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8212 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Aegopodium podagraria			nein
Alnus glutinosa			nein
Athyrium filix-femina			nein
Carex pendula			nein
Carex remota			nein
Chrysosplenium alternifolium			nein
Fraxinus excelsior			nein
Urtica dioica s. l.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Bacheschenwald S Ruine Grüneck - 18211341300098

17.12.2020

1. Nebenbogen: 3260 (10%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (10%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung	Bach relativ breit, da sich 2 kleinen Bäche vereinigen. Bachbett grusig-steinig, bemooste Blöcke.
---------------------	---

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	LRT mit spärlicher Vegetation aber naturnahem Zustand.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Keine Beeinträchtigung erkennbar	Grad	keine Angabe
---------------------------	----------------------------------	-------------	--------------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Bryophyta		

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Bergbach NW Lippisbacherhof - 18211341300099

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300099
Erfassungseinheit Name Bergbach NW Lippisbacherhof
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8212521693
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	623
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	15.04.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kleiner Bergbach in Buchen-Baumholz mit einzelnen Eschen; Grusiges Bachbett mit bemoosten Steinen. Bach zum Teil tobelartig eingetieft. N des Weges Fortsetzung des Baches als Rinnsal, nicht kartiert.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Initialer Bewuchs mit flutenden Moosen, sonst naturnaher -zustand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8212 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Bergbach im Kluggraben N Käsacker - 18211341300100

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300100
Erfassungseinheit Name Bergbach im Kluggraben N Käsacker
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8212740907
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	1119
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	14.11.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Bis zu 2 m breiter Bergbach mit hohem Gefälle. Sohle sandig bis steinig, teils mit bemoosten Blöcken. Der Bach verläuft parallel zu einem Fahrweg, das wegseitige Ufer ist teilweise mit Steinblöcken gesichert. Begleitend meist naturnaher Laubmischwald, teils aber auch Nadelholz.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	C	Spärliche Vegetation und veränderte Morphologie.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8212 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Felswand N Hammerstein - 18211341300101

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300101
Erfassungseinheit Name Felswand N Hammerstein
LRT/(Flächenanteil): 8210 - Kalkfelsen mit Felsspaltenvegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	8212539593
Teilflächenanzahl:	5	Fläche (m²)	4924
Kartierer	Dieterle, Th.	Erfassungsdatum	15.04.2007 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Felswand und Felsformation am Hang. Im N bis 10m hohe Jura-Felswände. Im Westen des südlichen Teils kleiner ehemaliger Steinbruch (5m hoch und 20m breit), zum Teil mit Efeu zugewachsen. Die Felswände sind mit Moosen, Farnen und Efeu bewachsen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Störung durch Douglasie, etwas strukturarme Wände.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8311 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Asplenium trichomanes			nein
Bryophyta			nein
LICHENS			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Höhle "Bruderloch" N Hammerstein - 18211341300102

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300102
Erfassungseinheit Name Höhle "Bruderloch" N Hammerstein
LRT/(Flächenanteil): 8310 - Höhlen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 8311740607
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 26
Kartierer Dieterle, Th. **Erfassungsdatum** 14.11.2007 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Höhle in der Felswand eines Weißjura-Felsens (s. Nr. 5395). Höhleneingang ca. 1,5 m hoch und 1 m breit. Die Höhle ist ca. 6 m lang, danach nur noch flache Spalte. Direkt hinter dem Eingang erweitert sich die Höhle kaminartig nach oben. Hinter dem Kamin kleine Felssäule. Die Höhle ist über eine Felstreppe erreichbar.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Höhle gut zugänglich und daher als Habitat ungeeignet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100.017%)

TK-Blatt 8311 (100.017%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Hainsimsen- Buchenwald im Markgraefler Huegelland - 18211341300103

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300103
Erfassungseinheit Name Hainsimsen- Buchenwald im Markgraefler Huegelland
LRT/(Flächenanteil): 9110 - Hainsimsen-Buchenwald (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	24	Fläche (m²)	1646497
Kartierer	Forsteinrichtung, FE	Erfassungsdatum	01.01.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Baumartenzusammensetzung des Lebensraumtyps [9110] Hainsimsen-Buchenwald ist zu 88,6 % gesellschaftstypisch. Dabei erreicht die Rot-Buche einen Anteil von 70,2 %, Weißtanne (12,4 %) und die Eiche (unbestimmt, 6,0 %). Die nicht gesellschaftstypischen Baumarten sind mit folgenden Anteilen vertreten: Douglasie (5,6 %), Fichte (3,9 %), Waldkiefer (1,2 %), sonstiges Nadelholz (0,6 %) sowie sonstiges Laubholz mit 0,1 %.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die den Lebensraumtyp kennzeichnende Bodenvegetation ist vorhanden. Insgesamt ist das lebensraumtypische Arteninventar damit gut ausgeprägt - Wertstufe B. Der Anteil an Habitatstrukturen in Form von Totholzvorrat und Habitatbäumen liegt im mittleren Wertebereich. Insgesamt sind die lebensraumtypischen Habitatstrukturen damit gut ausgeprägt - Wertstufe B. Beeinträchtigungen liegen im mittleren Umfang durch Wildverbiss vor- Wertstufe B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8112 (54.248%)
8212 (45.752%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies alba			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Betula pendula			nein
Buxbaumia viridis			nein
Carex pilulifera			nein
Carpinus betulus			nein
Deschampsia flexuosa			nein
Dicranum scoparium			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Hainsimsen- Buchenwald im Markgraefler Huegelland -
18211341300103

17.12.2020

Dicranum viride	nein
Dryopteris carthusiana	nein
Fagus sylvatica	nein
Luzula luzuloides	nein
Polytrichum formosum	nein
Quercus petraea	nein
Quercus robur	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Waldmeister- Buchenwald im Markgraefler Huegelland -
18211341300104

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300104
Erfassungseinheit Name Waldmeister- Buchenwald im Markgraefler Huegelland
LRT/(Flächenanteil): 9130 - Waldmeister-Buchenwald (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	49	Fläche (m²)	8637557
Kartierer	Forsteinrichtung, FE	Erfassungsdatum	01.01.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Der Waldmeister-Buchenwald nimmt eine Fläche von 661,7 ha (20,4% der Waldfläche) im FFH-Gebiet ein. Die Baumartenzusammensetzung ist deutlich von der Rotbuche (74%) geprägt. Als weitere Baumarten sind vertreten: Gemeine Esche (5,5%), Eiche (unbestimmt, 6,3%), Lärche (unbestimmt, 3,4 %), Weißtanne (4,6 %), Berg-Ahorn (1,6 %), sonstiges Nadelholz (0,2 %), sonstiges Laubholz (1,3 %). Die Baumartenzusammensetzung der Naturverjüngung ist zu 98% gesellschaftstypisch. Auch in der Verjüngung ist die Rotbuche mit einem Anteil von 85% dominierend. Die gemeine Esche nimmt einen Anteil von 8 % ein, Bergahorn 4 % und die Weißtanne 1 %

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Der Lebensraumtyp [9130] Waldmeister-Buchenwald ist insgesamt gut ausgebildet - Erhaltungszustand B. Die Bestände weisen eine naturnahe Baumartenzusammensetzung auf. Der Strukturreichtum (v.a. Altersphasen) ist gut ausgeprägt. Beeinträchtigungen in Form von mittlerem Verbiss auf Weißtanne und Berg-Ahorn. Insgesamt ist der Fortbestand des Lebensraumtyps langfristig gesichert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (72.051%)
155 Hochschwarzwald (27.949%)

TK-Blatt 8111 (2.233%)
8112 (19.993%)
8211 (55.381%)
8212 (16.468%)
8311 (5.924%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 620 Wildschäden/-verbiß **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Actaea spicata			nein
Allium ursinum			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Waldmeister- Buchenwald im Markgraefler Huegelland -
18211341300104

17.12.2020

Anemone nemorosa	nein
Asarum europaeum	nein
Atropa bella-donna	nein
Brachypodium sylvaticum	nein
Buxbaumia viridis	nein
Campanula persicifolia	nein
Campanula rotundifolia	nein
Campanula trachelium	nein
Cardamine enneaphyllos	nein
Cardamine pentaphyllos	nein
Carex digitata	nein
Carex flacca	nein
Carex montana	nein
Cephalanthera damasonium	nein
Cephalanthera rubra	nein
Dicranum viride	nein
Euphorbia cyparissias	nein
Fagus sylvatica	nein
Fragaria vesca	nein
Fraxinus excelsior	nein
Galium odoratum	nein
Hedera helix	nein
Helleborus foetidus	nein
Hepatica nobilis	nein
Hordelymus europaeus	nein
Impatiens noli-tangere	nein
Lamium galeobdolon	nein
Lathyrus vernus	nein
Lilium martagon	nein
Melica nutans	nein
Melica uniflora	nein
Mercurialis perennis	nein
Milium effusum	nein
Paris quadrifolia	nein
Phyteuma spicatum s. l.	nein
Pulmonaria obscura	nein
Pulmonaria officinalis	nein
Sanicula europaea	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Schlucht- und Hangmischwälder im Markgraefler Huegelland - 18211341300105

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300105
Erfassungseinheit Name Schlucht- und Hangmischwälder im Markgraefler Huegelland
LRT/(Flächenanteil): 9180* - Schlucht- und Hangmischwälder (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-	
Teilflächenanzahl:	10	Fläche (m²)	84695	
Kartierer	Gertzmann, C.	Erfassungsdatum	31.08.2010	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die Bestände im Kartiergebiet stocken typischerweise auf block- bzw. schuttüberlagerten Hängen unterhalb von Felsen. Teilweise sind offene Halden und Blockwald mosaikartig miteinander verzahnt, so dass die Bestände dann sehr licht sind. In der Baumschicht dominiert i.d.R. Bergahorn (*Acer pseudoplatanus*). Als Mischbaumarten sind v. a. Eschen (*Fraxinus excelsior*) beigemischt. Regionalspezifisch hat auch die Weiß-Tanne (*Abies alba*) nennenswerte Anteile. Vereinzelt sind auch Bergulme (*Ulmis glabra*) und Sommerlinde (*Tilia platyphyllos*) am Bestandesaufbau beteiligt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Die Naturnähe der Artenausstattung und die vielfach guten Strukturen sind ausschlaggebend für den insgesamt guten Erhaltungszustand des prioritären Lebensraumtyps [*9180] im Gebiet. Die oft spärlich vorhandene bis fehlende Verjüngung der Edellaubhölzer beeinträchtigen den Erhaltungszustand einiger Bestände.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8112 (22.503%)
8212 (77.497%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 424 Ablagerung von Müll **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Abies alba			nein
Acer pseudoplatanus			nein
Aconitum lycoctonum			nein
Aegopodium podagraria			nein
Alliaria petiolata			nein
Athyrium filix-femina			nein
Carpinus betulus			nein
Chrysosplenium alternifolium			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Schlucht- und Hangmischwälder im Markgraefler Huegelland -
18211341300105

17.12.2020

<i>Corylus avellana</i>	nein
<i>Dryopteris carthusiana</i>	nein
<i>Dryopteris filix-mas</i>	nein
<i>Fraxinus excelsior</i>	nein
<i>Galium odoratum</i>	nein
<i>Geranium robertianum</i>	nein
<i>Impatiens noli-tangere</i>	nein
<i>Lamium galeobdolon</i>	nein
<i>Mercurialis perennis</i>	nein
<i>Milium effusum</i>	nein
<i>Polystichum aculeatum</i>	nein
<i>Ribes alpinum</i>	nein
<i>Sambucus nigra</i>	nein
<i>Sambucus racemosa</i>	nein
<i>Senecio ovatus</i>	nein
<i>Sorbus aucuparia</i>	nein
<i>Thuidium tamariscinum</i>	nein
<i>Tilia platyphyllos</i>	nein
<i>Ulmus glabra</i>	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide - 18211341300106

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 18211341300106
Erfassungseinheit Name Auenwälder mit Erle, Esche, Weide
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 5 **Fläche (m²)** 20314
Kartierer Gertzmann, C. **Erfassungsdatum** 21.12.2010 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Der prioritäre Lebensraumtyp [*91E0] umfasst bachbegleitende Erlen- und Eschen-Auwälder sowie Wälder quelliger oder durchsickerter Standorte an Hängen und Hangfüßen. Diese Auwälder im Kartiergebiet sind überwiegend entweder dem Schwarzerlen-Eschen-Wald oder dem Hainmieren-Schwarzerlen-Auwald, der im Gebiet nur als bachbegleitender Galeriewald im Waldrandbereich ausgebildet ist, zuzuordnen. Letzterer ist durch stärkere Wasserstandsschwankungen und das Hervortreten hochwüchsiger Stauden in der Krautschicht gekennzeichnet. In der Baumschicht dominieren Schwarzerle (*Alnus glutinosa*) oder Esche (*Fraxinus excelsior*), teilweise sind auch beide Hauptbaumarten mit gleichen Anteilen beteiligt. Gebietstypisch ist außerdem der Bergahorn (*Acer pseudoplatanus*)

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Der Erhaltungszustand des prioritären Lebensraumtyps [*91E0] ist auf Gebietsebene noch mit gut zu bewerten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum
 201 Markgräfler Hügelland (53.716%)
 155 Hochschwarzwald (46.284%)

TK-Blatt
 8112 (64.554%)
 8211 (11.901%)
 8212 (23.545%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen		Grad	
421 Ablagerung organischer Stoffe		2	mittel
814 Expansive Pflanzenart		2	mittel
813 Artenveränderung (Neophyten)		3	stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Acer pseudoplatanus</i>			nein
<i>Aconitum napellus</i>			nein
<i>Aegopodium podagraria</i>			nein
<i>Alnus glutinosa</i>			nein
<i>Athyrium filix-femina</i>			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Auenwalder mit Erle, Esche, Weide - 18211341300106

17.12.2020

Brachypodium sylvaticum	nein
Caltha palustris	nein
Cardamine amara	nein
Cardamine pratensis	nein
Carex acutiformis	nein
Carex pendula	nein
Carex remota	nein
Chaerophyllum hirsutum	nein
Chrysosplenium alternifolium	nein
Chrysosplenium oppositifolium	nein
Circaea lutetiana	nein
Cornus sanguinea	nein
Corylus avellana	nein
Deschampsia cespitosa	nein
Equisetum sylvaticum	nein
Equisetum telmateia	nein
Euonymus europaeus	nein
Eupatorium cannabinum	nein
Festuca gigantea	nein
Filipendula ulmaria	nein
Fraxinus excelsior	nein
Impatiens noli-tangere	nein
Lycopus europaeus	nein
Lysimachia nemorum	nein
Petasites hybridus	nein
Phalaris arundinacea	nein
Poa trivialis	nein
Prunus spinosa	nein
Prunus spinosa agg.	nein
Ranunculus aconitifolius	nein
Ranunculus ficaria	nein
Ribes rubrum	nein
Rubus caesius	nein
Salix alba	nein
Salix fragilis	nein
Salix viminalis	nein
Sambucus nigra	nein
Stachys sylvatica	nein
Stellaria nemorum s. l.	nein
Urtica dioica s. l.	nein
Viburnum opulus	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Wiese mit Störzeigern nördlich Muggardt - 28211341300002

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28211341300002
Erfassungseinheit Name Wiese mit Störzeigern nördlich Muggardt
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 1.1
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 3743
Kartierer Post, Christine **Erfassungsdatum** 09.05.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese im Übergang zu Glatthaferwiese wechselfrischer Standorte in südexponierter Hanglage am Waldrand nördlich von Muggardt. Das Gräser-/Kräuterverhältnis ist ausgeglichen (ca. 50 % Gräser, 50 % Kräuter), dabei werden die Gräser von Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*) und Wiesen-Schwingel (*Festuca pratensis*) sowie von Seggen (*Carex spec.*) dominiert. Insgesamt wird der Bestand von Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*), Seggen (*Carex spec.*), Kuckucks-Lichtnelke (*Lychnis flos-cuculi*) und Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*) geprägt. Der Blühaspekt wird von Scharfem Hahnenfuß (*Ranunculus acris*), Margerite (*Leucanthemum vulgare* agg.) und Kuckucks-Lichtnelke (*Lychnis flos-cuculi*) gebildet. Die magerkeitszeigenden Arten dominieren den Bestand. Darunter befinden sich z.T. auch Feuchte-/Frischezeiger wie Kuckucks-Lichtnelke oder Sumpf-Vergissmeinnicht (*Myosotis palustris*). Es sind außerdem Patches mit der Dominanz von Störzeigern wie dem Kriechenden Fingerkraut (*Potentilla reptans*) oder Schösslingen der Zitterpappel (*Populus tremula*) in Richtung Waldrand vorhanden. Regelmäßig gemähter Bestand ohne Hinweise auf Beweidung. In der Schnellaufnahme wurden 26 kennzeichnende Arten erfasst.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Weitgehend typisches Artenspektrum, jedoch mit Patches von <i>Potentilla reptans</i> , <i>Colchicum autumnale</i> und Zitterpappel-Schösslingen am Waldrand
Habitatstruktur	A	Obergräser treten zurück
Beeinträchtigung	B	Beschattung durch angrenzenden Wald
Gesamtbewertung	B	Magerer Bestand mit Feuchte- und Störzeigern

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8112 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 811 Natürliche Sukzession **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>			ja
<i>Ajuga reptans</i>	sehr viele		ja
<i>Anemone nemorosa</i>			ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	sehr viele		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Cardamine pratensis</i>	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Wiese mit Störzeigern nördlich Muggardt - 28211341300002

17.12.2020

Carex ovalis	zahlreich, viele	ja
Centaurea jacea s. str.	dominant	ja
Cerastium holosteoides		ja
Colchicum autumnale		ja
Cynosurus cristatus		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium mollugo agg.		ja
Helictotrichon pubescens		ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis		ja
Leucanthemum vulgare agg.	zahlreich, viele	ja
Lotus uliginosus	zahlreich, viele	ja
Lychnis flos-cuculi	zahlreich, viele	ja
Myosotis scorpioides		ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis		ja
Ranunculus acris	sehr viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Silaum silaus	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Wiese am Hang nördlich Muggardt - 28211341300003

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28211341300003
Erfassungseinheit Name Wiese am Hang nördlich Muggardt
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	1.2
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1983
Kartierer	Post, Christine	Erfassungsdatum	09.05.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese in südexponierter Hanglage am Waldrand nördlich von Muggardt. Das Gräser-/ Kräuterverhältnis ist ausgeglichen (ca. 50 % Gräser, 50 % Kräuter), dabei werden die Gräser von der Aufrechten Treppe (*Bromus erectus*) und die Kräuter von Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*) und Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*) dominiert. Insgesamt überwiegen die magerkeitszeigenden Arten in der Krautschicht. Der Blühaspekt wird von Margerite (*Leucanthemum vulgare* agg.) und Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*) gebildet. Es kommen sowohl Unter-, Mittel- als auch Obergräser in einer gut ausgeprägten Vegetationsstruktur vor. Teilweise sind jedoch offene Bodenstellen vorhanden, der Deckungsgrad beträgt hier stellenweise nur ca. 75 %. Regelmäßig gemähter Bestand ohne Hinweise auf Beweidung. In der Schnellaufnahme wurden 30 kennzeichnende Arten erfasst.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	typisches Artenspektrum, wenige Störzeiger mit sehr geringer Deckung, Tendenz zu A
Habitatstruktur	A	Gut ausgeprägt, alle Schichten vorhanden
Beeinträchtigung	A	Keine Beeinträchtigungen vorhanden
Gesamtbewertung	A	Artenreicher, magerer Bestand mit lebensraumtypischer Vegetationsstruktur

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8112 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Anemone nemorosa</i>			ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele		ja
<i>Carex ovalis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	sehr viele		ja
<i>Cynosurus cristatus</i>			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Wiese am Hang nördlich Muggardt - 28211341300003

17.12.2020

Dactylis glomerata		ja
Festuca pratensis	sehr viele	ja
Festuca rubra		ja
Fragaria vesca		ja
Galium mollugo agg.	wenige, vereinzelt	ja
Helictotrichon pubescens	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium		ja
Hieracium pilosella		ja
Knautia arvensis	dominant	ja
Lathyrus pratensis		ja
Leucanthemum vulgare agg.	zahlreich, viele	ja
Lotus uliginosus	zahlreich, viele	ja
Luzula campestris	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis		ja
Ranunculus acris	sehr viele	ja
Rumex acetosa		ja
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Sanguisorba minor	sehr viele	ja
Trifolium pratense		ja
Veronica chamaedrys		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Wiese am Hang südöstlich Britzingen mit Tendenz zum
Magerrasen - 28211341300004

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28211341300004
Erfassungseinheit Name Wiese am Hang südöstlich Britzingen mit Tendenz zum Magerrasen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	2		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4181		
Kartierer	Post, Christine	Erfassungsdatum	09.05.2017	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Artenreiche, magere Salbei-Glatthaferwiese (mit Tendenz zu Halbtrockenrasen) an nordwestexponiertem, welligem Hang mit großen Wiesenflächen bei Britzingen. An die Fläche grenzen kleine Feldgehölze an. Der Bestand weist eine lebensraumtypische Vegetationsstruktur mit Unter-, Mittel- und Obergräsern auf. Das Gräser-/ Kräuterverhältnis ist ausgeglichen (ca. 50 % Gräser, 50 % Kräuter). In der Krautschicht dominieren die magerkeitszeigenden Arten. Bestandsbildend sind dabei insbesondere Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*), Kleiner Wiesenknopf (*Sanguisorba minor*), Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*) und Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*). Als weitere dominante und bewertungsneutrale Art ist die Herbstzeitlose (*Colchicum autumnale*) zu nennen. Der Blühaspekt wird von Scharfem Hahnenfuß (*Ranunculus acris*), Acker-Witwenblume und Kleinem Wiesenknopf gebildet. Im Vergleich zu der weiteren umliegenden Wiese ist der hier abgegrenzte Bereich weniger wüchsig und etwas artenreicher.
Die Wiese wird regelmäßig gemäht, Hinweise auf eine Beweidung der Flächen liegen nicht vor.
In der Schnellaufnahme wurden 32 kennzeichnende Arten erfasst. Es sind sehr vereinzelt Vorkommen des Knöllchen-Steinbrechs (*Saxifraga granulata*) vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	typisches Artenspektrum mit Tendenz zu Magerrasen, an der Grenze zu A
Habitatstruktur	A	Gut ausgeprägt, alle Schichten vorhanden
Beeinträchtigung	A	Keine Beeinträchtigungen vorhanden
Gesamtbewertung	A	Artenreicher, magerer Bestand mit lebensraumtypischer Vegetationsstruktur

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8112 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>			ja
<i>Ajuga reptans</i>			ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele		ja
<i>Campanula patula</i>	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Wiese am Hang südöstlich Britzingen mit Tendenz zum
Magerrasen - 28211341300004

17.12.2020

Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele	ja
Colchicum autumnale	sehr viele	nein
Dactylis glomerata		ja
Euphorbia cyparissias		ja
Festuca pratensis		ja
Festuca rubra		ja
Galium mollugo agg.	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens		ja
Holcus lanatus		ja
Knautia arvensis	sehr viele	ja
Lathyrus pratensis		ja
Leucanthemum vulgare agg.		ja
Lotus corniculatus		ja
Medicago lupulina		ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis		ja
Primula veris		ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.		ja
Rumex acetosa		ja
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	dominant	ja
Saxifraga granulata	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia		ja
Tragopogon pratensis agg.	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense		ja
Veronica chamaedrys		ja
Vicia cracca	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Südostexponierte Glatthaferwiese westlich von Liel - 28211341300005

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28211341300005
Erfassungseinheit Name Südostexponierte Glatthaferwiese westlich von Liel
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	4
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3182
Kartierer	Post, Christine	Erfassungsdatum	10.05.2017
			Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Salbei-Glatthaferwiese an einem leicht südostexponiertem, von Wald umgebenen Hang westlich von Liel. Die Wiesenstruktur zeichnet sich durch ein ausgeglichenes Verhältnis an Ober-, Mittel- und Untergräsern sowie durch ein Kräuter-/ Gräserverhältnis (ca. 60% Kräuter, 40 % Gräser) aus. Im Bestand dominieren magerkeitszeigende Arten wie Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*), Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*), Margerite (*Leucanthemum vulgare* agg.), Knolliger Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*) oder Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*) auf. Es herrscht keine Dominanz einzelner Arten vor. Die Obergräaserschicht ist mäßig dicht und wird von Flaumhafer (*Helictotrichon pubescens*) und Wiesen-Schwingel (*Festuca pratensis*) dominiert. Der Blühaspekt wird von Wiesen-Salbei und Margerite gebildet. Am Hangfuß treten vermehrt Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*) und Herbstzeitlose (*Colchicum autumnale*) auf. Es handelt sich um einen regelmäßig gemähten Bestand, es sind keine Hinweise auf Beweidung oder sonstige Beeinträchtigungen vorhanden. In der Schnellaufnahme wurden insgesamt 27 bewertungsrelevante Arten erfasst.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Recht artenreicher Bestand, einige magerkeitszeigende Arten mit z.T. hoher Deckung vorhanden
Habitatstruktur	B	Gut strukturiert, ausgeglichenes Gräser-Kräuter-Verhältnis
Beeinträchtigung	A	Keine erkennbaren Beeinträchtigungen vorhanden
Gesamtbewertung	B	Aufgrund des guten und gleichmäßig verteilten Artenbestands und der trotz leicht erhöhtem Obergasanteil noch günstigen Struktur wird der Bestand insgesamt mit B bewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8211 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Ajuga reptans</i>			ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	sehr viele		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Bromus erectus</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Bromus hordeaceus</i>			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Südostexponierte Glatthaferwiese westlich von Liel -
28211341300005

17.12.2020

<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere	ja
<i>Colchicum autumnale</i>		nein
<i>Dactylis glomerata</i>		ja
<i>Festuca pratensis</i>		ja
<i>Galium mollugo</i> agg.	sehr viele	ja
<i>Helictotrichon pubescens</i>	dominant	ja
<i>Holcus lanatus</i>		ja
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Leucanthemum vulgare</i> agg.		ja
<i>Medicago lupulina</i>	sehr viele	ja
<i>Plantago lanceolata</i>		ja
<i>Poa pratensis</i>	sehr viele	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.		ja
<i>Rumex acetosa</i>		ja
<i>Salvia pratensis</i>	sehr viele	ja
<i>Silaum silaus</i>		ja
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	etliche, mehrere	ja
<i>Trifolium pratense</i>		ja
<i>Veronica arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Vicia cracca</i>	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Von Wald umgebene Wiese westlich von Liel - 28211341300006

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28211341300006
Erfassungseinheit Name Von Wald umgebene Wiese westlich von Liel
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	5	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2038	
Kartierer	Post, Christine	Erfassungsdatum	10.05.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Die artenreiche bis mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese befindet sich in Südhanglage im Bereich einer Wiesenzone, welche im Norden, Westen und Süden von Wald umgeben wird. Die Wiesenstruktur zeichnet sich durch eine mäßig dichte Schicht an Obergräsern aus, wobei die Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*) dominiert.
 Das Kräuter-/ Gräserverhältnis ist recht ausgeglichen (ca. 40% Kräuter, 60 % Gräser), in Teilbereichen herrscht jedoch eine Dominanz der Aufrechten Trespe vor. Neben der Aufrechten Trespe treten als weitere magerkeitszeigende Arten Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*), Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*), Margerite (*Leucanthemum vulgare* agg.), Kleiner Wiesenknopf (*Sanguisorba minor*) und Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*) auf. Der Blühaspekt wird von Wiesen-Salbei, Acker-Witwenblume, Margerite und Scharfem Hahnenfuß gebildet.
 Es handelt sich um einen regelmäßig gemähten Bestand mit mäßig dichter bis z.T. lückiger Vegetationsstruktur, es sind keine Hinweise auf Beweidung vorhanden. Am östlichen Rand befindet sich ein ortsbildprägender Walnussbaum.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Artenreicher bis mäßig artenreicher Bestand, der jedoch in seinem Arteninventar eine gute, regionaltypische Ausprägung der Trespen-Glatthaferwiese darstellt.
Habitatstruktur	B	Ausgeglichene Vegetationsstruktur, teils (Ober-) Gräser etwas dominant
Beeinträchtigung	A	keine nennenswerten Beeinträchtigungen
Gesamtbewertung	B	Trotz partiell nur mäßig artenreicher Ausbildung weist der Bestand ein typisches Arteninventar, einen sehr hohen Anteil von Magerkeitszeigern und günstige Habitatstrukturen auf und wird insgesamt mit B bewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8211 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 811 Natürliche Sukzession **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	sehr viele		nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Von Wald umgebene Wiese westlich von Liel - 28211341300006

17.12.2020

<i>Bellis perennis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Bromus erectus</i>	dominant	nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	zahlreich, viele	nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca pratensis</i>	sehr viele	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium mollugo</i> agg.	sehr viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	dominant	nein
<i>Knautia arvensis</i>	sehr viele	nein
<i>Leucanthemum vulgare</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Robinia pseudoacacia</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Südöstlich exponierte Mähwiese mit Tendenz zu Magerrasen
westlich von Liel - 28211341300007

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28211341300007
Erfassungseinheit Name Südöstlich exponierte Mähwiese mit Tendenz zu Magerrasen westlich von Liel
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	6	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1462	
Kartierer	Post, Christine	Erfassungsdatum	10.05.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese mit Tendenz zu einer Ausprägung als Halbtrockenrasen an einem südostexponiertem, von Wald umgebenen Hang westlich von Liel. Gekennzeichnet ist die Wiese durch das Vorkommen von Magerkeitszeigern wie Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*), Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*), Margerite (*Leucanthemum vulgare* agg.) oder Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*). Der Blühaspekt wird ebenfalls von Wiesen-Salbei und Margerite gebildet. Die Obergrassschicht wird allein von *Bromus erectus* gebildet, zudem überwiegt der Anteil der Gräser (ca. 40% Kräuter, 60 % Gräser). Es handelt sich um einen regelmäßig gemähten Bestand, der jedoch eine leichte Streuauflage aufweist. Mit Ausnahme eines kleinflächig gestörten Bereichs mit Goldrute (*Solidago gigantea*), Feinstrahl (*Erigeron annuus*) und Robinie (*Robinia pseudoacacia*) sind kaum Störzeiger vorhanden. In der Schnellaufnahme wurden 20 bewertungsrelevante Arten nachgewiesen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreicher Bestand mit Tendenz zu Magerrasen
Habitatstruktur	B	Obergräser treten eher zurück, insgesamt gut ausgeprägt
Beeinträchtigung	B	Leichte Streuauflage vorhanden
Gesamtbewertung	C	Aufgrund der besonderen Gewichtung des Leitparameters Arteninventar wird der Bestand insgesamt mit C bewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8211 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 837 Streuauflage **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>			ja
<i>Agrimonia eupatoria</i>			ja
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Anthyllis vulneraria</i>			nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>			nein
<i>Briza media</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Bromus erectus</i>	dominant		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Südöstlich exponierte Mähwiese mit Tendenz zu Magerrasen
westlich von Liel - 28211341300007

17.12.2020

Carex caryophyllea		nein
Carex flacca	dominant	ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere	ja
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt	nein
Euphorbia cyparissias		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Galium mollugo agg.	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Leucanthemum vulgare agg.	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus		ja
Medicago lupulina	sehr viele	ja
Origanum vulgare	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa angustifolia		nein
Poa pratensis		ja
Primula veris		nein
Robinia pseudoacacia		nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor		nein
Trifolium dubium		nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys		ja
Vicia angustifolia s. l.		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Westexponierte Glatthaferwiese am Waldrand nordöstlich von
Sitzenkirch - 28211341300008

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28211341300008
Erfassungseinheit Name Westexponierte Glatthaferwiese am Waldrand nordöstlich von Sitzenkirch
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	7		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1651		
Kartierer	Post, Christine	Erfassungsdatum	10.05.2017	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Niedrigwüchsige, mäßig artenreiche, typische Glatthafer-Wiese an einem westexponiertem, von Wald umgebenen Hang nordöstlich von Sitzenkirch. Nördlich angrenzend befindet sich eine Rinderweide, die weitere Umgebung ist von Wiesenflächen und Streuobstbeständen geprägt.
 Im Bestand tritt der Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*) zurück, stattdessen dominieren Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*) und Rot-Schwingel (*Festuca rubra*). Obergräser sind weitgehend fehlend, der Bestand ist eher niedrigwüchsig. Das Kräuter-/ Gräserverhältnis ist recht ausgeglichen (ca. 40 % Kräuter, 60 % Gräser). Der Blühaspekt wird von Margerite (*Leucanthemum vulgare* agg.) und Scharfem Hahnenfuß (*Ranunculus acris*) gebildet. Im Bestand überwiegen leicht die magerkeitszeigenden Arten wie Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*), Kleiner Wiesenknopf (*Sanguisorba minor*) und Wiesenbocksbart (*Tragopogon pratensis* agg.). Es handelt sich um einen regelmäßig gemähten Bestand. In den Randbereichen befinden sich jedoch verschiedene Störzeiger bzw. Saumarten wie Weiche Trespe (*Bromus hordeaceus*) sowie Exemplare der Herbstzeitlosen (*Colchicum autumnale*). Eine kleine Fläche im südlichen Teil am Waldrand wurde aus kartiertechnischen Gründen herausgenommen.
 In der Schnellaufnahme wurden 22 bewertungsrelevante Arten nachgewiesen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreicher Bestand
Habitatstruktur	B	Obergräser treten eher zurück, insgesamt gut ausgeprägt
Beeinträchtigung	B	Saumarten am Waldrand
Gesamtbewertung	C	Aufgrund der besonderen Gewichtung des Leitparameters Arteninventar wird der Bestand insgesamt mit C bewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8212 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 811 Natürliche Sukzession **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	sehr viele		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	sehr viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Westexponierte Glatthaferwiese am Waldrand nordöstlich von
Sitzenkirch - 28211341300008

17.12.2020

Cerastium holosteoides		ja
Cynosurus cristatus	wenige, vereinzelt	ja
Dactylis glomerata		ja
Festuca rubra	dominant	ja
Galium mollugo agg.	zahlreich, viele	nein
Heracleum sphondylium		ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum vulgare agg.	sehr viele	ja
Lolium perenne		ja
Lotus corniculatus		ja
Luzula campestris		ja
Plantago lanceolata		ja
Ranunculus acris	sehr viele	ja
Rhinanthus minor	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	ja
Tragopogon pratensis agg.	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Blüten- und artenreiche Wiese am Lipberg - 28211341300009

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28211341300009
Erfassungseinheit Name Blüten- und artenreiche Wiese am Lipberg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 9
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 6467
Kartierer Post, Christine **Erfassungsdatum** 15.05.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Blüten- und artenreiche Salbei-Glatthaferwiese mit Tendenz zu Halbtrockenrasen an leicht geneigtem, südwestexponierten Hang auf dem Lipberg. Angrenzend befinden sich Obstbäume. Der Blühaspekt wird von Wiesenbocksbart (*Tragopogon pratensis* agg.), Margerite (*Leucanthemum vulgare* agg.), Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*) und Futter-Esparsette (*Onobrychis viciifolia*) gebildet. Die Wiesenstruktur ist geprägt durch eine mäßig dichte Schicht an Obergräsern, v.a. Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*). Das Verhältnis an Unter-, Mittel- und Obergräsern sowie das Gräser- /Kräuterverhältnis (ca. 50 % Kräuter, 50 % Gräser) sind insgesamt ausgeglichen. Der Anteil der magerkeitszeigenden Arten wie Wiesenbocksbart (*Tragopogon pratensis* agg.), Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*), Arznei-Schlüsselblume (*Primula veris*), Kleiner Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*) oder Futter-Esparsette (*Onobrychis viciifolia*) überwiegt. Es handelt sich um einen regelmäßig gemähten Bestand, Hinweise auf Beweidung oder sonstige Beeinträchtigungen liegen nicht vor. In der Schnellaufnahme wurden 27 bewertungsrelevante Arten nachgewiesen. Hinweis: Eine kleine Teilfläche (ca. 60m²) am Südrand entspricht nicht mehr den Voraussetzungen für einen LRT 6510.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Lebensraumtypisches Inventar, keine Störzeiger vorhanden
Habitatstruktur	B	Schicht an Unter-, Mittel-, Obergräsern gut ausgeprägt, Bestand insgesamt teilweise etwas heterogen mit Patches, die z.B. von Futter-Esparsette oder Wiesen-Bocksbart dominiert werden, die an anderer Stelle fehlen
Beeinträchtigung	A	Keine Beeinträchtigungen erkennbar, am östlichen Rand befindet sich jedoch ein etwas grasreicherer und artenärmerer Streifen in einer Breite von ca. 5 m
Gesamtbewertung	B	Artenreicher, gut ausgeprägter Bestand ohne erkennbare Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8211 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Ajuga reptans</i>			nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>			nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>			nein
<i>Bellis perennis</i>			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Blüten- und artenreiche Wiese am Lipberg - 28211341300009

17.12.2020

<i>Bromus erectus</i>	dominant	nein
<i>Cerastium holosteoides</i>		nein
<i>Colchicum autumnale</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Crepis biennis</i>		nein
<i>Cynosurus cristatus</i>		nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca rubra</i>	sehr viele	nein
<i>Galium mollugo</i> agg.	sehr viele	nein
<i>Hypochaeris radicata</i>		nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum vulgare</i> agg.	sehr viele	nein
<i>Medicago lupulina</i>		nein
<i>Onobrychis viciifolia</i>	sehr viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula veris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>		nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	dominant	nein
<i>Trifolium pratense</i>	sehr viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Blütenreiche, am Hang gelegene Wiese am Lipberg -
28211341300010

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28211341300010
Erfassungseinheit Name Blütenreiche, am Hang gelegene Wiese am Lipberg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	10	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2149	
Kartierer	Post, Christine	Erfassungsdatum	15.05.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Blütenreiche, mäßig artenreiche Salbei-Glatthaferwiese an südwestexponierten Hang auf dem Lipberg gelegen. Der Blühaspekt wird von Wiesenbocksbart (*Tragopogon pratensis* agg.) und Futter-Esparssette (*Onobrychis viciifolia*) gebildet. Im Vergleich zu der nördlich angrenzenden Fläche ist hier jedoch eine Dominanz der Futter-Esparssette und ein geringerer Anteil an Wiesenbocksbart zu erkennen.
Die Wiesenstruktur ist geprägt durch eine mäßig dichte Schicht an Obergräsern, v.a. Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*), welche etwas höherwüchsiger als bei der nördlich angrenzenden Mähwiese ausgebildet ist. Das Verhältnis an Unter-, Mittel- und Obergräsern sowie das Gräser- /Kräuterverhältnis (ca. 50 % Kräuter, 50 % Gräser) sind insgesamt jedoch ausgeglichen. Der Anteil der magerkeitszeigenden Arten wie Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*), Margerite (*Leucanthemum vulgare* agg.) oder Wiesen-Glockenblume (*Campanula patula*) überwiegt. Daneben kommen mehrere Weidezeiger und Arten des Wirtschaftsgrünlands wie Ausdauernder Lolch (*Lolium perenne*) vor. Es handelt sich um einen regelmäßig gemähten Bestand, Hinweise auf eine aktuelle Beweidung oder sonstige Beeinträchtigungen liegen nicht vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Weitgehend lebensraumtypisches Arteninventar, zahlreiche Magerkeitszeiger, aber auch Weide-/Intensivzeiger vorhanden
Habitatstruktur	B	Insgesamt gut ausgeprägte Habitatstrukturen, jedoch etwas höherwüchsiger als die nördlich angrenzende Mähwiese
Beeinträchtigung	A	Keine Beeinträchtigungen erkennbar
Gesamtbewertung	B	Insgesamt Bewertung mit B

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8211 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	sehr viele		nein
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele		nein
<i>Campanula patula</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Centaurea jacea</i> agg.	zahlreich, viele		nein
<i>Colchicum autumnale</i>	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Blütenreiche, am Hang gelegene Wiese am Lipberg -
28211341300010

17.12.2020

Crepis biennis	zahlreich, viele	nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	nein
Festuca pratensis	sehr viele	nein
Galium mollugo agg.	sehr viele	nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum vulgare agg.	zahlreich, viele	nein
Lolium perenne	etliche, mehrere	nein
Medicago lupulina	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	dominant	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Tragopogon pratensis agg.	sehr viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Glatthaferwiese am Lipberg - 28211341300011

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28211341300011
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese am Lipberg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	11	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	12824	
Kartierer	Post, Christine	Erfassungsdatum	15.05.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Blüten- und artenreiche Trespen-Glatthaferwiese an südwestexponierten Hang angrenzend auf dem Lipberg angrenzend an ein Feldgehölz gelegen. Am östlichen Rand befindet sich eine Obstbaumreihe. Der Blühaspekt wird von Wiesenbocksbart (*Tragopogon pratensis* agg.), Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*) und Scharfem Hahnenfuß (*Ranunculus acris*) gebildet.
Das Gräser- /Kräuterverhältnis (ca. 50 % Kräuter, 50 % Gräser) ist insgesamt ausgeglichen, die Obergrassschicht ist licht bis mäßig dicht. Der Anteil der magerkeitszeigenden Arten wie Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*), Margerite (*Leucanthemum vulgare* agg.), Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*) oder Futter-Espartette (*Onobrychis viciifolia*) überwiegt. Daneben kommen mehrere Stickstoff- oder Störzeiger wie Ausdauernder Lolch (*Lolium perenne*), Wiesen-Kammgras (*Cynosurus cristatus*) oder Löwenzahn (*Taraxacum sectio Ruderalia*) vor. Es handelt sich um einen regelmäßig gemähten Bestand, Hinweise auf Beweidung oder sonstige Beeinträchtigungen liegen nicht vor.
Es gibt einen Nord-Südgradienten. Nach Norden hin ist die Fläche etwas artenärmer aber dennoch mager mit zahlreichen Zeigerarten. Im südlichen Teil der Fläche ist die Aufrechte Tresse zum Teil sehr dominant. Im Rahmen der Schnellaufnahme wurden insgesamt 31 bewertungsrelevante Arten erfasst.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Weitgehend lebensraumtypisches Arteninventar, magerer Bestand
Habitatstruktur	B	Insgesamt gut ausgeprägte Habitatstrukturen
Beeinträchtigung	B	leichte Beeinträchtigung durch Beschattung am östlichen Rand
Gesamtbewertung	B	Insgesamt recht artenreicher, lebensraumtypischer Bestand ohne erkennbare Beeinträchtigung.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8211 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>			ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>			ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	sehr viele		ja
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele		ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Glatthaferwiese am Lipberg - 28211341300011

17.12.2020

Crepis biennis	zahlreich, viele	ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	ja
Daucus carota		ja
Festuca pratensis		ja
Festuca rubra	sehr viele	ja
Galium mollugo agg.	zahlreich, viele	ja
Heracleum sphondylium		ja
Holcus lanatus		ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Lathyrus pratensis		ja
Leucanthemum vulgare agg.	zahlreich, viele	ja
Lolium perenne		ja
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt	nein
Medicago lupulina		ja
Onobrychis viciifolia	zahlreich, viele	ja
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata		ja
Poa pratensis	sehr viele	ja
Ranunculus acris		ja
Rhinanthus alectorolophus s. l.	sehr viele	ja
Rumex acetosa		ja
Salvia pratensis		ja
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia		ja
Tragopogon pratensis agg.	sehr viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Vicia angustifolia s. l.		ja
Vicia sepium		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Am Hang gelegene Wiese mit Gehölzsukzession am Grendelacker - 28211341300013

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28211341300013
Erfassungseinheit Name Am Hang gelegene Wiese mit Gehölzsukzession am Grendelacker
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	13	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	4895	
Kartierer	Post, Christine	Erfassungsdatum	15.05.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An nordexponiertem Hang gelegene, beweidete, magere, mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit punktuellw Beeinträchtigungen durch Gehölzsukzession (insbesondere *Rubus spec.*, *Acer pseudoplatanus*). Der Blühaspekt wird von Scharfem Hahnenfuß (*Ranunculus acris*) und Gamander-Ehrenpreis (*Veronica chamaedrys*) gebildet.
Der Bestand ist recht niedrigwüchsig, es sind nur wenige Obergräser vorhanden. Das Verhältnis an Gräsern (ca. 60 %) und Kräutern (ca. 40 %) ist jedoch relativ ausgeglichen. Es dominieren magerkeitszeigende Arten wie Rot-Schwinge (*Festuca rubra*), Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*), Kleiner Wiesenknopf (*Sanguisorba minor*) oder Echte Schlüsselblume (*Primula veris*).
In der Schnellaufnahme wurden insgesamt 24 bewertungsrelevante Arten erfasst. Bemerkenswert ist das Auftreten von einzelnen Exemplaren des im Naturraum seltenen Knöllchen-Steinbrech (*Saxifraga granulata*). Als Beeinträchtigung sind deutliche Wildschweinschäden in Waldnähe zu nennen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Weitgehend lebensraumtypisches Arteninventar, recht mager, aber nur mäßig artenreich, Vorkommen von <i>Saxifraga granulata</i>
Habitatstruktur	B	Niedrigwüchsiger Bestand, Obergräser treten weitgehend zurück, ansonsten gute Wiesenstruktur
Beeinträchtigung	C	Beeinträchtigungen durch Gehölzsukzession, Trittschäden infolge der Beweidung, Wildschweinschäden
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreicher Bestand mit Störungen, unter Berücksichtigung des Arteninventars als Leitparameter insgesamt Bewertung mit C.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8211 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen	808 Tritt/Befahren	Grad 1	schwach
	811 Natürliche Sukzession	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Acer pseudoplatanus</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.			ja
<i>Anemone nemorosa</i>			ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	sehr viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Am Hang gelegene Wiese mit Gehölzsukzession am
Grendelacker - 28211341300013

17.12.2020

Bromus erectus	zahlreich, viele	ja
Cerastium holosteoides		ja
Colchicum autumnale	wenige, vereinzelt	ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Dactylorhiza maculata s. l.	etliche, mehrere	nein
Festuca pratensis		ja
Festuca rubra	dominant	ja
Fragaria vesca	etliche, mehrere	ja
Galium mollugo agg.	sehr viele	ja
Heracleum sphondylium		ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis		ja
Lotus corniculatus		ja
Lysimachia nummularia		ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	sehr viele	nein
Rubus fruticosus agg.	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa		ja
Sanguisorba minor		ja
Saxifraga granulata	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia angustifolia s. l.		ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Wiese mit höhlenreichen Obstbäumen am Grendelacker - 28211341300014

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28211341300014
Erfassungseinheit Name Wiese mit höhlenreichen Obstbäumen am Grendelacker
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	14
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1528
Kartierer	Post, Christine	Erfassungsdatum	15.05.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An nordexponiertem Hang, am Waldrand gelegene, mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese mit einzelnen abgängigen und höhlenreichen Obstbäumen. Es sind Trittschäden durch Wild oder Beweidung vorhanden. Zusätzlich besteht eine gewisse Beeinträchtigung durch Brombeeraufwuchs bzw. Gehölzsukzession. Der Bestand ist als recht grasreich (ca. 70 % Gräser, 30 % Kräuter) aber auch mager zu beschreiben. Dabei ist das Verhältnis an Unter-, Mittel- und Obergräsern ausgeglichen. Der Blühaspekt wird von Scharfem Hahnenfuß (*Ranunculus acris*) gebildet. Als magerkeitszeigende Arten sind u.a. Kleiner Wiesenknopf (*Sanguisorba minor*), Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*) und Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*) zu nennen. Der Bestand ist jedoch insgesamt nur mäßig artenreich und befindet sich an der Grenze zur Kartierung als FFH-Lebensraumtyp.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	An der Untergrenze zur Erfassung, Saumarten vorhanden
Habitatstruktur	B	Gute Schichtung, aber recht grasreich
Beeinträchtigung	B	Beeinträchtigungen durch Gehölzsukzession und Trittschäden
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreicher Bestand mit Störungen, der sich an der Grenze zur Erfassung als LRT 6510 befindet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8211 (100%)

Nutzungen 711 Streuobstbau, lichter Bestand (Einzelbäume/Reihe)

Beeinträchtigungen	808 Tritt/Befahren	Grad 1	schwach
	811 Natürliche Sukzession	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Anemone nemorosa	sehr viele		nein
Anthoxanthum odoratum	sehr viele		nein
Bromus erectus	sehr viele		nein
Carex flacca	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Fragaria vesca	etliche, mehrere		nein
Galium mollugo agg.	sehr viele		nein
Glechoma hederacea	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Wiese mit höhlenreichen Obstbäumen am Grendelacker -
28211341300014

17.12.2020

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	sehr viele	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Rubus fruticosus agg.	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	sehr viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Wiese oberhalb eines Streuobsthangs am Grendelacker -
28211341300015

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28211341300015
Erfassungseinheit Name Wiese oberhalb eines Streuobsthangs am Grendelacker
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	15		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6763		
Kartierer	Post, Christine	Erfassungsdatum	15.05.2017	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Artenreiche und magere Trespen-Glatthaferwiese (mit Tendenz zu Halbtrockenrasen) an steil geneigtem nordexponiertem Hang oberhalb von Streuobstwiesen gelegen. Der Blühaspekt wird von Scharfem Hahnenfuß (*Ranunculus acris*) und Kleinem Wiesenknopf (*Sanguisorba minor*) gebildet. Das Verhältnis an Gräsern und Kräutern (ca. 50 % Gräser, 50 % Kräuter) sowie das Verhältnis an Unter-, Mittel- und Obergräsern sind recht ausgeglichen. Bei den Gräsern dominiert die Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*), bei den Kräutern ist eine Dominanz des Kleinen Wiesenknopfs zu erkennen.
Der Anteil der magerkeitszeigenden Arten überwiegt, es sind u.a. Vorkommen von Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*), Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*), Knolliger Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*) und Arznei-Schlüsselblume (*Primula veris*), Frühlings-Segge (*Carex caryophyllea*) und Blau-Segge (*Carex flacca*) zu nennen.
In der Schnellaufnahme wurden 30 bewertungsrelevante Arten erfasst.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Magerer Bestand mit typischen Artenspektrum
Habitatstruktur	B	Gute Schichtung, stellenweise etwas grasreich
Beeinträchtigung	B	Beeinträchtigungen durch etwas Gehölzsukzession und Trittschäden
Gesamtbewertung	B	Recht artenreicher, magerer Bestand mit Gesamtbewertung B, Tendenz zu einer Bewertung des Erhaltungszustands mit A vorhanden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8211 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen	808 Tritt/Befahren	Grad 1	schwach
	834 Beschattung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			ja
Anemone nemorosa	zahlreich, viele		ja
Anthoxanthum odoratum			ja
Bromus erectus	sehr viele		ja
Cardamine pratensis			ja
Carex caryophyllea	sehr viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Wiese oberhalb eines Streuobsthangs am Grendelacker -
28211341300015

17.12.2020

Carex flacca	sehr viele	ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere	ja
Cerastium holosteoides		ja
Colchicum autumnale	zahlreich, viele	ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Dactylorhiza maculata s. l.	etliche, mehrere	nein
Festuca rubra		ja
Fragaria vesca		ja
Galium mollugo agg.	zahlreich, viele	ja
Glechoma hederacea		ja
Holcus lanatus		ja
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis		ja
Lotus corniculatus		ja
Ononis repens	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	wenige, vereinzelt	nein
Poa pratensis		ja
Primula veris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa		ja
Sanguisorba minor	sehr viele	ja
Tragopogon pratensis agg.		ja
Trifolium pratense		ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
Vicia angustifolia s. l.		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Großflächige Wiese mit Obstbäumen am Grendelacker - 28211341300016

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28211341300016
Erfassungseinheit Name Großflächige Wiese mit Obstbäumen am Grendelacker
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	16	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	50275	
Kartierer	Post, Christine	Erfassungsdatum	16.05.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Großflächige, überwiegend mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit inhomogen ausgeprägtem Bestand, der sich teilweise hinsichtlich des Arteninventars an der Erfassungsgrenze befindet. Die Wiese befindet sich an einem leicht nordexponierten Hang und ist teilweise mit Obstbaumreihen bzw. einzelnen Obstbäumen bestanden. Der Blühaspekt wird von Scharfem Hahnenfuß (*Ranunculus acris*) und Rot-Klee (*Trifolium pratense*) gebildet, im Norden gibt es einen Dominanzbestand von Wiesen-Bocksbart (*Tragopogon pratensis* agg.), zudem kommt hier der Zottige Klappertopf (*Rhinanthus alectoropholus*) häufig vor. Das Verhältnis an Gräsern und Kräutern ist ausgeglichen (ca. 50 % Gräser, 50 % Kräuter) mit Tendenz zu einem Überwiegen der Gräser. Der Anteil der magerkeitszeigenden Arten überwiegt Stellenweise sind artenarme Bereiche vorhanden, die auch Stickstoff- und Störzeiger wie die Weiche Trespe (*Bromus hordeaceus*) aufweisen. Hier treten die magerkeitszeigenden Arten zurück.
 Unterhalb der Obstbäume besteht infolge der Beschattung eine Artenverarmung. Die Fläche wird regelmäßig gemäht, Hinweise auf eine Beweidung liegen nicht vor.
 In der Schnellaufnahme wurden 27 bewertungsrelevante Arten erfasst.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreicher und inhomogener Bestand, der sich teils an der Erfassungsgrenze befindet und stellenweise etwas höherwertiger ist
Habitatstruktur	B	Gute Schichtung, Teilbereiche etwas mastig, ausgeglichenes Gräser-/ Kräuterverhältnis
Beeinträchtigung	B	Beeinträchtigungen durch die beschattende Wirkung der Obstbäume
Gesamtbewertung	C	Großflächiger, aber insgesamt eher artenarmer Bestand, in dem die Magerkeitszeiger stellenweise zurücktreten.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8211 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd
710 Streuobstbau

Beeinträchtigungen 834 Beschattung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans			ja
Anemone nemorosa			ja
Anthoxanthum odoratum	sehr viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Großflächige Wiese mit Obstbäumen am Grendelacker -
28211341300016

17.12.2020

Arrhenatherum elatius		ja
Bromus erectus	zahlreich, viele	ja
Bromus hordeaceus	zahlreich, viele	nein
Colchicum autumnale	zahlreich, viele	ja
Crepis biennis		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Dactylorhiza maculata s. l.		nein
Festuca pratensis		ja
Festuca rubra	sehr viele	ja
Galium mollugo agg.		ja
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus		ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Leontodon hispidus	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus		ja
Luzula campestris		ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis		ja
Ranunculus acris	sehr viele	ja
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rhinanthus alectorolophus s. l.	sehr viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Tragopogon pratensis agg.	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	sehr viele	ja
Trisetum flavescens		ja
Veronica chamaedrys		ja
Vicia sepium		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Magere Wiese am Hang nördlich des Rammisbächle - 28211341300017

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28211341300017
Erfassungseinheit Name Magere Wiese am Hang nördlich des Rammisbächle
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	18
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	34029
Kartierer	Post, Christine	Erfassungsdatum	16.05.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Südwestexponierte, artenreiche Trespen-Glatthaferwiese am Hang mit einzelnen Obstbäumen und angrenzenden Feldgehölzen. Der Bestand ist als mager und niedrigwüchsig zu beschreiben. Der Blühaspekt wird von Kleinem Wiesenknopf (*Sanguisorba minor*), Scharfem Hahnenfuß (*Ranunculus acris*) und Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*) und Orientalischem Wiesenbocksbart (*Tragopogon orientalis*) gebildet. Der Gräseranteil liegt bei etwa 40 %, wobei Obergräser nur spärlich vorhanden sind. Der Kräuteranteil liegt bei ca. 60 %. Insgesamt wird der Bestand vor allem aus magerkeitszeigenden Arten wie Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*), Gewöhnliche Kreuzblume (*Polygala vulgaris*), Orientalischer Wiesenbocksbart (*Tragopogon orientalis*), Margerite (*Leucanthemum vulgare* agg.) oder Wiesen-Glockenblume (*Campanula patula*) aufgebaut. Die Fläche wird regelmäßig gepflegt und vermutlich beweidet. Stellenweise sind Beeinträchtigungen durch Trittschäden und eine leichte Verfilzung zu erkennen. Im Randbereich im NW sind Trupps mit Japan-Knöterich (*Fallopia japonica*). Hier und an anderen Gehölzrändern ist die Wiese etwas wüchsiger und artenärmer. Im NW, abgerückt von den Rändern, weisen Teilflächen jedoch auch eine sehr hohe Dichte von Magerkeitszeigern auf, insbesondere Kleiner Wiesenknopf und Acker-Witwenblume. Diese Bereiche weisen eine Tendenz zu einer Bewertung mit A auf, sind aber nicht sinnvoll abgrenzbar. Im Rahmen der Schnellaufnahme wurden insgesamt 28 bewertungsrelevante Arten erfasst.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Viele Magerkeitszeiger
Habitatstruktur	B	Niedrigwüchsiger Bestand, Obergräser nur spärlich vorhanden, kräuterreich
Beeinträchtigung	B	Teilweise etwas verfilzt und Trittschäden
Gesamtbewertung	B	Insgesamt sehr magerer, recht artenreicher Bestand mit Gesamtbewertung B, der stellenweise Tendenz zu einer Gesamtbewertung mit A besitzt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8211 (52.861%)
8212 (47.139%)

Nutzungen 540 Mähweide
711 Streuobstbau, lichter Bestand (Einzelbäume/Reihe)

Beeinträchtigungen	808 Tritt/Befahren	Grad 1	schwach
	813 Artenveränderung (Neophyten)	1	schwach
	837 Streuaufgabe	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Magere Wiese am Hang nördlich des Rammisbächle -
28211341300017

17.12.2020

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			ja
Ajuga reptans			ja
Anthoxanthum odoratum	sehr viele		ja
Betonica officinalis	etliche, mehrere		nein
Briza media			ja
Bromus erectus	sehr viele		ja
Campanula patula	etliche, mehrere		ja
Centaurea jacea s. str.	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja
Festuca rubra	sehr viele		ja
Fragaria vesca			ja
Galium mollugo agg.	zahlreich, viele		ja
Holcus lanatus			ja
Hypochaeris radicata			ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele		ja
Lathyrus pratensis			ja
Leucanthemum vulgare agg.	etliche, mehrere		ja
Lotus corniculatus			ja
Medicago lupulina			ja
Plantago lanceolata	sehr viele		ja
Polygala vulgaris	etliche, mehrere		ja
Primula veris	zahlreich, viele		ja
Rhinanthus alectorolophus s. l.			ja
Rumex acetosa			ja
Sanguisorba minor	sehr viele		ja
Thymus pulegioides			ja
Tragopogon pratensis agg.	etliche, mehrere		ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele		ja
Veronica chamaedrys			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Wiese an Streuobsthang „Bei den vordern Höfen“ - 28211341300019

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28211341300019
Erfassungseinheit Name Wiese an Streuobsthang „Bei den vordern Höfen“
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	20	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	18585	
Kartierer	Post, Christine	Erfassungsdatum	16.05.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Aufgrund des Reliefs inhomogen ausgebildete, mäßig artenreiche, typische Glatthaferwiese an einem südexponierten Hang mit einzelnen Obstbäumen mit kleinflächig wenig artenreichen Teilbereichen, die nicht sinnvoll abzugrenzen sind, sich jedoch stellenweise an der Grenze zur Erfassung als LRT 6510 befinden. Kleinflächig ist die Wiese mager und niedrigwüchsig, überwiegend jedoch aus einer mäßig dichten bis dichten Schicht an Obergräsern aus Wiesen-Knäuelgras (*Dactylis glomerata*), Wolliges Honiggras (*Holcus lanatus*) und Wiesen-Schwingel (*Festuca pratensis*) gebildet. Hier treten u.a. Nährstoffzeiger wie Wiesen-Bärenklau (*Heracleum sphondylium*) auf. Der Blühaspekt wird von Scharfem Hahnenfuß (*Ranunculus acris*) und Knolligem Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*) gebildet. Das Gräser-/ Kräuterverhältnis ist mit ca. 50 % Gräsern und ca. 50 % Kräutern ausgeglichen. Magerkeitszeigende Arten wie Kleiner Wiesenknopf (*Sanguisorba minor*), Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*), Margerite (*Leucanthemum vulgare* agg.) oder Rot-Schwingel (*Festuca rubra*) treten eher vereinzelt auf.

Eine kleine Fläche am östlichen Rand wird beweidet, die übrige Wiese wird regelmäßig gemäht. Am Rand der Fläche zum Weg hin bestehen Störstellen mit Brombeere (*Rubus fruticosus* agg.) und Rosa spec. In der Schnellaufnahme wurden insgesamt 22 bewertungsrelevante Arten nachgewiesen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreiche Fläche mit nur wenigen Magerkeitszeigern, stattdessen Arten des Wirtschaftsgrünlands, kleinflächig unterhalb der Erfassungsgrenze
Habitatstruktur	C	Inhomogener Bestand, der sich durch sehr mastigen Aufwuchs teilweise an der Erfassungsgrenze befindet
Beeinträchtigung	B	Trittstellen durch Beweidung, Bestand unterhalb der Bäume durch Beschattung grasreicher, nährstoffreicher und artenärmer, Störzeiger am Rand
Gesamtbewertung	C	Inhomogener, teils artenreicher, überwiegend aber mäßig artenreicher Bestand, der insgesamt mit C bewertet wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8212 (100%)

Nutzungen 410 Mahd
 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)
 710 Streuobstbau

Beeinträchtigungen	808 Tritt/Befahren	Grad 1	schwach
	834 Beschattung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Wiese an Streuobsthang „Bei den vordern Höfen“ -
28211341300019

17.12.2020

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Ajuga reptans			nein
Anemone nemorosa			nein
Anthoxanthum odoratum	sehr viele		ja
Arrhenatherum elatius			ja
Bellis perennis			nein
Briza media			nein
Bromus hordeaceus			ja
Centaurea jacea s. str.			nein
Cerastium holosteoides			ja
Colchicum autumnale			ja
Crepis biennis			ja
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele		ja
Dactylis glomerata			ja
Festuca pratensis	sehr viele		nein
Festuca rubra	sehr viele		ja
Galium mollugo agg.	etliche, mehrere		ja
Heracleum sphondylium			ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele		ja
Hypochaeris radicata			nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere		nein
Lathyrus pratensis			nein
Leucanthemum vulgare agg.	zahlreich, viele		nein
Lolium perenne	zahlreich, viele		ja
Lotus corniculatus			ja
Plantago lanceolata	sehr viele		ja
Poa pratensis			ja
Ranunculus acris	sehr viele		ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele		ja
Sanguisorba minor	zahlreich, viele		nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele		ja
Tragopogon pratensis agg.	etliche, mehrere		ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele		ja
Trisetum flavescens			nein
Veronica chamaedrys			ja
Vicia angustifolia s. l.			nein
Vicia sepium			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Wiese "Bei den vordern Höfen" II - 28211341300020

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28211341300020
Erfassungseinheit Name Wiese "Bei den vordern Höfen" II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	21
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	3418
Kartierer	Post, Christine	Erfassungsdatum	16.05.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere, artenreiche, am Hang gelegene, südwestexponierte Trespen-Glatthaferwiese mit einzelnen Obstbäumen und Dominanz von Kleinem Wiesenknopf (*Sanguisorba minor*) und Futter-Espartette (*Onobrychis vicifolia*). Der Blühaspekt wird ebenfalls von Wiesenknopf, Futter-Espartette, Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*) und Wiesenbocksbart (*Tragopogon pratensis* agg.) gebildet.
 Der Anteil der magerkeitszeigenden Arten überwiegt deutlich, als zusätzliche Magerkeitszeiger sind u.a. Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*), Margerite (*Leucanthemum vulgare* agg.), Arznei-Schlüsselblume (*Primula veris*) und Aufrechte Tresse (*Bromus erectus*) zu nennen. Das Gräser-/ Kräuterverhältnis ist mit ca. 50 % Gräsern und ca. 50 % Kräutern ausgeglichen.
 Es handelt sich um einen artenreichen Bestand, der eine Tendenz zu einer sehr artenreichen Ausprägung (A) aufweist. Im Bereich der Obstbäume am Oberhang ist die Wiese jedoch wüchsiger und mit Vorkommen von Herbstzeitlosen (*Colchicum autumnale*).
 Die Wiese wird regelmäßig gemäht, es liegen keine Hinweise auf Beweidung der Fläche vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Magerer Bestand mit Tendenz zu A
Habitatstruktur	B	Dominanz einzelner Arten
Beeinträchtigung	A	Keine erkennbaren Beeinträchtigungen
Gesamtbewertung	B	Blüten- und artenreicher Bestand, der insgesamt mit B bewertet wird, aber Tendenz zu einer Gesamtbewertung mit A aufweist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8212 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide
710 Streuobstbau

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Bromus erectus</i>	dominant		nein
<i>Colchicum autumnale</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Wiese "Bei den vordern Höfen" II - 28211341300020

17.12.2020

Leucanthemum vulgare agg.	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Onobrychis viciifolia	sehr viele	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Plantago media	wenige, vereinzelt	nein
Primula veris	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	sehr viele	nein
Tragopogon pratensis agg.	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Wiese "Bei den vordern Höfen" II - 28211341300021

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28211341300021
Erfassungseinheit Name Wiese "Bei den vordern Höfen" II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	NW von 019
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1588
Kartierer	Post, Christine	Erfassungsdatum	13.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche, magerer, typische Glatthaferwiese, die an einem südwestexponierten Hang liegt. Die Wiese weist eine lichte Schicht an Obergräsern auf, dabei dominieren Rot-Schwingel (*Festuca rubra*) und Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*). Aspektbildend sind Scharfer Hahnenfuß (*Ranunculus acris*), Knolliger Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*) und Wiesenbocksbart (*Tragopogon pratensis* agg.). Die dominierenden Kräuter sind Kleiner Wiesenknopf (*Sanguisorba minor*), Scharfer und Knolliger Hahnenfuß und Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*). Als weitere magerkeitszeigende Art kommt zudem das Gewöhnliche Kreuzblümchen (*Polygala vulgaris*) am westlichen Rand der Fläche entlang des Wirtschaftswegs vor. Es herrscht ein ausgeglichenes Gräser-/Kräuterverhältnis vor. Die Fläche wird vermutlich auch beweidet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	artenreicher Bestand, wobei einzelne Magerkeitszeiger dominieren und die übrigen Arten eher vereinzelt vorkommen
Habitatstruktur	A	lichte Schicht an Obergräsern, ausgeglichenes Gräser-/Kräuterverhältnis
Beeinträchtigung	A	keine erkennbaren Beeinträchtigungen
Gesamtbewertung	B	Artenreicher, magerer Bestand, der aufgrund der besonderen Gewichtung des Leitparameters Arteninventar insgesamt mit B bewertet wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8212 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	sehr viele		nein
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Festuca rubra</i>	sehr viele		nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Ononis repens</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Polygala vulgaris</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Ranunculus acris</i>	sehr viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Wiese "Bei den vordern Höfen" II - 28211341300021

17.12.2020

Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	sehr viele	nein
Sanguisorba minor	sehr viele	nein
Tragopogon pratensis agg.	sehr viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Weidefläche „Stockmatt“ - 28211341300022

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28211341300022
Erfassungseinheit Name Weidefläche „Stockmatt“
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	23	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1152	
Kartierer	Post, Christine	Erfassungsdatum	16.05.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche, typische Glatthaferwiese an einem mäßig südexponierten Hang. Es herrschen ein ausgeglichenes Gräser-/Kräuterverhältnis und eine mäßig dicht deckende Grasoberschicht vor, die überwiegend von Wiesen-Schwingel (*Festuca pratensis*) sowie Wiesen-Knäuelgras (*Dactylis glomerata*), Wolliges Honiggras (*Holcus lanatus*), Kammgras (*Cynosurus cristatus*), Weiche Trespe (*Bromus hordeaceus*) und Glatthafer (*Arrhenaterum elatius*) gebildet wird. Aspektbildend ist der Scharfe Hahnenfuß (*Ranunculus acris*). Als typische Mähwiesenarten sind Spitz-Wegerich (*Plantago lanceolata*), Sauerampfer (*Rumex acetosa*), Rot-Klee (*Trifolium pratense*) und Wiesen-Pippauf (*Crepis biennis*) zu nennen. Als Magerkeitszeiger treten Kleiner Wiesenknopf (*Sanguisorba minor*), Zottiger Klappertopf (*Rhinanthus alectorolophus*) und Rot-Schwingel (*Festuca rubra*) auf. Die Fläche wird gemäht und beweidet. Es sind keine erkennbaren Störungen vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreicher Bestand
Habitatstruktur	B	mäßig dichte Obergrasschicht, ausgeglichenes Gräser-/Kräuterverhältnis
Beeinträchtigung	B	keine erkennbaren Beeinträchtigungen
Gesamtbewertung	C	Mäßig artenreicher Bestand, der insgesamt mit C bewertet wird. Das Arteninventar ist deutlich eingeschränkt, die Wiesenstruktur überwiegend noch günstig, keine Störungen vorhanden.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8211 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 808 Tritt/Befahren **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	sehr viele		nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Festuca rubra</i>	dominant		nein
<i>Galium mollugo</i> agg.	zahlreich, viele		nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Leucanthemum vulgare</i> agg.	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Weidefläche „Stockmatt“ - 28211341300022

17.12.2020

Lolium perenne	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	sehr viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Glatthaferwiese an Streuobsthang NO Feuerbach -
28211341300023

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28211341300023
Erfassungseinheit Name Glatthaferwiese an Streuobsthang NO Feuerbach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	24	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4009	
Kartierer	Post, Christine	Erfassungsdatum	17.05.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche, typische Glatthaferwiese an einem südexponierten Streuobsthang, die an ein Feldgehölz angrenzt. Um das Feldgehölz herum wird die Fläche beweidet. Der Bestand ist teils etwas mastig und wird von Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*) dominiert. Das Gräser-/Kräuterverhältnis ist jedoch ausgeglichen (ca. 50 % Gräser, 50 % Kräuter). Der Anteil der magerkeitszeigenden Arten überwiegt dabei. Dazu zählen u.a. Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*), Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*) und Margerite (*Leucanthemum vulgare* agg.). Der Blühaspekt wird von Wiesenlabkraut (*Galium mollugo* agg.), Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*) und Kleinem Wiesenknopf (*Sanguisorba minor*) gebildet. Im Bereich der Obstbäume an der nördlichen Grenze der Erfassungseinheit bestehen gewisse Beeinträchtigungen infolge der Beschattung. In der Schnellaufnahme wurden insgesamt 30 bewertungsrelevante Arten erfasst.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Weitgehend typisches Arteninventar mit wenigen Störzeigern wie <i>Potentilla reptans</i>
Habitatstruktur	B	Ausgeglichenes Gräser-/Kräuterverhältnis, stellenweise etwas mastig
Beeinträchtigung	B	Beeinträchtigung durch Obstbäume
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreicher Bestand, der insgesamt mit B bewertet wird

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8211 (100%)

Nutzungen 710 Streuobstbau

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>			ja
<i>Agrimonia eupatoria</i>			ja
<i>Ajuga reptans</i>			ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	dominant		ja
<i>Bellis perennis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Briza media</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Bromus erectus</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Campanula patula</i>			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Glatthaferwiese an Streuobsthang NO Feuerbach -
28211341300023

17.12.2020

Carex flacca		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele	nein
Dactylis glomerata		ja
Daucus carota		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium mollugo agg.	sehr viele	ja
Helictotrichon pubescens		ja
Holcus lanatus	zahlreich, viele	ja
Knautia arvensis	sehr viele	ja
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum vulgare agg.	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus		ja
Medicago lupulina	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Poa pratensis		ja
Potentilla reptans		ja
Ranunculus acris		ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Sanguisorba minor	sehr viele	ja
Trifolium pratense		ja
Trisetum flavescens		ja
Veronica chamaedrys		ja
Vicia angustifolia s. l.		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Streuobstwiese am Hang NO Feuerbach - 28211341300024

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28211341300024
Erfassungseinheit Name Streuobstwiese am Hang NO Feuerbach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	25
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2456
Kartierer	Post, Christine	Erfassungsdatum	17.05.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Inhomogen ausgebildete, artenreiche Salbei-Glatthaferwiese mit Obstbäumen an einem südexponiertem Hang. Der Bestand ist unterhalb der Bäume artenärmer ausgebildet bzw. befindet sich dort teils an der Erfassungsgrenze und weist in diesen Bereichen teilweise etwas Gehölzaufkommen sowie auf. Der Blühaspekt wird von Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*), Margerite (*Leucanthemum vulgare* agg.) und Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*) geprägt. Das Gräser-/ Kräuterverhältnis ist ausgeglichen (ca. 50 % Gräser, 50 % Kräuter), wobei bei den Gräsern die Obergräser mit Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*) dominieren. Der Deckungsanteil der magerkeitszeigenden Arten überwiegt, hier sind als weitere Arten u.a. Kleiner Wiesenknopf (*Sanguisorba minor*), Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*) und Mittlerer Wegerich (*Plantago media*) zu nennen.
 In der Schnellaufnahme wurden insgesamt 28 bewertungsrelevante Arten erfasst.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Unterhalb der Bäume auch mit Stickstoffzeigern, Magerkeitszeiger treten zurück. hier Tendenz zu C
Habitatstruktur	B	Inhomogen, teils recht mastig
Beeinträchtigung	B	Etwas Gehölzaufkommen unterhalb der Bäume, teils etwas verfilzt
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreicher Bestand, der insgesamt mit B bewertet wird, stellenweise aber eine Tendenz zu einer Bewertung mit C aufweist

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8211 (100%)

Nutzungen 410 Mahd
710 Streuobstbau

Beeinträchtigungen	811 Natürliche Sukzession	Grad 1	schwach
	834 Beschattung	1	schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>			ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	sehr viele		ja
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele		ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.			ja
<i>Cerastium holosteoides</i>			ja
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Streuobstwiese am Hang NO Feuerbach - 28211341300024

17.12.2020

Daucus carota		ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	sehr viele	ja
Galium mollugo agg.	sehr viele	ja
Helictotrichon pubescens		ja
Knautia arvensis	sehr viele	ja
Leucanthemum vulgare agg.	etliche, mehrere	ja
Lolium perenne		ja
Lotus corniculatus		ja
Medicago lupulina	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa trivialis		ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa		ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba minor		ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys		ja
Vicia angustifolia s. l.		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Wiese am Hang NO Feuerbach - 28211341300025

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28211341300025
Erfassungseinheit Name Wiese am Hang NO Feuerbach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	26
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	554
Kartierer	Post, Christine	Erfassungsdatum	17.05.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche Trespen-Glatthaferwiese, die mit einzelnen jungen Walnussbäumen bepflanzt wurde. Der Bestand ist als eher mager und niedrigwüchsig zu beschreiben, ist jedoch nicht herausragend artenreich ausgebildet und wird von der Aufrechten Trespe (*Bromus erectus*) dominiert. Der Blühaspekt wird von Margerite (*Leucanthemum vulgare* agg.), Scharfem Hahnenfuß (*Ranunculus acris*), Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*) und Rot-Klee (*Trifolium pratense*) gebildet. Das Gräser-/ Kräuterverhältnis ist weitgehend ausgeglichen (Gräser ca. 40 %, Kräuter 60 %). Der Anteil der magerkeitszeigenden Arten überwiegt, neben der Aufrechten Trespe sind hier als weitere Arten u.a. Kleiner Wiesenknopf (*Sanguisorba minor*), Wiesen-Bocksbart (*Tragopogon pratensis* agg.) und Arznei-Schlüsselblume (*Primula veris*) zu nennen. Die Wiese wird regelmäßig gemäht, Hinweise auf eine Beweidung liegen nicht vor. Die jungen gepflanzten Walnussbäume werden mittelfristig zu einer deutlichen Verschlechterung der Wiese führen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Weitgehend lebensraumtypisches Arteninventar, teilweise mit hohem Anteil von <i>Trifolium</i> und <i>Ranunculus</i>
Habitatstruktur	C	Lebensraumtypische Ausprägung
Beeinträchtigung	B	Pflanzung von Walnussbäumen
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreicher Bestand, der insgesamt mit B bewertet wird, insgesamt aber eine Tendenz zu einer Bewertung mit C aufweist

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (99.999%)

TK-Blatt 8211 (99.999%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele		nein
<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Wiese am Hang NO Feuerbach - 28211341300025

17.12.2020

<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum vulgare</i> agg.	sehr viele	nein
<i>Luzula campestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Medicago lupulina</i>	sehr viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	sehr viele	nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	sehr viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	sehr viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Wiese am Waldrand am Dachenholen - 28211341300026

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28211341300026
Erfassungseinheit Name Wiese am Waldrand am Dachenholen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	27	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1742	
Kartierer	Post, Christine	Erfassungsdatum	16.05.2019	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An südexponiertem Hang gelegene, mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese am Waldrand, die sowohl Magerkeitszeigern als auch Arten des Wirtschaftsgrünlands aufweist. Die ehemals vorhandenen Obstbäume wurden entfernt.
 Die Wiese weist eine mäßig dichte Schicht an Obergräsern auf, die von Wiesen-Schwingel (*Festuca pratensis*) und Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*) geprägt ist. Es herrscht ein ausgeglichenes Gräser-(Kräuter)verhältnis vor. Bei den magerkeitszeigenden Kräutern dominieren Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*) und Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*). Dabei sind Acker-Witwenblume und Scharfer Hahnenfuß (*Ranunculus acris*) aspektbildend.
 Die Wiese wird regelmäßig gemäht, es treten jedoch Störzeiger wie Kriechendes Fingerkraut (*Potentilla reptans*) in geringer Deckung auf. Im nördlichen Teil der Fläche kommt häufiger die Herbstzeitlose (*Colchicum autumnale*) vor.
 In der Schnellaufnahme wurden insgesamt 26 Arten erfasst.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Weitgehend lebensraumtypisches Arteninventar mit wenigen Störzeigern
Habitatstruktur	B	Lebensraumtypische Ausprägung
Beeinträchtigung	B	wenige offene Bodenstellen, ansonsten keine erkennbaren Beeinträchtigungen
Gesamtbewertung	C	Aufgrund der besonderen Berücksichtigung des Leitparameters Arteninventar insgesamt Bewertung mit C. Es handelt sich um einen mäßig artenreichen Bestand mit mehreren Magerkeitszeigern in z.T. hoher Deckung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8211 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	sehr viele		ja
<i>Bromus hordeaceus</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	sehr viele		ja
<i>Colchicum autumnale</i>	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Wiese am Waldrand am Dachenholen - 28211341300026

17.12.2020

<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca pratensis</i>	sehr viele	ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Holcus lanatus</i>		ja
<i>Knautia arvensis</i>	sehr viele	ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella major</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Potentilla reptans</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.	etliche, mehrere	ja
<i>Vicia sepium</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Wiese am Waldrand am Dachenholen mit Tendenz zum Magerrasen - 28211341300027

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28211341300027
Erfassungseinheit Name Wiese am Waldrand am Dachenholen mit Tendenz zum Magerrasen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	28	
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	32015	
Kartierer	Post, Christine	Erfassungsdatum	17.05.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere, an südexponiertem Hang gelegene, artenreiche Trespen-Glatthaferwiese mit vielen Magerkeitszeigern und der Tendenz zum Halbtrockenrasen. Der Blühaspekt wird in Teilbereichen von Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*) und in Teilflächen von Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*) und Margerite (*Leucanthemum vulgare* agg.) gebildet. Das Gräser-/ Kräuterverhältnis ist ausgeglichen (Gräser ca. 50 %, Kräuter ca. 50 %). Der Anteil der Magerkeitszeiger überwiegt, Arten des Wirtschaftsgrünlands sind jedoch stetig und in nicht geringer Deckung vorhanden. Kennzeichnende magerkeitszeigende Arten sind u.a. Kleiner Wiesenknopf (*Sanguisorba minor*), Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*), Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*) und Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*) als dominierende Grasart, die auf der ganzen Fläche mit hoher Deckungsmächtigkeit vorkommt. Insgesamt ist der Bestand recht niedrigwüchsig. In den Randbereichen herrscht eine geringere Artenzahl vor.

Die Wiese wird regelmäßig gemäht, die Herbstzeitlose (*Colchicum autumnale*) kommt jedoch zahlreich vor. Es sind jedoch steile Böschungsbereiche mit abschnittsweise dichtem *Rubus*-Bestand vorhanden. Zudem ist der Bestand im Osten, der Hecke östlich vorgelagert, deutlich durch Zweiradsport beeinträchtigt. Die Artenzahl ist hier deutlich herabgesetzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Magerer, artenreicher Bestand, teilweise mit Tendenz zu A
Habitatstruktur	A	Niedrigwüchsiger Bestand
Beeinträchtigung	B	Zweiradsport
Gesamtbewertung	B	Artenreicher Bestand mit zahlreichen Magerkeitszeigern

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8211 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 500 Freizeit/Erholung/Sport **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium			nein
Ajuga reptans			nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Bellis perennis			nein
Briza media			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Wiese am Waldrand am Dachenholen mit Tendenz zum
Magerrasen - 28211341300027

17.12.2020

Bromus erectus	dominant	nein
Campanula patula	etliche, mehrere	nein
Carex flacca		nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele	nein
Colchicum autumnale	sehr viele	nein
Crepis biennis	etliche, mehrere	nein
Dactylis glomerata		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele	nein
Festuca rubra	zahlreich, viele	nein
Helictotrichon pubescens	sehr viele	nein
Holcus lanatus		nein
Hypochaeris radicata		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele	nein
Leucanthemum vulgare agg.	zahlreich, viele	nein
Lolium perenne		nein
Lotus corniculatus		nein
Medicago lupulina		nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Poa pratensis		nein
Ranunculus acris		nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.		nein
Rumex acetosa		nein
Salvia pratensis	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	sehr viele	nein
Tragopogon pratensis agg.	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense		nein
Trisetum flavescens		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Wiese unterhalb von Streuobstbestand bei Feuerbach - 28211341300028

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28211341300028
Erfassungseinheit Name Wiese unterhalb von Streuobstbestand bei Feuerbach
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	29
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1923
Kartierer	Post, Christine	Erfassungsdatum	17.05.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche, inhomogen ausgebildete Trespen-Glatthaferwiese mit Obstbäumen, die an einem südexponiertem Hang liegt. Der Blühaspekt wird von Scharfem Hahnenfuß (*Ranunculus acris*), Rot-Klee (*Trifolium pratense*) und Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*) gebildet. Der Bestand ist insgesamt als grasreich (ca. 75 % Gräser, 25 % Kräuter) zu beschreiben. Die Aufrechte Tresse (*Bromus erectus*) tritt dominant auf, daneben kommen weitere Gräser wie Wiesen-Schwingel (*Festuca pratensis*) und Goldhafer (*Trisetum flavescens*) vor. Die Kräuter treten zurück, es sind jedoch durchaus einige magerkeitszeigende Arten wie Kleiner Wiesenknopf (*Sanguisorba minor*), Aufrechte Tresse (*Bromus erectus*) oder Wiesen-Bocksbart (*Tragopogon pratensis* agg.) vorhanden. Insgesamt überwiegt der Anteil der wertgebenden Arten. Insbesondere unterhalb der Obstbäume ist der Bestand u.a. beeinflusst durch die Beschattung als recht mastig zu beschreiben und befindet sich hinsichtlich des Arteninventars stellenweise an der Erfassungsgrenze. An der Grenze zur Erfassung befinden sich auch die stark von der Aufrechten Tresse dominierten Teilflächen, die z.T. weniger als 20 Arten aufweisen, aber nicht sinnvoll ausgegrenzt werden können. Die Wiese wird regelmäßig gemäht, es liegen keine Hinweise auf eine Beweidung vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Stellenweise, insbesondere unterhalb der Bäume befindet sich der Artenbestand an der Erfassungsgrenze
Habitatstruktur	B	Teils Dominanz von Obergräsern, mastig und inhomogen
Beeinträchtigung	B	Natürliche Beeinträchtigung durch Beschattung der Obstbäume
Gesamtbewertung	C	Insgesamt inhomogener Bestand, der stellenweise die Tendenz zu einer Bewertung mit B aufweist und sich stellenweise an der Grenze zur Erfassung als LRT 6510 befindet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8211 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd
710 Streuobstbau

Beeinträchtigungen 834 Beschattung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Bellis perennis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Wiese unterhalb von Streuobstbestand bei Feuerbach -
28211341300028

17.12.2020

<i>Crepis biennis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca pratensis</i>	dominant	nein
<i>Festuca rubra</i>	sehr viele	nein
<i>Galium mollugo</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Helictotrichon pubescens</i>	dominant	nein
<i>Knautia arvensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Lolium perenne</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Wiese südlich der Nunnenmacherteiche - 28211341300029

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28211341300029
Erfassungseinheit Name Wiese südlich der Nunnenmacherteiche
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 30
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 11033
Kartierer Post, Christine **Erfassungsdatum** 21.05.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche, magere Glatthafer-Wiese wechselfeuchter Standorte mit zahlreichen Feuchtezeigern südlich der Nunnenmacherteiche. Eine Beeinträchtigung ergibt sich durch die partiell truppförmige Ausbreitung der Riesen-Goldrute (*Solidago gigantea*). Der Blühaspekt wird von Kuckucks-Lichtnelke (*Lychnis flos-cuculi*), Kriechendem Günsel (*Ajuga reptans*) und Spitzwegerich (*Plantago lanceolata*) gebildet. Zudem zeigen Rot-Schwingel (*Festuca rubra*) und Hasenbrot (*Luzula campestris*) ebenfalls hohe Deckungsgrade. Das Gräser-/ Kräuterverhältnis ist ausgeglichen (Gräser 50 %, Kräuter 50 %). Die magerkeitszeigenden Arten machen etwa die Hälfte des Bestands aus. Dieser ist recht niedrigwüchsig, Obergräser sind weitgehend fehlend, zudem sind Moosepartell stark deckend. Als feuchtezeigende Arten sind u.a. Mädesüß (*Filipendula ulmaria*), Sumpf-Vergissmeinnicht (*Myosotis palustris*), Sumpf-Schafgarbe (*Achillea ptarmica*), Gewöhnlicher Gilbweiderich (*Lysimachia vulgaris*) und Wald-Engelwurz (*Angelica sylvestris*) zu nennen. In Teilbereichen, insbesondere im Osten und im Norden, bestehen fließende Übergänge zu Nasswiesen. Nach Westen hin ist die Wiese weniger feucht als nach Osten hin ausgebildet und wird von Rot-Schwingel (*Festuca rubra*) und Spitzwegerich (*Plantago lanceolata*) geprägt. Die Fläche wird regelmäßig gemäht, Hinweise auf eine Beweidung liegen nicht vor. In der Schnellaufnahme wurden 28 kennzeichnende Arten erfasst.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Typisches Artenspektrum mit zusätzlichen Feuchtezeigern
Habitatstruktur	B	Niedrigwüchsiger Bestand, Obergräser nahezu fehlend
Beeinträchtigung	B	Auftreten von Goldrute
Gesamtbewertung	C	Magerer Bestand mit mehreren Feuchte-/ Nässezeigern. Aufgrund der besonderen Gewichtung des Leitparameters Arteninventar insgesamt Bewertung mit C, allerdings mit Tendenz zu B.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8112 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 814 Expansive Pflanzenart **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea ptarmica</i>			ja
<i>Agrostis stolonifera</i>	sehr viele		nein
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Alchemilla vulgaris</i> agg.	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Wiese südlich der Nunnenmacherteiche - 28211341300029

17.12.2020

<i>Alopecurus pratensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Anemone nemorosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Angelica sylvestris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	sehr viele	ja
<i>Campanula patula</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Carex caryophylla</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Carex ovalis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.		ja
<i>Convolvulus arvensis</i>		ja
<i>Cynosurus cristatus</i>		ja
<i>Festuca rubra</i>	dominant	ja
<i>Filipendula ulmaria</i>		ja
<i>Galium mollugo</i> agg.		ja
<i>Holcus lanatus</i>		ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum vulgare</i> agg.	etliche, mehrere	ja
<i>Lotus uliginosus</i>		ja
<i>Luzula campestris</i>	sehr viele	ja
<i>Lychnis flos-cuculi</i>	sehr viele	ja
<i>Lysimachia vulgaris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Medicago lupulina</i>		ja
<i>Myosotis scorpioides</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Orchis morio</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	sehr viele	ja
<i>Potentilla erecta</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>		ja
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Rumex acetosa</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Solidago gigantea</i>	sehr viele	ja
<i>Trifolium pratense</i>		ja
<i>Vicia angustifolia</i> s. l.		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Großflächige Wiese am Hang südöstlich Britzingen I -
28211341300030

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28211341300030
Erfassungseinheit Name Großflächige Wiese am Hang südöstlich Britzingen I
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	32	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	80082	
Kartierer	Post, Christine	Erfassungsdatum	21.05.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Großflächige, magere, mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese an nordwestexponiertem, leicht hügeligem Hang, die sich z.T. an der Erfassungsgrenze hinsichtlich des Artinventars befindet. Der Bestand wird von der Aufrechten Trespe (*Bromus erectus*), Wiesen-Schwingel (*Festuca pratensis*), Wiesen-Labkraut (*Galium mollugo* agg.) und dem Kleinen Wiesenknopf (*Sanguisorba minor*) dominiert. Der Blühaspekt wird dabei hauptsächlich von Wiesen-Labkraut und Wiesenknopf gebildet. Das Gräser-/Kräuterverhältnis ist ausgeglichen (ca. 50 % Gräser, 50 % Kräuter), wobei in der Krautschicht wenige Arten vorhanden sind bzw. dominieren. Der Anteil der magerkeitszeigenden Arten überwiegt dabei.
 Es sind vereinzelt Vorkommen des Knöllchen-Steinbrechs (*Saxifraga granulata*) vorhanden.
 Die Wiese wird regelmäßig gemäht, Hinweise auf Beweidung oder andere Beeinträchtigungen liegen nicht vor.
 Es gibt jedoch kleinflächige Böschungsbereiche, die nicht dem LRT 6510 entsprechen, aber nicht klar abzugrenzen sind.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Bestand befindet sich teilweise an der Erfassungsgrenze, recht wenige krautige Arten, dafür mit hoher Deckung
Habitatstruktur	B	Gut ausgeprägt, alle Schichten vorhanden, Obergräser nicht zu dominant, niedrigwüchsig etwas filzig
Beeinträchtigung	A	Keine Beeinträchtigungen vorhanden (viel <i>Colchicum autumnale</i>)
Gesamtbewertung	C	Insgesamt aufgrund der besonderen Gewichtung des Leitparameters Arteninventar Bewertung mit C

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8112 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Ajuga reptans</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Bromus erectus</i>	dominant		nein
<i>Colchicum autumnale</i>	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Großflächige Wiese am Hang südöstlich Britzingen I -
28211341300030

17.12.2020

<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Festuca pratensis</i>	sehr viele	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium mollugo</i> agg.	sehr viele	nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus acris</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	sehr viele	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Vicia sepium</i>	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Großflächige Wiese am Hang südöstlich Britzingen II -
28211341300031

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28211341300031
Erfassungseinheit Name Großflächige Wiese am Hang südöstlich Britzingen II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	33	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	31459	
Kartierer	Post, Christine	Erfassungsdatum	21.05.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Großflächige, magere und überwiegend artenreiche, aber etwas inhomogene Trespen-Glatthaferwiese an nordwestexponiertem Hang mit einzelnen Gehölzgruppen. Der Blühaspekt wird von Margerite (*Leucanthemum vulgare* agg.), Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*) und Wiesen-Labkraut (*Galium mollugo* agg.) gebildet. Die Habitatstrukturen sind gut ausgeprägt, es sind sowohl Unter-, Mittel- als auch Obergräser vorhanden. Dabei ist das Gräser-/ Kräuterverhältnis ausgeglichen (ca. 50 % Gräser, 50 % Kräuter). Der Bestand wird von den Arten Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*), Wiesen-Labkraut (*Galium mollugo* agg.) und Kleiner Wiesenknopf (*Sanguisorba minor*) geprägt. Der Anteil der magerkeitszeigenden Arten überwiegt. Dennoch ist der Bestand teilweise inhomogen aufgebaut und weist stellenweise die Tendenz zu einer Gesamtbewertung mit C auf. Durch die Fläche verläuft ein Grasweg.
 Im Rahmen der Schnellaufnahme wurden insgesamt 29 bewertungsrelevante Arten erfasst.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Teils etwas inhomogen und Bestand mit Tendenz zu C
Habitatstruktur	A	Gut ausgeprägt, alle Schichten vorhanden, Obergräser nicht zu dominant
Beeinträchtigung	B	Grasweg verläuft durch die Fläche, ansonsten keine Beeinträchtigungen vorhanden (viel <i>Colchicum autumnale</i>)
Gesamtbewertung	B	Insgesamt aufgrund der besonderen Gewichtung des Leitparameters Arteninventar und der gewissen Inhomogenität Bewertung mit B

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8112 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Ajuga reptans</i>			ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Briza media</i>			ja
<i>Bromus erectus</i>	dominant		ja
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	zahlreich, viele		ja
<i>Colchicum autumnale</i>			ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Großflächige Wiese am Hang südöstlich Britzingen II -
28211341300031

17.12.2020

Cynosurus cristatus		ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere	ja
Festuca pratensis	zahlreich, viele	ja
Festuca rubra	zahlreich, viele	ja
Galium mollugo agg.	sehr viele	ja
Helictotrichon pubescens		ja
Holcus lanatus		ja
Knautia arvensis	zahlreich, viele	ja
Leucanthemum vulgare agg.	zahlreich, viele	ja
Lotus corniculatus		ja
Luzula campestris		ja
Medicago lupulina		ja
Plantago lanceolata		ja
Ranunculus acris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	ja
Rumex acetosa		ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	sehr viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia		ja
Tragopogon pratensis agg.	wenige, vereinzelt	ja
Trifolium pratense		ja
Trisetum flavescens		ja
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Wiese am Römerberg mit Störungen - 8211341300032

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28211341300032
Erfassungseinheit Name Wiese am Römerberg mit Störungen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	34	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	9786	
Kartierer	Post, Christine	Erfassungsdatum	21.05.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Südexponierte, beweidete, überwiegend artenreiche Salbei-Glatthaferwiese am Waldrand mit Störungen durch die Beweidung und Saumarten bzw. Gehölzschösslingen und teils Übergängen zu bodensauren Magerrasen. Der Bestand ist blütenreich, der Blühaspekt wird dabei von Margerite (*Leucanthemum vulgare* agg.), Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*) und Knolligem Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*) gebildet. Dabei dominieren die krautigen Arten (Gräser ca. 30 %, Kräuter ca. 70 %). Der Deckungsanteil der magerkeitszeigenden Arten ist jedoch recht gering (ca. 30 %). Stattdessen sind Störungszeiger wie Feinstrahl (*Erigeron annuus*), Gewöhnlicher Dost (*Origanum vulgare*), Kanadische Goldrute (*Solidago canadensis*) und Gehölzschösslinge vorhanden. Der Feinstrahl weist in weiten Teilen einen sehr hohen Deckungsgrad (30-50 %) auf. Die Beweidung mit den Trittschäden und die fehlende Mahd in Verbindung mit einer starken Versaumung stellen in der Summe eine starke Beeinträchtigung dar. Dies gilt insbesondere für den Nordteil und den Westrand der Erfassungseinheit. Im Rahmen der Schnellaufnahme wurden insgesamt 30 bewertungsrelevante Arten erfasst. Am Südrand des von Osten in die Mähwiese hineinragenden Biotops (Feldgehölz N Oberweiler) besteht ein schmaler Streifen Mähwiesenverlustfläche der nun dem Feldgehölz-Biotop zugeschlagen wird.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Relikte von artenreichen LRT 6510 vorhanden, aber auch beeinträchtigende Arten (starkes Aufkommen von <i>Erigeron annuus</i>) vorhanden
Habitatstruktur	B	Hoher Anteil an Kräutern, eher niedrigwüchsiger Bestand, Offenbodenbereiche (Ca. 20 %) vorhanden
Beeinträchtigung	C	Beeinträchtigung durch Beschattung, Versaumung und Beweidung: Trittschäden und hoher Anteil an Saumarten vorhanden
Gesamtbewertung	B	Gestörter, aber recht artenreicher Bestand, der stellenweise die Tendenz zu einer Bewertung mit C aufweist. Im Nordteil Versaumung hauptsächlich mit <i>Origanum vulgare</i> , hier Übergänge zu bodensaurem Magerrasen. Im Südteil Versaumung hauptsächlich mit <i>Erigeron annuus</i> .

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8112 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

		Grad		
Beeinträchtigungen	213 Beweidung	1	schwach	
	811 Natürliche Sukzession	2	mittel	
	814 Expansive Pflanzenart	2	mittel	
	834 Beschattung	2	mittel	

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
------------	------------	--------	------------------

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Wiese am Römerberg mit Störungen - 28211341300032

17.12.2020

Achillea millefolium	zahlreich, viele	ja
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere	ja
Ajuga reptans		ja
Bellis perennis		ja
Betonica officinalis	wenige, vereinzelt	nein
Bromus erectus	zahlreich, viele	ja
Carex muricata agg.	wenige, vereinzelt	nein
Carex ovalis		ja
Carex pilulifera	wenige, vereinzelt	nein
Cerastium holosteoides		ja
Dactylis glomerata	zahlreich, viele	ja
Dianthus carthusianorum	etliche, mehrere	nein
Erigeron annuus	sehr viele	ja
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere	nein
Festuca pratensis	sehr viele	ja
Galium mollugo agg.		ja
Geranium dissectum		ja
Glechoma hederacea	etliche, mehrere	ja
Helictotrichon pubescens		ja
Hieracium pilosella	etliche, mehrere	nein
Holosteum umbellatum	etliche, mehrere	nein
Hypericum perforatum	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis		ja
Leucanthemum vulgare agg.	sehr viele	ja
Lolium perenne	etliche, mehrere	ja
Lotus corniculatus		ja
Medicago lupulina		ja
Origanum vulgare	zahlreich, viele	nein
Plantago lanceolata		ja
Plantago media	etliche, mehrere	ja
Poa pratensis		ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	ja
Salvia pratensis	etliche, mehrere	ja
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	ja
Solidago canadensis	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	sehr viele	ja
Trifolium repens		ja
Trisetum flavescens		ja
Veronica arvensis	etliche, mehrere	nein
Veronica chamaedrys		ja
Veronica serpyllifolia		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Streuobstwiese am Römerberg - 28211341300033

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28211341300033
Erfassungseinheit Name Streuobstwiese am Römerberg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	35	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5241	
Kartierer	Post, Christine	Erfassungsdatum	21.05.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Leicht südexponierte, artenreiche Salbei-Glatthaferwiese mit Obstbäumen, die regelmäßig gepflegt und vermutlich von Pferden beweidet wird. Der Blühaspekt wird von Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*), Margerite (*Leucanthemum vulgare* agg.) und Wiesen-Labkraut (*Galium mollugo* agg.) gebildet. Das Gräser-/ Kräuterverhältnis ist ausgeglichen (ca. 50 % Gräser, 50 % Kräuter). Der Anteil der magerkeitszeigenden Arten wie Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*), Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*) oder Kleinem Wiesenknopf (*Sanguisorba minor*) überwiegt. Unterhalb der Streuobstbäume ist der Bestand aufgrund der Beschattung etwas schlechter ausgebildet, hier sind auch einzelne Saumarten wie Weiche Trespe (*Bromus hordeaceus*) vorhanden. Der Bestand weist lebensraumtypische Habitatstrukturen auf, teilweise sind jedoch Offenbodenbereiche vorhanden, die Deckung der Vegetation beträgt hier ca. 80 %.

Die östliche Teilfläche wird beweidet und gedüngt und zeigt deutliche Trittbeträchtigungen. Die westliche Teilfläche wird nicht gedüngt und weniger stark beweidet. Sie weist einen eindrucksvollen Salbei-Margeriten-Aspekt auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Weitgehend lebensraumtypisches Arteninventar, viele Kräuter, unter den Gräsern auch viel <i>Bromus hordeaceus</i> und <i>Dactylis glomerata</i> als Stickstoff-/ Störzeiger vorhanden
Habitatstruktur	A	Guter Aufbau
Beeinträchtigung	B	Beschattung durch Obstbäume, teils Offenbodenbereiche, deutliche Trittbeträchtigungen durch Beweidung
Gesamtbewertung	B	recht artenreicher Bestand mit lebensraumtypischer Vegetationsstruktur, der keine deutliche Beeinträchtigung durch Beweidung aufweist

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8112 (100%)

Nutzungen 710 Streuobstbau

Beeinträchtigungen 213 Beweidung **Grad** 2 mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Bellis perennis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Bromus erectus</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Bromus hordeaceus</i>	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Streuobstwiese am Römerberg - 28211341300033

17.12.2020

<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Dianthus carthusianorum</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Galium mollugo</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum vulgare</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Medicago lupulina</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Pimpinella saxifraga</i> subsp. minor	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Plantago media</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Poa pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	nein
<i>Salvia pratensis</i>	sehr viele	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	sehr viele	nein
<i>Trifolium pratense</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	dominant	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Magere Wiese südlich von Lipburg - 28211341300034

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28211341300034
Erfassungseinheit Name Magere Wiese südlich von Lipburg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	36	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	20565	
Kartierer	Lippe, Eric	Erfassungsdatum	15.08.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Typische, mäßig artenreiche Rotschwengel-Straußgras-Wiese auf einer mäßig bis schwach nach Süden geneigte Hangfläche mit wenigen alten Hochstammobstbäumen. Die Wiesenstruktur ist durch ein Hervortreten mittelhoher Gräser wie Rotschwengel(*Festuca rubra*) und Rotes Straußgras (*Agrostis capillaris*) sowie mittelhohe Kräuter - insbesondere Raues Milchkraut(*Leontodon hispidus*) - gekennzeichnet. Magerkeitszeiger in Form der vorgenannten Arten erreichen einen hohen Deckungsgrad. Am gefällearmen Unterhang mastiger Aufwuchs. die Magerwiese wird regelmäßig gemäht und abgeräumt. Gelegentliche Nutzung durch Beweidung möglich.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	lebensraumtypische Zusammensetzung, Artenreichtum am unteren Rand der LRT 6510-Anforderung
Habitatstruktur	B	grasreich und mit relativ homogener Vertikalstruktur ausgebildet.
Beeinträchtigung	B	vereinzelt Auftreten von Bärenklau
Gesamtbewertung	C	Grasreicher und -dominierter Bestand mit dichtem Vegetationsschluss und recht homogener struktur, nur mäßig artenreich. Aufkommen von Bärenklau (insbesondere im Westen) zeigt hohe Stickstoffverfügbarkeit an. Deutliche Beeinträchtigung nicht erkennbar. Da Arteninventar Leitparameter und die mit B bewertete Habitatstruktur zu C tendiert ergibt sich als Gesamtbewertung C.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8211 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Agrostis capillaris</i>	sehr viele		nein
<i>Colchicum autumnale</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Festuca rubra</i>	sehr viele		nein
<i>Galium album</i>	sehr viele		nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Magere Wiese südlich von Lipburg - 28211341300034

17.12.2020

Holcus lanatus	zahlreich, viele	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lathyrus pratensis	zahlreich, viele	nein
Leontodon hispidus	sehr viele	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Lychnis flos-cuculi	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Tragopogon pratensis s. str.	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Magerwiese nördlich Römerklinik Badenweiler - 28211341300035

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28211341300035
Erfassungseinheit Name Magerwiese nördlich Römerklinik Badenweiler
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	37
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2942
Kartierer	Lippe, Eric	Erfassungsdatum	15.08.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Trespen-Glatthaferwiese in schwach nach Südosten geneigter Hanglage an der Kreisstraße. Ausgeglichene Anteile von Ober-, Mittelgräsern und Kräutern kennzeichnen den Bestand. Magerkeitszeiger wie Rotschwengel (*Festuca rubra*), Kleiner Pimpernell (*Pimpinella saxifraga*) und Ackerwitwenblume (*Knautia arvensis*) sind stetig vertreten. Pappelschösslinge, Fieder-Zwenke (*Brachypodium pinnatum*) und Odermenning (*Agrimonia eupatoria*) zeigen eine Versaumungs- bis Verbrachungstendenz an. Der Bestand wird beweidet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	mittlerer bis hoher und stetiger Anteil von Magerkeitszeigern, jedoch auch Störungszeiger
Habitatstruktur	B	ausgeglichene Wiesenstruktur, jedoch keine regelmäßige Mahd
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Lebensraumtypisches Artenspektrum eingeschränkt vorhanden, Störungszeiger in beeinträchtigender Menge. gute Wiesenstrukturausbildung, jedoch unzureichende Pflege, z.T. beginnender Gehölzaufwuchs.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8112 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Agrimonia eupatoria</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Agrostis capillaris</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	sehr viele		nein
<i>Brachypodium pinnatum</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele		nein
<i>Centaurea jacea</i> s. str.	etliche, mehrere		nein
<i>Daucus carota</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Festuca rubra</i>	sehr viele		nein
<i>Galium album</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Magerwiese nördlich Römerlinik Badenweiler -
28211341300035

17.12.2020

Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	nein
Leontodon hispidus	dominant	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Pimpinella saxifraga	zahlreich, viele	nein
Populus	zahlreich, viele	nein
Silaum silaus	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Magerwiese nördlich Waldgebiet "Katzental" Grunern -
28211341300036

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28211341300036
Erfassungseinheit Name Magerwiese nördlich Waldgebiet "Katzental" Grunern
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	38	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2009	
Kartierer	Lippe, Eric	Erfassungsdatum	17.08.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Magere Mähwiese auf einem frischem Standort in sehr schwach nach Norden geneigter Hanglage. Mäßig artenreiche Wiese mit leichtem Vorherrschen von Obergräsern gegenüber Mittelgräsern und Kräutern. Als Magerkeitszeiger tritt die Wiesen-Flockenblume mit hohem Deckungsanteil auf, daneben sind Rotes Straußgras, Wiesen-Margerite und Hornklee stetig vertreten. Innerhalb der abgegrenzten Magerwiesen-Fläche treten kleinflächig artenärmere und wüchsiger Teilflächen verstreut auf, insbesondere am Westrand. Weidelgrasansaat nur auf sehr kleiner Teilfläche ausgebildet. Die Fläche wird gemäht und abgeräumt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Typisches Arteninventar, hinsichtlich der Artenzahl aber am unteren Rand des Wertungsbereichs, kleinflächig auch darunter
Habitatstruktur	B	Typische Wiesenstruktur (vertikale Schichtung) nur ansatzweise
Beeinträchtigung	B	Weidelgrasansaat kleinflächig
Gesamtbewertung	C	Typische aber relativ artenarme Magerwiese, kleinstflächig Störungszeiger (Weidelgras), kleinflächig an mehreren Stellen mastige Ausbildung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8112 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 212 Einsaat **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrostis capillaris	sehr viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	etliche, mehrere		nein
Festuca rubra	sehr viele		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Leucanthemum vulgare agg.	etliche, mehrere		nein
Lolium multiflorum	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Magerwiese nördlich Waldgebiet "Katzental" Grunern -
28211341300036

17.12.2020

Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Neumagen Oberlauf bis Spielweg - 28211341300037

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28211341300037
Erfassungseinheit Name Neumagen Oberlauf bis Spielweg
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (75%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	50
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	13187
Kartierer	Lippe, Eric	Erfassungsdatum	17.08.2017 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Gefällestarker Neumagen-Oberlauf, abschnittsweise von Auwaldstreifen gesäumt, im streubesiedelten oberen Münstertal. Blocksteinreiches bis kiesiges Bachbett, durchschnittlich 4 m breit, mit sehr hoher Strömungsdiversität, 1,5 m - 6 m eingetieft, an bebauten Grundstücken z.T. mit Uferverbau. In einigen Bereichen bestehen flache Sohlrampen in recht naturnaher Ausbildung. Brennesselfluren mit Indischem Springkraut und Brombeergestrüpp an gehölzarmen Uferabschnitten. Wasservegetation sehr lückig aus Wassermoosen. Hohe Wassergüte.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	Spärliche aber naturraumtypische Wasservegetation
Habitatstruktur	B	Naturnahe Morphologie, z.T. verändert (Uferverbau), z.T. keine günstige Gewässerrandstreifennutzung
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Wasservegetation sehr spärlich aber für den Naturraum charakteristisch. Gewässermorphologie über kurze Abschnitte schwach beeinträchtigt. Gewässerrandstreifen z.T. mit ungünstiger Nutzung (Hausgärten und Weideflächen).

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8112 (12.647%)
8113 (87.353%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Fontinalis antipyretica	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Neumagen Oberlauf bis Spielweg - 28211341300037

17.12.2020

1. Nebenbogen: 91E0* (25%)

Nebenbogen Nummer:	50	LRT/(Flächenanteil):	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (25%)
---------------------------	----	-----------------------------	---

Beschreibung Aufgrund der Steilufer nur sehr schmal ausgebildeter und nur über kurze Abschnitte beidseitig ausgebildeter Auwaldstreifen. Artenreicher Inventar an Gehölzen unter denen quantitativ Bruchweide, Berg-Ahorn, Schwarz-Erle und Hasel hervortreten. Krautschicht sehr lückig ausgebildet, an lichterem Abschnitten mit Brennessel, Brombeergestrüpp und Indischem Springkraut. Kleiner Anteil an Auwaldabschnitten ist aktuell erkennbar auf-den-Stock-gesetzt.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Schmale, aber entsprechend dem Geländere relief typische Bestandsausbildung, die oft nur einseitige Ausbildung und die geringe Länge der Einzelbestände sind ungünstig zu bewerten. Artenreicher Gehölzbestand, die Krautschicht jedoch nur eingeschränkt typisch bzw. mit Störzeigern, da durch Randeinflüsse (Licht und Nährstoffeintrag landseitig) mit geprägt. Totholz und Habitatbäume nur vereinzelt.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Beeinträchtigungen	Artenveränderung (Neophyten)	Grad	schwach
---------------------------	------------------------------	-------------	---------

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Acer pseudoplatanus	zahlreich, viele	
Alnus glutinosa	etliche, mehrere	
Alnus incana		
Athyrium filix-femina	wenige, vereinzelt	
Cornus sanguinea	zahlreich, viele	
Corylus avellana	zahlreich, viele	
Fraxinus excelsior	etliche, mehrere	
Impatiens glandulifera	zahlreich, viele	
Rubus sectio Rubus	zahlreich, viele	
Salix caprea	etliche, mehrere	
Salix fragilis	zahlreich, viele	
Urtica dioica s. l.	zahlreich, viele	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Neumagen zwischen Spielweg und Kernort Untermünstertal -
28211341300038

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28211341300038
Erfassungseinheit Name Neumagen zwischen Spielweg und Kernort Untermünstertal
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (50%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	51	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	24504	
Kartierer	Lippe, Eric	Erfassungsdatum	22.08.2017	Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Schnell fließender Mittelgebirgsbach im Münstertal. Sohle bestehend aus Blocksteinen, in strömungsärmeren Teilen auch mit Kies und Sand. Mäßig stark eingetieft, durchschnittlich 6 m breit mit hoher Stömungsdiversität. Lichte Wasservegetation bestehend aus Wassermoosen.
 Eine Staumauer von zwei Metern Höhe beeinträchtigt den Bach durch Ausleitung des Wassers auf beiden Seiten. Bei Niedrigwasser wird Wasser komplett ausgeleitet. Nach 7 m bzw. 30 m Wiedereinleitung.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	Spärlich aber dem Naturraum entsprechend
Habitatstruktur	B	größtenteils natürliche bis naturnahe Morphologie
Beeinträchtigung	B	Staumauer mit Ausleitungen
Gesamtbewertung	B	Bachmorphologie, Relief , Sohlsubstrat größtenteils natürlich bis naturnah, in Teilen (im Bereich von bebauten Grundstücken) naturnah mit Blocksteinen gesichert. Beeinträchtigung durch Wasserausleitung und Staumauer.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8112 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bryophyta			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Neumagen in Kernortslage Untermünstertal - 28211341300039

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28211341300039
Erfassungseinheit Name Neumagen in Kernortslage Untermünstertal
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (35%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** 52
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 28798
Kartierer Lippe, Eric **Erfassungsdatum** 23.08.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 1

Beschreibung Mittelgebirgsbach im Münstertal mit naturnaher/natürlicher Sohle aus Blocksteinen, grobem Geröll, Kies und Sand. Mäßig bis tief eingetieft. durchschnittlich 8 m breit. Ufer im Bereich von bebauten Grundstücken gesichert mit örtlichen Blocksteinen in naturnaher Ausbildung. Absturz > 0,3 m
Sehr lückige Vegetation aus Wassermoosen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Spärliches aber dem Naturraum entsprechendes Wasserpflanzenvorkommen
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	Ufersicherung, Absturz
Gesamtbewertung	B	Gewässermorphologie weitgehend natürlich bis naturnah. Rel. hohe Strömungs-, Substratdiversität.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8112 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 322 Uferbefestigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Fontinalis antipyretica	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Magere Flachland-Mähwiese im SW des Truppenübungsplatzes
Müllheim Bereich "Texas" - 28211341300040

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28211341300040
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese im SW des Truppenübungsplatzes Müllheim Bereich "Texas"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (75%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	39
Teilflächenanzahl:	4	Fläche (m²)	60444
Kartierer	Lippe, Eric	Erfassungsdatum	20.07.2017
		Anzahl Nebenbogen:	1

Beschreibung Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese geprägt von Glatthafer, Wiesen-Labkraut und Wiesen-Flockenblume. Der LRT steht in mosaikartiger Benachbarung mit Kalk-Magerrasen, dessen Arten Aufrechte Tresse, Frühlingsfingerkraut und Zypressen-Wolfsmilch auch in den Mageren Flachland-Mähwiesen auftreten, jedoch in geringerer Deckungsmächtigkeit bzw. Stetigkeit als im Magerrasen. Bunte Kronwicke, Odermenning und Wilde Möhre zeigen eine Versaumungstendenz auf. Die Mageren Flachland-Mähwiesen werden regelmäßig gemäht, es gibt keine Hinweise auf regelmäßige Beweidung. Die Wiesenstruktur zeigt einen mäßig hohen bis hohen Anteil hochwüchsiger Gräser wie Aufrechte Tresse und Glatthafer, die jedoch eine lockere bis mäßig dicht schließende Obergräser-Schicht ausbilden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreiche Glatthaferwiese mit eingeschränkt LRT-typischen Arteninventar. Magerer Standort mit natürlichem Wasserhaushalt Hinweis: Die Beurteilung des LRT einschließlich seiner Wiesenstruktur erfolgte zum Zeitpunkt ca. 2 - 3 Wochen nach Mahd. Deutliches Auftreten von Versaumungszeigern weist auf leichte Pflegedefizite hin.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8111 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 222 zu seltene Mahd **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	wenige, vereinzelt		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Bromus erectus	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea agg.	etliche, mehrere		nein
Daucus carota	wenige, vereinzelt		nein
Euphorbia cyparissias	wenige, vereinzelt		nein
Galium album	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Magere Flachland-Mähwiese im SW des Truppenübungsplatzes
Müllheim Bereich "Texas" - 28211341300040

17.12.2020

Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Securigera varia	etliche, mehrere	nein
Silene vulgaris s. l.	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Kalk-Magerrasen auf dem Truppenübungsplatz Müllheim - 28211341300041

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28211341300041
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen auf dem Truppenübungsplatz Müllheim
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	40
Teilflächenanzahl:	8	Fläche (m²)	55484
Kartierer	Lippe, Eric	Erfassungsdatum	21.07.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreicher bis artenreicher Kalk-Magerrasen, der hinsichtlich Arteninventar und räumlicher Abgrenzung fließende Übergänge zu Flachland-Mähwiesen des Typs Trespen-Glatthaferwiese aufweist. Beide LRT sind auf dem Truppenübungsplatz eng benachbart, wobei der Kalk-Magerrasen sich durch einen etwas lückigeren und weniger hohen Aufwuchs sowie durch einen höheren Anteil an charakterisierenden Kalk-Magerrasen-Arten auszeichnet (Arznei-Thymian, Dorniger und Kriechender Hauhechel, Taubenskabiose, Rispen-Flockenblume). Im Süd-/ Südostteil des Truppenübungsplatzes nimmt der Kalk-Magerrasen große Flächen ein, im mittleren und nördlichen Teil tritt er nur vereinzelt und kleinflächig auf. Die Bestände werden regelmäßig - meist zweimal jährlich - beweidet. Ein Säuberungsschnitt findet nicht statt, so dass in Teilfläche Versaumungszeiger (Gemeiner Dost, Kleiner Odermennig) und Strauchgehölze (kniehoch) aufkommen. Schwerer zugängliche Bereiche wie kleinflächige und Gebüsch-umschlossene Magerrasen sind mittlerweile dicht gehölzbestanden und wurden nicht mehr als LRT erfasst.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Lebensraumtypisches Arteninventar vorhanden, jedoch mischen sich in mäßigen bis geringen Anteilen Arten der Mähwiesen in den LRT ein. Typische Vegetationsstruktur eingeschränkt vorhanden. Beeinträchtigung in Form von stetigen Vorkommen abbauender krautiger Arten aber auch mittleres bis dichtes Aufkommen von Sträuchern.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8111 (100%)

Nutzungen 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

Beeinträchtigungen 222 zu seltene Mahd **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Brachypodium pinnatum agg.	etliche, mehrere		nein
Briza media	wenige, vereinzelt		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea subsp.	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Kalk-Magerrasen auf dem Truppenübungsplatz Müllheim -
28211341300041

17.12.2020

angustifolia		
Centaurea stoebe s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Cichorium intybus	wenige, vereinzelt	nein
Euphorbia cyparissias	zahlreich, viele	nein
Lotus corniculatus agg.	etliche, mehrere	nein
Ononis repens	wenige, vereinzelt	nein
Ononis spinosa	wenige, vereinzelt	nein
Origanum vulgare	zahlreich, viele	nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Rubus sectio Rubus	etliche, mehrere	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Scabiosa columbaria	zahlreich, viele	nein
Securigera varia	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Magere Flachland-Mähwiese auf Truppenübungsplatz Müllheim - 28211341300042

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28211341300042
Erfassungseinheit Name Magere Flachland-Mähwiese auf Truppenübungsplatz Müllheim
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	41	
Teilflächenanzahl:	21	Fläche (m²)	95809	
Kartierer	Lippe, Eric	Erfassungsdatum	21.07.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Trespen-Glatthaferwiese, mäßig artenreich, mit ausgeglichenen Anteilen von Gräsern der Mittel- und Oberschicht einerseits und Kräutern andererseits. Räumlich und hinsichtlich des Arteninventars bestehen fließende Übergänge zu Kalk-Magerrasen von denen die Mageren Flachland-Mähwiesen sich durch die stärkere Wüchsigkeit und die hohe Stetigkeit des Wiesen-Labkrauts und der Wiesen-Flockenblume (schwach) unterscheiden lassen. Ein stetiges Auftreten des Kleinen Odermenning und des Gemeinen Dosts sowie Kratzbeere und Trupps kniehoher Weißdorn- und Schlehensträucher zeigt ein beginnendes Abbaustadium an. Ungewöhnlich hohe Dichte an Tagfaltern. Der LRT wird zweimal jährlich beweidet, ein Säuberungsschnitt findet nicht statt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	B	Typisches aber leicht verarmtes Arteninventar; günstige, ungleichmäßig lückige Wiesenstruktur mit günstiger Habitatfunktion (Tagfalter). Beeinträchtigung durch abbauende Arten mit mittlerem bis hohem Deckungsanteil bzw. hoher Stetigkeit. Pflegezustand ungünstig.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8111 (100%)

Nutzungen 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

Beeinträchtigungen 222 zu seltene Mahd **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium agg.	etliche, mehrere		nein
Agrimonia eupatoria	etliche, mehrere		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Brachypodium pinnatum agg.	etliche, mehrere		nein
Centaurea jacea agg.	zahlreich, viele		nein
Crataegus monogyna agg.	wenige, vereinzelt		nein
Daucus carota	etliche, mehrere		nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Magere Flachland-Mähwiese auf Truppenübungsplatz Müllheim
- 28211341300042

17.12.2020

Galium album	zahlreich, viele	nein
Galium verum	wenige, vereinzelt	nein
Knautia arvensis	etliche, mehrere	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Ononis spinosa	wenige, vereinzelt	nein
Origanum vulgare	zahlreich, viele	nein
Pulicaria dysenterica	wenige, vereinzelt	nein
Rhinanthus alectorolophus s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Securigera varia	zahlreich, viele	nein
Senecio jacobaea	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Kalk-Magerrasen auf der Landebahn Truppenübungsplatz
Müllheim - 28211341300043

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28211341300043
Erfassungseinheit Name Kalk-Magerrasen auf der Landebahn Truppenübungsplatz Müllheim
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	42	
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	24984	
Kartierer	Lippe, Eric	Erfassungsdatum	25.07.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Stark artenverarmter Kalk-Magerrasen der sich auf drei Teilflächen auf der Landebahn ausgebildet hat. Seine niederwüchsige Vegetationsstruktur resultiert aus der hohen Pflegeintensität mit jährlich mehr als 3 Mal Mahd und Abräumen. Es dominiert im Juli-Aspekt der Arznei-Thymian mit rot-violetter Blütenteppich. Als Magerrasen-Arten treten daneben Aufrechte Trespe und Kriechender Hauhechel auf. Arten der Flachland-Mähwiesen sind stetig vertreten, insbesondere die Wiesen-Flockenblume erreicht eine hohe Deckungsmächtigkeit. Die angrenzenden Landebahnflächen weisen eine sehr ähnliche Vegetationsstruktur auf. Dort überwiegen jedoch die Arten der Glatthaferwiesen ohne die für die Erfassung als LRT notwendige Artenzahl aufzuweisen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	C	-
Beeinträchtigung	C	-
Gesamtbewertung	C	Stark verarmtes Arteninventar mit deutlich veränderter Vegetationsstruktur, stark beeinträchtigt durch sehr häufige Mahd. Die Fläche ist hinsichtlich ihrer grundsätzlich Einstufung als LRT grenzwertig!

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8111 (100%)

Nutzungen 400 Wiesen-Nutzung
1920 Flugsport

Beeinträchtigungen 209 Zu häufige Mahd **Grad** 3 stark

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein
Ononis repens	wenige, vereinzelt		nein
Pimpinella saxifraga	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Kalk-Magerrasen auf der Landebahn Truppenübungsplatz
Müllheim - 28211341300043

17.12.2020

Plantago media	etliche, mehrere	nein
Thymus pulegioides	dominant	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Neumagen mit Erlenaue zwischen Untermünstertal und Staufen
- 28211341300044

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28211341300044
Erfassungseinheit Name Neumagen mit Erlenaue zwischen Untermünstertal und Staufen
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (20%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	53	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	43889	
Kartierer	Lippe, Eric	Erfassungsdatum	16.09.2017	Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Mäßig veränderter bis naturnaher Abschnitt des Neumagens im unteren Münstertal. Naturnahe Sohle aus Schotter und grobem Kies mit Blocksteinen. Bachlauf im Durchschnitt 8 m breit, gestreckte Linienführung, mäßige Eintiefung, mäßige Strömungsdiversität, geringe bis mäßige Breitenvarianz. Lückige Besiedlung aus Wassermoosen. Naturnahe Uferlinie.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Artenarmer aber naturraumtypischer Wasserpflanzenbestand
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Weitgehend naturnahe Bachmorphologie mit überwiegend naturnaher Sohlausbildung. Kleinere Schwellen von durchschnittlich 30 cm Höhe in regelmäßigem Abstand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8112 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 329 Sonstiger Gewässerausbau **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Fontinalis antipyretica	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Kropbach (Eschbach) südl. L123 östl. Grunern/Staufen -
28211341300045

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28211341300045
Erfassungseinheit Name Kropbach (Eschbach) südl. L123 östl. Grunern/Staufen
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	54		
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1664		
Kartierer	Lippe, Eric	Erfassungsdatum	17.09.2017	Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung In seiner Gewässerstruktur verändertes, schmales, schnell fließendes Fließgewässer. Abhängig vom Wasserstand schwankende Breite der Gewässerrinne von 1 m (-1,5 m). Linienführung getreckt, natürliches Sohlsubstrat bestehend aus Kiesen und Sand. Der Bach wird sehr schmal gesäumt von Mädesüß, Brennessel und Indischem Springkraut. Bäume und Hecken begleiten den Bach abschnittsweise. Wasservegetation sehr lückig ausgebildet, bestehend aus Wassermoosen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	Artenarmer aber naturnaher Wasserpflanzenbestand
Habitatstruktur	B	Gewässerstruktur verändert, gestreckte Linienführung und geringer Breitenvarianz
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Schmaler naturnaher Bachlauf mit z.T. naturraumtypischer Ufervegetation. Mit Störzeigern, aufgrund von Randeinflüssen (Nährstoffeintrag landseitig) geprägt.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8112 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Carex gracilis	wenige, vereinzelt		nein
Filipendula ulmaria	zahlreich, viele		nein
Impatiens glandulifera	etliche, mehrere		nein
Iris pseudacorus	wenige, vereinzelt		nein
Urtica dioica s. l.	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Muldenbach in Mulde bis Einmündung i.d. Talbach - 28211341300046

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28211341300046
Erfassungseinheit Name Muldenbach in Mulde bis Einmündung i.d. Talbach
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (45%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	43
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	6607
Kartierer	Lippe, Eric	Erfassungsdatum	03.08.2017
		Anzahl Nebenbogen:	1

Beschreibung Mittelgebirgsbach in locker besiedelten Tallage Ortsteil "Mulden". In Wiesenbach-Abschnitten naturnah mit Blocksteinen und Kies, mäßig eingetieft 2 - 4 m breit. Entlang von bebauten Grundstücken und Straße mit Uferbebauung über kurze Abschnitte. Natürlich lückige Wassermosbesiedlung des Bachbetts. Viele 0,2 - 0,5 m hohe, meist natürliche Sohlabstürze. Begleitender Auwald schmal und nur über kurze Abschnitte mit Schwarzerle, Hasel und Baumweiden. Abschnittsweise auf-den-Stock-gesetzt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	vereinzelt Sohlschwellen
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Hinsichtlich Breitenvarianz und mäßiger Eintiefung naturnaher, hinsichtlich Substratdiversität und Strömungsdiversität natürlicher Bergbachabschnitt, der jedoch regelmäßig abschnittsweise durch Uferbebauung und Sohlabstürze Beeinträchtigungen aufweist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8112 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	399	Sonstige wasserwirtschaftliche Maßnahme	Grad 1	schwach
	322	Uferbefestigung	2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Fontinalis antipyretica	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Sulzbach östlich Sulzburg - 28211341300047

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28211341300047
Erfassungseinheit Name Sulzbach östlich Sulzburg
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (50%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	55
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	7857
Kartierer	Lippe, Eric	Erfassungsdatum	16.08.2017 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Naturnaher, stark eingetiefter Mittelgebirgsbach mit schmalen Auwaldstreifen. Bachlauf verläuft mit wenigen Metern Abstand parallel zur Straße. Linienführung schwach geschwungen, mehrere Meter stark eingetieft, mit hoher Strömungs- und Substratdiversität. Sehr lückige Wassermoose-Vegetation.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Artenarm, aber typisch
Habitatstruktur	B	Naturnahe Bachsohle, jedoch durch angrenzende Straße u.a. in der Linienführung verändert.
Beeinträchtigung	C	trotz angrenzendem Campingplatz keine Beeinträchtigungen, keine Müllablagerungen
Gesamtbewertung	B	Bach weist naturnahe Gewässermorphologie und hohe Gewässergüte auf. Artenspektrum an Wasserpflanzen stark eingeschränkt, jedoch naturraumtypisch.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8112 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 814 Expansive Pflanzenart **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Fontinalis antipyretica	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Sulzbach östlich Sulzburg - 28211341300047

17.12.2020

1. Nebenbogen: 91E0* (50%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (50%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung	Auenwald mit vorwiegend Schwarzerle sowie mit Esche und Bergahorn. Unterwuchs aus Brombeere und Japanknöterich mit hoher Stetigkeit. Der aufkommende Japanknöterich wird vom Anlieger (Campingplatz) mechanisch (Schnitt zur Blütezeit) jährlich bekämpft, darum keine Dominanzbestände.
---------------------	--

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	Baumschicht in gesellschaftstypischer Zusammensetzung Krautschicht verarmt
Habitatstruktur	B	Auenwald sehr schmal ausgebildet, aber naturnah und fast durchgehend zweiseitig ausgebildet, mit viel Altholz und mäßigem Totholzanteil
Beeinträchtigung	C	Japan-Knöterich
Gesamtbewertung	B	Baumschicht schmal, aber naturnah und überwiegend durchgehend und zweiseitig. Stetiges Auftreten von Japan-Knöterich.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

wiss. Name	Häufigkeit	Status
Acer platanoides	etliche, mehrere	
Alnus glutinosa	zahlreich, viele	
Corylus avellana	zahlreich, viele	
Fraxinus excelsior	zahlreich, viele	
Impatiens glandulifera	zahlreich, viele	
Reynoutria japonica	zahlreich, viele	
Rubus	zahlreich, viele	
Sambucus nigra	etliche, mehrere	

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Magerrasen nördlich Feuerbach - 28211341300048

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28211341300048
Erfassungseinheit Name Magerrasen nördlich Feuerbach
LRT/(Flächenanteil): 6210* - Kalk-Magerrasen (orchideenreiche Bestände*) (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	Be005
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	4434
Kartierer	Bernhardt, Martin	Erfassungsdatum	01.06.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreicher Kalk-Magerrasen auf steinigem, mäßig steilem, südexponiertem Hang. Mit Ausnahme des Südens vollständig (dreiseitig) von Wald umgeben. Der stellenweise lückige Magerrasenbestand wird durch das Vorkommen von Aufrechter Trespe, Skabiosen-Flockenblume, Zypressen-Wolfsmilch, Wiesen-Salbei gekennzeichnet. Er zeichnet sich aber insbesondere durch die Vorkommen von Hundswurz und Fliegen-Ragwurz aus. Aufgrund des z.T. zahlreichen Vorkommens dieser beiden Orchideenarten ist der Lebensraumtyp als Bestand mit bemerkenswerten Orchideen einzustufen. Daneben kommen Arten der Magerwiese wie Gewöhnliches Zittergras, Acker-Witwenblume, Wiesen-Flockenblume und Gewöhnlicher Hornklee sowie Saumarten wie Gewöhnlicher Dost, Hirsch-Haarstrang, und Färber-Ginster häufiger vor. Im Zentrum der Magerrasenfläche befindet sich ein ca. 10 m langer, bis zu 5 m breiter Steinriegel aus Kalksteinen der nicht ausgesondert wurde. Dem Steinriegel nach Süden vorgelagert liegt eine ca. 300 m² große Magerrasen-Fläche mit mäßigem Anteil von Magerrasen-Arten und höherem Anteil von Ruderalarten und niederem Gehölzaufwuchs, welche von einem ehemals auf dieser Fläche vorhandenen Feldgehölz bzw. einer Feldhecke zeugt. Die gesamte Magerrasen-Fläche wird regelmäßig gemäht und abgeräumt.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Der Lebensraumtyp besitzt ein eingeschränkt vollständiges Arteninventar. Störzeiger in Form von Saumarten sind in mäßig bis geringem Umfang auf der gesamten Fläche vorhanden, nur in einem kleinem Teilbereich (ca. 300 m²) überwiegen Störzeiger wie Ruderalarten und Gehölzaufwuchs. Mit leicht versaumten und kleichflächig verlichteten Teilflächen besitzt die Erfassungseinheit typische Habitastrukturen in durchschnittlichem Umfang. Der Pflegezustand ist einschließlich der ruderalisierten Teilfläche als günstig zu beurteilen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8211 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Briza media			nein
Bromus erectus			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Magerrasen nördlich Feuerbach - 28211341300048

17.12.2020

<i>Centaurea jacea</i> s. str.	nein
<i>Centaurea scabiosa</i> agg.	nein
<i>Euphorbia cyparissias</i>	nein
<i>Genista tinctoria</i>	nein
<i>Knautia arvensis</i>	nein
<i>Lotus corniculatus</i> agg.	nein
<i>Ononis repens</i>	nein
<i>Ophrys insectifera</i>	nein
<i>Orchis pyramidalis</i>	nein
<i>Origanum vulgare</i>	nein
<i>Peucedanum cervaria</i>	nein
<i>Prunella grandiflora</i>	nein
<i>Salvia pratensis</i>	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	nein
<i>Thymus praecox</i> agg.	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Talbach Untermünstertal - 28211341300049

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28211341300049
Erfassungseinheit Name Talbach Untermünstertal
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (92%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	Be001
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	16838
Kartierer	Bernhardt, Martin	Erfassungsdatum	09.05.2017 Anzahl Nebenbogen: 1

Beschreibung Mittelgebirgsbach mit naturnahen Abschnitten (Schwerpunkt im Oberlauf) und mäßig ausgebauten Abschnitten (Schwerpunkt im stark von angrenzender Bebauung geprägten Unterlauf). Die naturnahen Abschnitte werden teilweise von einem erlenreichen Auwaldstreifen gesäumt. Der mäßig geschwungene, 3 bis 6 m breite Bach besitzt steile, blockreiche Ufer. Wenige kurze Abschnitte mit Ufersicherungen. Gewässer 2 bis 4 m eingetieft. Sohle aus gewachsenem Fels, Blöcken, Steinen und Kiesbänken. Prall- bzw. Gleithänge schwach ausgebildet. Mittlere bis hohe Strömungsdiversität. Spärliche Wasservegetation aus Moosen auf Steinen mit 1 - 3 % Deckungsgrad. Die mäßig ausgebauten Abschnitte weisen naturnahes Sohlsubstrat (s.o.) auf. Die Uferbereiche sind jedoch regelmäßig verändert, meist in Form von einseitig mit Steinen befestigten, senkrechten Uferwänden. In der Erfassungseinheit befinden sich im Fließgewässer mehrere Sohlbauwerke inkl. Abstürzen, welche verstärkt im besiedelten Bereich liegen.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Natürliche Ausbildung des Gewässerbetts, jedoch abschnittsweise - insbesondere im Siedlungsbereich - deutliche Veränderungen der Uferstrukturen. Weitgehend frei von Beeinträchtigungen. Naturraumtypischer, artenarmer Wasserpflanzenbestand.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8112 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen	425 Holzlagerung		Grad 1	schwach
	813 Artenveränderung (Neophyten)		2	mittel

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Alnus glutinosa			nein
Corylus avellana			nein
Fontinalis antipyretica			nein
Fraxinus excelsior			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Talbach Untermünstertal - 28211341300049

17.12.2020

Reynoutria japonica	nein
Rubus sectio Rubus	nein
Sambucus nigra	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Talbach Untermünstertal - 28211341300049

17.12.2020

1. Nebenbogen: 91E0* (8%)

Nebenbogen Nummer:	Be001	LRT/(Flächenanteil):	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (8%)
---------------------------	-------	-----------------------------	--

Beschreibung Schmäler, meist einreihiger Auwaldstreifen, überwiegend aus Erle und Esche. Abschnittsweise verjüngt (auf-den-Stock-gesetzt). Stetiges Auftreten des Japanischen Staudenknöterichs in der Krautschicht.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Schmäler, aber in der gesellschaftstypischen Baumartenzusammensetzung ausgebildeter Bestand mit wenig Totholz-/ Habitatbäumen. Mit naturnahem Wasserhaushalt bzw. naturnahen Überschwemmungsverhältnissen. Beeinträchtigungen gering.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Magerrasen nördlich Uttnach - 28211341300050

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28211341300050
Erfassungseinheit Name Magerrasen nördlich Uttnach
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	Be002
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2962
Kartierer	Bernhardt, Martin	Erfassungsdatum	20.06.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreicher, stellenweise lückiger Kalk-Magerrasen auf flachgründigem, mäßig steilem, südexponiertem Hang. Der Kalk-Magerrasen zeichnet sich durch ein regelmäßiges Vorkommen von Magerkeitszeigern bzw. kennzeichnender Pflanzenarten wie Aufrechte Trespe, Karthäuser-Nelke, Zypressen Wolfsmilch, Echtes Labkraut, Gewöhnliches Sonnenröschen und Gewöhnlicher Hufeisenklee aus. Im Norden fehlen in der Umgebung mehrerer Brandstellen die Magerkeitszeiger, es kommen verstärkt Ruderalarten bzw. Neophyten wie Einjähriger Feinstrahl und Kanadische Goldrute vor. Im Süden treten kleinflächige Felspartien zutage, die mit Flechten bewachsen sind. Außerdem kommt hier Echter Gamander vor. Im südlichen Bereich zeugen stellenweise Stockausschläge von Gehölzen und Brombeer-Aufwuchs und der hier vergleichsweise artenarm und rudimentär ausgebildete Kalk-Magerrasen von einem ehemals auf der Fläche vorhandenen Feldgehölz.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Maßig artenreicher Kalk-Magerrasen. Störzeiger in Form von Ruderalarten und Eutrophierungszeigern nur in Teilbereichen vorhanden. Gute Ausprägung der lebensraumtypischen Vegetationsstrukturen mit Anbindung an angrenzende Gehölz- und Saumstrukturen. Günstige Nutzung/Pflege mit Ausnahme des nördlichen Bereiches, in dem sich durch Fasnachtsfeuer/Brandstellen höhere Anteile an Störzeigern inkl. Neophyten ergeben.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8211 (100%)

Nutzungen 500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

Beeinträchtigungen 899 Sonstige Beeinträchtigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus			nein
Dianthus carthusianorum			nein
Erigeron annuus			nein
Euphorbia cyparissias			nein
Galium verum			nein
Helianthemum nummularium s. str.			nein
Hippocrepis comosa			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Magerrasen nördlich Uttnach - 28211341300050

17.12.2020

Solidago canadensis	nein
Teucrium chamaedrys	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Magerrasen im NSG 'Rütscheten' nordöstlich Bad Bellingen -
28211341300051

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28211341300051
Erfassungseinheit Name Magerrasen im NSG 'Rütscheten' nordöstlich Bad Bellingen
LRT/(Flächenanteil): 6210* - Kalk-Magerrasen (orchideenreiche Bestände*) (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	Be003	
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	20864	
Kartierer	Bernhardt, Martin	Erfassungsdatum	31.05.2017	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Kalk-Magerrasen auf terrassiertem, westexponiertem Hang im Naturschutzgebiet "Rütscheten". Die überwiegend artenreichen Kalk-Magerrasen zeichnen sich durch das häufige Vorkommen mehrerer Orchideenarten (Helm-Knabenkraut, Brand-Knabenkraut, Zweiblatt) aus. Als weitere Orchideenarten kommen Fliegen-Ragwurz, Hummel-Ragwurz, Spinnen-Ragwurz und Mücken-Händelwurz vor. Unter den Grasarten hat die Aufrechte Trespe einen höheren Anteil an der Deckung. Weitere häufiger vorkommende kennzeichnende Arten sind Zypressen-Wolfsmilch, Echtes Labkraut, Gewöhnliches Sonnenröschen und Gewöhnlicher Hufeisenklee. Stellenweise, v.a. im Umfeld von Gehölzen oder an Böschungen, sind die Kalk-Magerrasen versaumt und weisen einen geringeren Anteil von Magerrasen-Arten bzw. höheren Anteil von Magerwiesen-Arten auf. Bereichsweise, v.a. im Osten, kommen Herden von Goldrute vor. Die Kalk-Magerrasen sind eng verzahnt mit Feldgehölzen, Feldhecken und Gebüsch.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Überwiegend artenreiche Kalk-Magerrasen. Störzeiger nur in Teilbereichen vorhanden. Gute Ausprägung der lebensraumtypischen Vegetationsstrukturen mit Anbindung an angrenzende Gehölz- und Saumstrukturen. Günstige Nutzung/Pflege.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8211 (100%)

Nutzungen 400 Wiesen-Nutzung
500 Weidenutzung (im weiteren Sinn)

Beeinträchtigungen 813 Artenveränderung (Neophyten) **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus			nein
Carex caryophylla			nein
Centaurea scabiosa			nein
Daucus carota			nein
Euphorbia cyparissias			nein
Galium verum agg.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Magerrasen im NSG 'Rütscheten' nordöstlich Bad Bellingen -
28211341300051

17.12.2020

Gymnadenia conopsea s. l.	nein
Helianthemum nummularium s. str.	nein
Hippocrepis comosa	nein
Ophrys holoserica	nein
Ophrys insectifera	nein
Orchis militaris	nein
Orchis pyramidalis	nein
Origanum vulgare	nein
Solidago canadensis	nein
Trifolium montanum	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Magerrasen beim Kastelhof östlich Ballrechten-Dottingen -
28211341300052

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28211341300052
Erfassungseinheit Name Magerrasen beim Kastelhof östlich Ballrechten-Dottingen
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	Be004
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	1162
Kartierer	Bernhardt, Martin	Erfassungsdatum	30.05.2017 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Schafbeweideter Kalk-Magerrasen auf nordwestexponiertem, steilen Oberhang. Unter den Magerrasen-Arten hat die Aufrechte Trespe einen großen Anteil an der Deckung. Stellenweise geringerer Anteil von kennzeichnenden Arten der Kalk-Magerrasen, stattdessen höherer Anteil von Arten der Wirtschaftswiesen. Regelmäßig lückiger Bewuchs.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Mäßig artenreicher Kalk-Magerrasen, stellenweise artenarm mit höherem Anteil von Arten der Wirtschaftswiesen. Günstige Nutzung bzw. Pflege.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8112 (100%)

Nutzungen 510 Weidenutzung (im engeren Sinn)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Bromus erectus			nein
Euphorbia cyparissias			nein
Festuca ovina agg.			nein
Salvia pratensis			nein
Thymus pulegioides			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Muldenbach oberhalb Mulden und Kaltwasser -
28211341300053

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28211341300053
Erfassungseinheit Name Muldenbach oberhalb Mulden und Kaltwasser
LRT/(Flächenanteil): 91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (70%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	Be006
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	9800
Kartierer	Bernhardt, Martin	Erfassungsdatum	13.07.2017
		Anzahl Nebenbogen:	1

Beschreibung Aufgrund der starken Eintiefung der beiden Mittelgebirgsbäche sind die Auwaldbestände nur schmal am Gewässerrand, ein- oder beidseitig ausgebildet. Die Bestände sind an mehreren Abschnitten auf den Stock gesetzt, häufig mit nitrophiler Krautflora. Nördlicher Bach mit hohem Anteil von Berg-Ahorn in der Baumschicht; südlicher Bach mit Dominanz von Schwarz-Erle.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Baumartenzusammensetzung aus überwiegend gesellschaftstypischen Arten; meist nitrophytenreiche Krautvegetation vorhanden. Naturnahes Überflutungsregime. Geringer Totholzanteil der Bäume. Keine erkennbaren Beeinträchtigungen.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8112 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 322 Uferbefestigung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Aegopodium podagraria			nein
Alnus glutinosa	zahlreich, viele		nein
Athyrium filix-femina			nein
Chaerophyllum hirsutum			nein
Corylus avellana	zahlreich, viele		nein
Filipendula ulmaria			nein
Fontinalis			nein
Fraxinus excelsior	zahlreich, viele		nein
Prunus spinosa			nein
Salix fragilis			nein
Sambucus nigra			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Muldenbach oberhalb Mulden und Kaltwasser -
28211341300053

17.12.2020

Urtica dioica s. l.

zahlreich, viele

nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Muldenbach oberhalb Mulden und Kaltwasser -
28211341300053

17.12.2020

1. Nebenbogen: 3260 (30%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (30%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung Naturnahe und (an Straßen und Gebäuden) mäßig ausgebaute Mittelgebirgsbachabschnitte mit Wassermoosen im Muldental. Entlang gehölzbegleitender Abschnitte sind die Bäche stark (2-4 m) eingetieft; in den gehölzfreien Abschnitten mäßig eingetieft, hier reichen Viehweiden bis unmittelbar an das Gewässerbett. Sohlsubstrat aus mittlerem bis grobem Blockschutt, z.T. mit natürlichen Abstürzen.

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	A	-
Beeinträchtigung	B	-
Gesamtbewertung	B	Arteninventar von Natur aus deutlich veramt. Gewässergüte weitgehend unbelastet (Gewässerstrukturklasse I bis II). Gewässermorphologie durch Natursteinmauern, Steinsetzungen und Brückenbauwerke z.T. verändert.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Waldbach und Zuflüsse südöstlich Obermünstertal -
28211341300054

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28211341300054
Erfassungseinheit Name Waldbach und Zuflüsse südöstlich Obermünstertal
LRT/(Flächenanteil): 3260 - Fließgewässer mit flutender Wasservegetation (90%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	Be007
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	5317
Kartierer	Bernhardt, Martin	Erfassungsdatum	19.06.2017
		Anzahl Nebenbogen:	1

Beschreibung Durchschnittlich 1-2 m breite, gestreckt verlaufende Mittelgebirgsbachabschnitte mit blockreichem Sohlsubstrat. Kleine natürliche Abstürze durch Steinblöcke. Mäßige Breiten- und Tiefenvarianz sowie mäßige Strömungsdiversität. Im Umfeld der einzelnen Gebäude teilweise Uferbefestigung. Auwald (LRT 91E0) nur entlang kürzerer Gewässerabschnitte vorhanden, meist Viehweiden mit einzelnen Gehölzen angrenzend.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	A	Arteninventar von Natur aus deutlich veramt. Gewässergüte weitgehend unbelastet (Gewässerstrukturklasse I bis II). Gewässermorphologie durch Natursteinmauern, Steinsetzungen und Brückenbauwerke z.T. verändert.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 155 Hochschwarzwald (100%)

TK-Blatt 8113 (100%)

Nutzungen 100 keine Nutzung (erkennbar)

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Acer pseudoplatanus			nein
Alnus glutinosa			nein
Corylus avellana			nein
Fontinalis			nein
Geum rivale			nein
Lythrum salicaria			nein
Rubus sectio Rubus			nein
Salix caprea			nein
Sambucus nigra			nein
Scirpus sylvaticus			nein
Urtica dioica s. l.			nein
Valeriana officinalis s. l.			nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Waldbach und Zuflüsse südöstlich Obermünstertal -
28211341300054

17.12.2020

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Waldbach und Zuflüsse südöstlich Obermünstertal -
28211341300054

17.12.2020

1. Nebenbogen: 91E0* (10%)

Nebenbogen Nummer:	-	LRT/(Flächenanteil):	91E0* - Auenwälder mit Erle, Esche, Weide (10%)
---------------------------	---	-----------------------------	---

Beschreibung	Schmale Auwaldbestände mit gesellschaftstypischer Artenzusammensetzung, in der Baumschicht v.a. Berg-Ahorn, Gewöhnliche Esche und Schwarz-Erle. Häufig mit nitrophiler Krautflora.
---------------------	--

Erhaltungszustand Bewertung Nebenbogen

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	A	-
Gesamtbewertung	B	Baumartenzusammensetzung aus überwiegend gesellschaftstypischen Arten; meist nitrophytenreiche Krautvegetation vorhanden. Geringer Totholzanteil der Bäume. Naturnahes Überflutungsregime. Keine erkennbaren Beeinträchtigungen.

Beeinträchtigung Nebenbogen

Bewertungsrelevante Pflanzenarten Nebenbogen

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Wiese unterhalb von Walnussbäumen bei Britzingen -
28211341300055

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28211341300055
Erfassungseinheit Name Wiese unterhalb von Walnussbäumen bei Britzingen
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	ehemals V174	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	138	
Kartierer	Post, Christine	Erfassungsdatum	16.05.2019	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Südwestlich eines Holzstapels befindet sich eine kleine, mäßig artenreiche, typische Glatthaferwiese. Aspektbildend sind Knautia arvensis (Acker-Witwenblume) und Kleiner Wiesenknopf (Sanguisorba minor). Die Wiese ist durch eine mäßig dichte bis dichte Schicht an Obergräsern, vor allem Glatthafer (Arrhenatherum elatius) geprägt. Die dominierenden magerkeitszeigenden Kräuter sind Acker-Witwenblume und Kleiner Wiesenknopf. Daneben kommen Wiesen-Margerite (Leucanthemum vulgare agg.) und Knolliger Hahnenfuß (Ranunculus bulbosus) vereinzelt vor. Es ist ein hoher Anteil an Kräutern, insbesondere des Arrhenatherion vorhanden. Die Wiese wird evtl. beweidet.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreicher Bestand
Habitatstruktur	B	mäßig bis dichte Schicht an Obergräsern, hoher Anteil an Kräutern
Beeinträchtigung	B	Beschattung durch Walnussbäume, ansonsten keine erkennbaren Beeinträchtigungen
Gesamtbewertung	C	Sehr kleinflächige, mäßig artenreiche Glatthaferwiese, die aufgrund des Leitparameters Arteninventar insgesamt mit C bewertet wird.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (99.997%)

TK-Blatt 8211 (99.997%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 834 Beschattung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Achillea millefolium	zahlreich, viele		nein
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		nein
Arrhenatherum elatius	zahlreich, viele		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Galium album	sehr viele		nein
Holcus lanatus	etliche, mehrere		nein
Knautia arvensis	sehr viele		nein
Leucanthemum vulgare agg.	wenige, vereinzelt		nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Wiese unterhalb von Walnussbäumen bei Britzingen -
28211341300055

17.12.2020

Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Potentilla reptans	etliche, mehrere	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	dominant	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	nein
Trifolium dubium	etliche, mehrere	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Streuobstwiese nordöstlich Feuerbach "Am Stallbrunnen" -
28211341300056

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28211341300056
Erfassungseinheit Name Streuobstwiese nordöstlich Feuerbach "Am Stallbrunnen"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	ehemals V176+177	
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5231	
Kartierer	Post, Christine	Erfassungsdatum	16.05.2019	Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung An südexponiertem Hang gelegene, mäßig artenreiche, typische Glatthaferwiese mit Streuobst. Der Bestand ist zum Teil grasreich und wird von Obergräsern, vor allem Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*) und Wiesen-Schwingel (*Festuca pratensis*), dominiert. Ansonsten herrscht ein ausgeglichenes Gräser-/Kräuterverhältnis vor. Aspektbildend ist die Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*), die pulkartig vorkommt. Weitere vereinzelt auftretende, magerkeitszeigende Arten sind Margerite (*Leucanthemum vulgare* agg.) und Wiesen-Salbei (*Salvia pratensis*). Dabei ist die Fläche nach Osten hin besser ausgebildet, nach Westen hin befindet sich die Wiese hingegen an der Grenze zur Erfassung als LRT 6510. Die Fläche wird beweidet, es sind offene Bodenstellen, etwas Gehölzaufkommen und weitere Störzeiger wie Gewöhnlicher Hohlzahn (*Galeopsis tetrahit*) oder Kriechendes Fingerkraut (*Potentilla reptans*) vorhanden.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich
Habitatstruktur	B	teilweise grasreich mit dichter Obergrasschicht
Beeinträchtigung	B	Störzeiger, offene Bodenstellen
Gesamtbewertung	C	Aufgrund der besonderen Berücksichtigung des Leitparameters Arteninventar insgesamt Bewertung mit C

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8211 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 213 Beweidung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Arrhenatherum elatius</i>	sehr viele		nein
<i>Carex muricata</i> agg.	wenige, vereinzelt		nein
<i>Cirsium arvense</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Festuca pratensis</i>	sehr viele		nein
<i>Festuca rubra</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Fragaria vesca</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Galium album</i>	sehr viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Streuobstwiese nordöstlich Feuerbach "Am Stallbrunnen" -
28211341300056

17.12.2020

Geranium dissectum	wenige, vereinzelt	nein
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	nein
Leucanthemum vulgare agg.	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Plantago lanceolata	sehr viele	nein
Plantago media	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla anserina	wenige, vereinzelt	nein
Potentilla reptans	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	nein
Rumex obtusifolius	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein
Trisetum flavescens	etliche, mehrere	nein
Vicia sepium	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Weide nordöstlich Feuerbach "Obermatt" - 28211341300057

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28211341300057
Erfassungseinheit Name Weide nordöstlich Feuerbach "Obermatt"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** oberhalb V178
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 359
Kartierer Post, Christine **Erfassungsdatum** 16.05.2019 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche, beweidete, typische Glatthaferwiese, die an einem südexponierten Hang liegt. Aspektbildend ist die Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*). Die Wiese ist durch eine mäßig dichte bis dichte Schicht an Obergräsern geprägt, dominierend sind dabei Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*) und Wiesen-Schwingel (*Festuca pratensis*). Insgesamt herrscht ein ausgeglichenes Gräser-/Kräuterverhältnis vor. Als bewertungsrelevante magerkeitszeigende Kräuter sind dabei Acker-Witwenblume, Margerite (*Leucanthemum vulgare* agg.), Kleiner Wiesenknopf (*Sanguisorba minor*) und Knolliger Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*) zu nennen. Die Fläche wird beweidet (vermutlich Schafe) und weist einen hohen Anteil an offenen Bodenstellen auf. Zudem treten Störzeiger wie Silberfingerkraut (*Potentilla anserina*) oder Brombeere (*Rubus fruticosus* agg.) auf. In der Schnellaufnahme wurden insgesamt 22 bewertungsrelevante Arten erfasst.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreiche Wiese, Störzeiger vorhanden
Habitatstruktur	B	teils etwas mastiger, teils lichter, insgesamt ausgeglichenes Gräser-/Kräuterverhältnis
Beeinträchtigung	C	offene Bodenstellen, Aufwuchs von Brombeere, Rose und Disteln
Gesamtbewertung	C	Insgesamt mäßig artenreicher Bestand, der Störungen aufweist.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (99.999%)

TK-Blatt 8211 (99.999%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 213 Beweidung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Ajuga reptans</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Daucus carota</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Festuca pratensis</i>	dominant		ja
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Heracleum sphondylium</i>	wenige, vereinzelt		ja
<i>Knautia arvensis</i>	sehr viele		ja
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Leucanthemum vulgare</i> agg.	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Weide nordöstlich Feuerbach "Obermatt" - 28211341300057

17.12.2020

Lotus corniculatus	zahlreich, viele	ja
Plantago lanceolata	sehr viele	ja
Plantago media	wenige, vereinzelt	nein
Poa pratensis	zahlreich, viele	ja
Potentilla anserina	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	etliche, mehrere	ja
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	ja
Taraxacum sectio Ruderalia	zahlreich, viele	ja
Trifolium dubium	etliche, mehrere	ja
Trifolium pratense	etliche, mehrere	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Vicia angustifolia s. l.	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Streuobstwiese nordöstlich Feuerbach "Enzenberg" -
28211341300058

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28211341300058
Erfassungseinheit Name Streuobstwiese nordöstlich Feuerbach "Enzenberg"
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2193
Kartierer	Post, Christine	Erfassungsdatum	16.05.2019
		Anzahl Nebenbogen:	0

Beschreibung Es handelt sich um eine mäßig artenreiche, grasreiche Trespen-Glatthaferwiese, die von Obstbäumen bestanden ist. Die Wiese weist eine mäßig dichte Schicht an Obergräsern auf, Ober- und Mittelgräser wie Wiesen-Schwingel (*Festuca pratensis*), Aufrechte Tresse (*Bromus erectus*) und Goldhafer (*Trisetum flavescens*) dominieren. Kleine Bereiche sind etwas magerer ausgebildet, insgesamt sind aber nur wenige magerkeitszeigende Arten vorhanden, stattdessen dominieren die Arten des Wirtschaftsgrünlands. Als Magerkeitszeiger sind Kleiner Wiesenknopf (*Sanguisorba minor*), Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*) und Orientalischer Wiesenbocksbart (*Tragopogon orientalis*) zu nennen. Aspektbildend sind Acker-Witwenblume, Scharfer Hahnenfuß (*Ranunculus acris*) und Kleiner Wiesenknopf. Zusätzlich treten Störzeiger wie Kriechendes Fingerkraut (*Potentilla reptans*) auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich
Habitatstruktur	B	teils grasreich und wüchsiger
Beeinträchtigung	B	Störzeiger vorhanden
Gesamtbewertung	C	Unter Berücksichtigung des Arteninventars als Leitparameter insgesamt Bewertung mit C

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8211 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 834 Beschattung **Grad** 2 **mittel**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		nein
Alopecurus pratensis	etliche, mehrere		nein
Anthoxanthum odoratum	etliche, mehrere		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Carex pallescens	wenige, vereinzelt		nein
Centaurea jacea agg.	wenige, vereinzelt		nein
Dactylis glomerata	zahlreich, viele		nein
Festuca pratensis	sehr viele		nein
Knautia arvensis	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Streuobstwiese nordöstlich Feuerbach "Enzenberg" -
28211341300058

17.12.2020

Lotus corniculatus	etliche, mehrere	nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	sehr viele	nein
Potentilla reptans	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Rumex obtusifolius	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	sehr viele	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium pratense	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Wiese auf dem Lipberg - 28211341300059

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28211341300059
Erfassungseinheit Name Wiese auf dem Lipberg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	nördlich 009
Teilflächenanzahl:	3	Fläche (m²)	11006
Kartierer	Post, Christine	Erfassungsdatum	22.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche typische Glatthaferwiese bis Trespen-Glatthaferwiese mit 3 Teilflächen, die am Rand von einzelnen Bäumen bestanden ist und eine leichte Hanglage aufweist. Aspektbildend sind Wiesenbocksbart (*Tragopogon pratensis* agg.) und Wiesen-Pippau (*Crepis biennis*). Im Vergleich zu der südlich angrenzenden Wiesenfläche kommen hier mehr Arten des Wirtschaftsgrünlands vor. Auf der südlichen Teilfläche tritt vor allem der Löwenzahn (*Taraxacum sectio Ruderalia*) häufig auf, während auf der nördlich gelegenen Teilfläche mehr Wiesen-Bärenklau (*Heracleum sphondylium*) und Zottiger Klappertopf (*Rhinanthus alectorolophus*) vorkommen. Die magerkeitszeigenden Arten wie Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*), Futter-Esparsette (*Onobrychis viciifolia*) oder Aufrechte Tresse (*Bromus erectus*) kommen hingegen weniger vor bzw. treten weniger flächendeckend in Patches verteilt auf. Stattdessen ist der Anteil an Glatthafer (*Arrhenatherum elatius*) und Kammgras (*Cynosurus cristatus*) höher. Die Mittelgräser dominieren, es herrscht eine mäßig dichte Schicht an Obergräsern vor. Das Gräser-/Kräuterverhältnis ist ausgeglichen. An den Wegrändern ist der Bestand teilweise artenreicher und niedrigwüchsiger mit höherem Anteil an Acker-Witwenblume und Margerite. Unterhalb der Bäume ist die Wiese hingegen grasreicher und artenärmer.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Dominanz von Wiesenbocksbart, weitere wertgebende Kräuter eher vereinzelt, stattdessen höherer Anteil an sonstigen Arten des Wirtschaftsgrünlands
Habitatstruktur	B	ausgeglichene Strukturen
Beeinträchtigung	B	hoher Anteil an Löwenzahn
Gesamtbewertung	C	insgesamt mäßig artenreiche Wiese, aufgrund der besonderen Bewertung des Leitparameters Arteninventar insgesamt Bewertung mit C

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8211 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Bellis perennis</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Bromus sterilis</i>	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Wiese auf dem Lipberg - 28211341300059

17.12.2020

Cerastium holosteoides	etliche, mehrere	nein
Crepis biennis	sehr viele	nein
Cynosurus cristatus	zahlreich, viele	nein
Dactylis glomerata		nein
Festuca pratensis	zahlreich, viele	nein
Festuca rubra	zahlreich, viele	nein
Galium album	etliche, mehrere	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	nein
Leucanthemum vulgare agg.	wenige, vereinzelt	nein
Lotus corniculatus	zahlreich, viele	nein
Onobrychis viciifolia		nein
Pimpinella major	wenige, vereinzelt	nein
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	sehr viele	nein
Tragopogon pratensis agg.	sehr viele	nein
Trifolium pratense	zahlreich, viele	nein
Trisetum flavescens		nein
Veronica chamaedrys		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Magere, beweidete Fläche auf dem Lipberg - 28211341300060

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28211341300060
Erfassungseinheit Name Magere, beweidete Fläche auf dem Lipberg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	ehemals V1445
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	5217
Kartierer	Post, Christine	Erfassungsdatum	22.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche, aber magere, typische Glatthaferwiese auf dem Lipberg, die beweidet wird und mit einzelnen Obstbäumen bestanden ist. Die Wiese weist eine lichte Schicht an Obergräsern auf, stattdessen dominiert der Rot-Schwengel (*Festuca rubra*). Aspektbildend sind Margerite (*Leucanthemum vulgare* agg.), Gewöhnliche Kreuzblume (*Polygala vulgaris*), Wiesenbocksbart (*Tragopogon pratensis* agg.) und Gewöhnlicher Hornklee (*Lotus corniculatus*). Es herrscht ein ausgeglichenes Gräser-/Kräuterverhältnis vor. Als häufigste wertgebende krautige Art ist die Margerite zu nennen, die sehr zahlreich vorkommt. Weitere Magerkeitszeiger sind Wiesen-Flockenblume (*Centaurea jacea*), Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*), Gewöhnliches Kreuzblümchen, Kleiner Wiesenknopf (*Sanguisorba minor*) und Echte Schlüsselblume (*Primula veris*). In der Schnellaufnahme wurden insgesamt 25 bewertungsrelevante Arten erfasst.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	der Bestand ist nicht besonders artenreich, weist aber einen hohen Anteil an Magerkeitszeigern auf. Die wertgebenden Arten kommen außerdem stetig über die Fläche verteilt vor.
Habitatstruktur	A	magerer Bestand, lichte Obergrasschicht, ausgeglichenes Gräser-/Kräuterverhältnis
Beeinträchtigung	A	die Fläche wird beweidet, es sind aber keine erkennbaren Beeinträchtigungen vorhanden
Gesamtbewertung	B	Die Wiese ist nicht besonders artenreich, weist aber ein stetiges Vorkommen mehrerer wertgebender Arten und eine gut ausgebildete Wiesenstruktur auf.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8211 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	etliche, mehrere		ja
Anemone nemorosa	wenige, vereinzelt		ja
Anthoxanthum odoratum	zahlreich, viele		ja
Briza media	wenige, vereinzelt		ja
Centaurea jacea s. str.	zahlreich, viele		ja
Crepis biennis	etliche, mehrere		nein
Cynosurus cristatus	etliche, mehrere		ja
Dactylis glomerata	etliche, mehrere		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Magere, beweidete Fläche auf dem Lipberg - 28211341300060

17.12.2020

<i>Festuca pratensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Festuca rubra</i>	dominant	ja
<i>Galium album</i>		ja
<i>Holcus lanatus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leontodon hispidus</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Leucanthemum vulgare</i> agg.	dominant	ja
<i>Lotus corniculatus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Luzula campestris</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Pimpinella major</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Polygala vulgaris</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	ja
<i>Ranunculus bulbosus</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	ja
<i>Sanguisorba minor</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	ja
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Beweidete Fläche auf dem Lipberg - 28211341300061

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28211341300061
Erfassungseinheit Name Beweidete Fläche auf dem Lipberg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** ehemals V1447
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 13171
Kartierer Post, Christine **Erfassungsdatum** 22.05.2019 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Beweidete, mäßig artenreiche, typische Glatthaferwiese bis Trespen-Glatthaferwiese mit einzelnen Obstbäumen. Die Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*) ist nur stellenweise vorhanden, insgesamt handelt es sich um einen niedrigwüchsigen Bestand mit einer lichten bis mäßig dichten Schicht an Obergräsern. Am südöstlichen Rand treten Aufrechte Trespe und Kleiner Wiesenknopf (*Sanguisorba minor*) vermehrt auf. Nach Westen hin kommt hingegen mehr Scharfer Hahnenfuß (*Ranunculus acris*) vor. Es sind viele Arten des Wirtschaftsgrünlands wie Spitzwegerich (*Plantago lanceolata*), Scharfer Hahnenfuß (*Ranunculus acris*) oder Rot-Klee (*Trifolium pratense*) vorhanden. Als wertgebende krautige Arten sind hingegen Wiesenbocksbart (*Tragopogon pratensis* agg.), Margerite (*Leucanthemum vulgare* agg.), Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*) und Kleiner Wiesenknopf zu nennen. Aspektbildend sind dabei Scharfer Hahnenfuß, Rot-Klee, Wiesenbocksbart und Margerite. Es herrscht ein ausgeglichenes Gräser-/Kräuterverhältnis vor. Hinsichtlich des Arteninventars gibt es einen Ost-Westgradienten. Während die Wiese in Richtung Osten etwas artenreicher ist, befindet sie sich im Westen teilweise an der Grenze zur Erfassung als LRT 6510. Beeinträchtigungen ergeben sich durch offene Bodenstellen infolge der Beweidung und ein leichtes Aufkommen von Brombeere und Rose unterhalb der Bäume.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich, stellenweise Richtung Osten Tendenz zu Bewertung mit B, Richtung Westen zum Teil an der Erfassungsgrenze
Habitatstruktur	B	niedrigwüchsig, Obergräser treten zurück
Beeinträchtigung	B	kleinflächig offene Bodenstellen, Viehgangeln, unterhalb der Bäume leichtes Aufkommen von <i>Rubus</i> und <i>Rosa</i>
Gesamtbewertung	C	Insgesamt aufgrund der besonderen Gewichtung des Leitparameters Arteninventar Bewertung mit C

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8211 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 213 Beweidung **Grad** 1 schwach

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>			nein
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Beweidete Fläche auf dem Lipberg - 28211341300061

17.12.2020

<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Bellis perennis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Bromus erectus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Dactylis glomerata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Galium album</i>		nein
<i>Heracleum sphondylium</i>		nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Leucanthemum vulgare</i> agg.	zahlreich, viele	nein
<i>Lolium perenne</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Pimpinella major</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Rhinanthus alectorolophus</i> s. l.	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex acetosa</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Rumex obtusifolius</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Salvia pratensis</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Taraxacum sectio Ruderalia</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	etliche, mehrere	nein
<i>Trifolium dubium</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Trifolium pratense</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Trisetum flavescens</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Wiese am westlichen Rand des Lipbergs - 28211341300062

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28211341300062
Erfassungseinheit Name Wiese am westlichen Rand des Lipbergs
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** ehemals V1444
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 6689
Kartierer Post, Christine **Erfassungsdatum** 22.05.2019 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche aber sehr blütenreiche, typische Glatthaferwiese, die leicht nach Süden hin exponiert ist. Aspektbildend sind Scharfer Hahnenfuß (*Ranunculus acris*) und Wiesenbocksbart (*Tragopogon pratensis* agg.). Es sind wenige magerkeitszeigende Arten wie Wiesenbocksbart, Margerite (*Leucanthemum vulgare* agg.) oder Zottiger Klappertopf (*Rhinanthus alectoropholus*) aber einige Arten des Wirtschaftsgrünlands vorhanden. Die Wiese befindet sich jedoch hinsichtlich der Artenzahl an der Erfassungsgrenze. Es herrscht ein ausgeglichenes Gräser-/Kräuterverhältnis vor. Nach Westen hin ist die Wiese jedoch grasreicher und weist eine dichte Schicht an Obergräsern auf, darunter viel Wiesen-Fuchsschwanz (*Alopecurus pratensis*). Nach Osten hin ist der Bestand lichter. Am nördlichen Wegesrand tritt die Weiche Trespe (*Bromus hordeaceus*) sehr häufig auf. Daneben sind jedoch keine weiteren Beeinträchtigungen erkennbar. In der Schnellaufnahme wurden insgesamt 22 bewertungsrelevante Arten erfasst.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreich, wenige Magerkeitszeiger
Habitatstruktur	B	stellenweise grasreich und dicht, mit Tendenz zu C
Beeinträchtigung	B	stellenweise viel <i>Bromus hordeaceus</i>
Gesamtbewertung	C	Aufgrund der besonderen Gewichtung des Leitparameters Arteninventar insgesamt Bewertung mit C

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8211 (100%)

Nutzungen 412 zwei- bis dreischürige Mahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Alopecurus pratensis</i>	sehr viele		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Cerastium holosteoides</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Crepis biennis</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Festuca rubra</i>	zahlreich, viele		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Wiese am westlichen Rand des Lipbergs - 28211341300062

17.12.2020

Galium album	etliche, mehrere	ja
Heracleum sphondylium	etliche, mehrere	ja
Holcus lanatus	etliche, mehrere	ja
Lathyrus pratensis	etliche, mehrere	ja
Plantago lanceolata	etliche, mehrere	ja
Ranunculus acris	sehr viele	ja
Rhinanthus alectorolophus s. l.	sehr viele	ja
Rumex acetosa	zahlreich, viele	ja
Rumex obtusifolius	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum sectio Ruderalia	etliche, mehrere	ja
Tragopogon pratensis agg.	zahlreich, viele	ja
Trifolium pratense	zahlreich, viele	ja
Trisetum flavescens	zahlreich, viele	ja
Veronica chamaedrys	etliche, mehrere	ja
Vicia sepium	zahlreich, viele	ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Weide nördlich des Rammisbächle - 28211341300063

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28211341300063
Erfassungseinheit Name Weide nördlich des Rammisbächle
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** ehemals V171
Teilflächenanzahl: 1 **Fläche (m²)** 4032
Kartierer Post, Christine **Erfassungsdatum** 13.05.2019 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Mäßig artenreiche, vermutlich beweidete Glatthaferwiese, die sich bezüglich des Artenreichtums an der Erfassungsgrenze befindet. Die Wiese weist eine lichte Schicht an Obergräsern auf, stattdessen dominieren Untergräser, vor allem Rot-Schwingel (*Festuca rubra*) und Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*). Insgesamt ist der Bestand grasreich. Aspektbildend ist der Scharfe Hahnenfuß (*Ranunculus acris*). Weitere häufige Arten sind Gamander-Ehrenpreis (*Veronica chamaedrys*), Weißes Labkraut (*Galium album*), Kriechender Günsel (*Ajuga reptans*) und Sauerampfer (*Rumex acetosa*). Wertgebende magerkeitszeigende Kräuter wie der Kleine Wiesenknopf (*Sanguisorba minor*) kommen hingegen eher vereinzelt vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	an der Erfassungsgrenze, wenige wertgebende Kräuter bzw. nur vereinzelt vorkommend
Habitatstruktur	B	lichte Schicht an Obergräsern, Untergräser dominieren, grasreicher Bestand
Beeinträchtigung	A	keine erkennbaren Beeinträchtigungen
Gesamtbewertung	C	Insgesamt aufgrund der besonderen Gewichtung des Leitparameters Arteninventar Bewertung mit C

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8211 (49.734%)
8212 (50.266%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Ajuga reptans</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	dominant		nein
<i>Crepis biennis</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Festuca pratensis</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Festuca rubra</i>	dominant		nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Heracleum sphondylium</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Holcus lanatus</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Weide nördlich des Rammisbächle - 28211341300063

17.12.2020

Plantago lanceolata	zahlreich, viele	nein
Ranunculus acris	sehr viele	nein
Rumex acetosa	zahlreich, viele	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Wiese "Im hintern Gerstland" südöstlich Lipburg -
28211341300064

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28211341300064
Erfassungseinheit Name Wiese "Im hintern Gerstland" südöstlich Lipburg
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	0017 Süd
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	2772
Kartierer	Post, Christine	Erfassungsdatum	13.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Artenreiche bis sehr artenreiche Trespen-Glatthaferwiese an einem südexponierten Hang. Es herrscht ein ausgeglichenes Gräser-/Kräuterverhältnis vor. In der Grasschicht dominiert der Rot-Schwingel (*Festuca rubra*) bei den Untergräsern und in der lichten Obergrasschicht die Aufrechte Tresse (*Bromus erectus*). Es herrscht eine hohe Stetigkeit von Magerkeitszeigern wie Gewöhnliches Kreuzblümchen (*Polygala vulgaris*), Frühlings-Segge (*Carex caryophylla*), Kleiner Wiesenknopf (*Sanguisorba minor*), Hasenbrot (*Luzula campestris*), Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*), Rapunzel-Glockenblume (*Campanula rapunculus*), Echte Schlüsselblume (*Primula veris*) und Knolliger Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*). Es sind keine Störzeiger oder Beeinträchtigungen erkennbar. Die Fläche wird regelmäßig gemäht, es liegen jedoch Hinweise auf Beweidung (Tritt).

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	A	sehr hoher Anteil an Magerkeitszeigern inklusive Magerrasenarten
Habitatstruktur	A	lichte Schicht an Obergräsern, ausgeglichenes Gräser-/Kräuterverhältnis
Beeinträchtigung	A	keine erkennbaren Beeinträchtigungen
Gesamtbewertung	A	Für den Standort weitgehend vollständiges Arteninventar, hervorragende Wiesenstruktur, keine Beeinträchtigungen

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt
8211 (72.191%)
8212 (27.809%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Ajuga reptans	wenige, vereinzelt		nein
Anthoxanthum odoratum	sehr viele		nein
Bromus erectus	zahlreich, viele		nein
Campanula rapunculus	wenige, vereinzelt		nein
Carex caryophylla	wenige, vereinzelt		nein
Cerastium holosteoides	wenige, vereinzelt		nein
Crepis biennis	wenige, vereinzelt		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Wiese "Im hintern Gerstland" südöstlich Lipburg -
28211341300064

17.12.2020

<i>Festuca rubra</i>	dominant	nein
<i>Galium album</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Hieracium pilosella</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Hypochaeris radicata</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Knautia arvensis</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Lathyrus pratensis</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Leucanthemum vulgare</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Lotus corniculatus</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Luzula campestris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Plantago lanceolata</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Polygala vulgaris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Primula veris</i>	wenige, vereinzelt	nein
<i>Ranunculus acris</i>	zahlreich, viele	nein
<i>Ranunculus bulbosus</i>	sehr viele	nein
<i>Rhinanthus minor</i>	etliche, mehrere	nein
<i>Sanguisorba minor</i>	sehr viele	nein
<i>Tragopogon pratensis</i> agg.	wenige, vereinzelt	nein
<i>Veronica chamaedrys</i>	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Wiese "Im hintern Gerstland" südöstlich Lipburg II - 28211341300065

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28211341300065
Erfassungseinheit Name Wiese "Im hintern Gerstland" südöstlich Lipburg II
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	ehemals 0017
Teilflächenanzahl:	2	Fläche (m²)	6329
Kartierer	Post, Christine	Erfassungsdatum	13.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche, typische Glatthaferwiese in mäßig nach NO geneigter Hanglage. Es handelt sich um einen stark wüchsigen bis mastigen Bestand, in dem hoch- und mittelwüchsige Gräser den Aspekt bestimmen und gegenüber den Kräutern überwiegen. Vor allem Wolliges Honiggras (*Holcus lanatus*), Wiesen-Knäuelgras (*Dactylis glomerata*), Ausdauernder Lolch (*Lolium perenne*) und Kammgras (*Cynosurus cristatus*) erreichen einen hohen Deckungsgrad. Aspektbildend sind Scharfer Hahnenfuß (*Ranunculus acris*) und Knolliger Hahnenfuß (*Ranunculus bulbosus*). Der Deckungsgrad der Magerkeitszeiger liegt knapp über 10 % vor allem mit Rot-Schwinge (*Festuca rubra*) und Knolligem Hahnenfuß. Daneben kommen Kleiner Wiesenknopf (*Sanguisorba minor*), Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*) und Orientalischer Wiesenbocksbart (*Tragopogon orientalis*) eher vereinzelt vor.
 Die Fläche wird zeitweise beweidet, es gibt einen mittleren bis kleinflächig hohen Anteil an Herbstzeitlose (*Colchicum autumnale*). Daneben kommen Störzeiger wie Brennnessel (*Urtica dioica*) und Stumpfbältriger Ampfer (*Rumex obtusifolius*) vor.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	Mäßig artenreiche Wiese
Habitatstruktur	C	dichter, hochwüchsiger Bestand
Beeinträchtigung	B	Störzeiger vorhanden
Gesamtbewertung	C	Eingeschränktes Arteninventar und ungünstige (dichte und hochwüchsige) Habitatstruktur sowie Störeinflüsse durch Beweidung

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8212 (100%)

Nutzungen 540 Mähweide

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere		nein
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Cerastium holosteoides</i>	wenige, vereinzelt		nein
<i>Colchicum autumnale</i>	zahlreich, viele		nein
<i>Cynosurus cristatus</i>	zahlreich, viele		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Wiese "Im hintern Gerstland" südöstlich Lipburg II -
28211341300065

17.12.2020

Dactylis glomerata	sehr viele	nein
Festuca rubra	zahlreich, viele	nein
Galium album	etliche, mehrere	nein
Heracleum sphondylium	wenige, vereinzelt	nein
Holcus lanatus	sehr viele	nein
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	nein
Leontodon hispidus	etliche, mehrere	nein
Lolium perenne	sehr viele	nein
Plantago lanceolata	wenige, vereinzelt	nein
Ranunculus acris	zahlreich, viele	nein
Ranunculus bulbosus	zahlreich, viele	nein
Ranunculus repens	wenige, vereinzelt	nein
Rumex acetosa	etliche, mehrere	nein
Rumex obtusifolius	wenige, vereinzelt	nein
Sanguisorba minor	wenige, vereinzelt	nein
Taraxacum officinale	etliche, mehrere	nein
Tragopogon orientalis	wenige, vereinzelt	nein
Trifolium repens	zahlreich, viele	nein
Urtica dioica s. l.	wenige, vereinzelt	nein
Veronica chamaedrys	wenige, vereinzelt	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Magerrasen am Waldrand Innerberg - 28211341300066

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28211341300066
Erfassungseinheit Name Magerrasen am Waldrand Innerberg
LRT/(Flächenanteil): 6210 - Kalk-Magerrasen (100%)

Interne Nr. - **Feld Nr.** -
Teilflächenanzahl: 3 **Fläche (m²)** 3322
Kartierer Bernhardt, Martin **Erfassungsdatum** 10.05.2017 **Anzahl Nebenbogen:** 0

Beschreibung Kalk-Magerrasen in drei nahe benachbart gelegenen (< 50 m Distanz) Teilflächen am Südrand des Eichwalds in südexponierter Hanglage. Die mittlere und östliche Teilfläche sind vollständig von Wald bzw. Feldgehölz umschlossen, die westliche Teilfläche ist nach Süden und Westen zum Offenland hin geöffnet. Die Aufrechte Trespe dominiert in allen drei Teilflächen. Weitere Magerrasenarten treten in der mittleren und östlichen Teilfläche nur sehr vereinzelt, in der westlichen Teilfläche etwas stetiger und in mäßigem Deckungsgrad auf: Gewöhnlicher Hufeisenklee, Karthäuser-Nelke, Kleiner Wiesenknopf, Aufrechter Ziest, Frühlings-Fingerkraut. Auf der westlichen Fläche wachsen mehrere Exemplare des im Gebiet sehr seltenen Deutschen Ziest, die ebenso wie der Diptam auf der mittleren Fläche von der Mahd ausgespart wurden. Weitere wertgebende Arten sind Kalk-Aster und Bocks-Riemenzunge, Acker-Wachtelweizen. Den Lebensraumtyp abbauende Arten treten in Form von Kräutern oder jungen Gehölzen auf der westlichen Teilfläche mit mäßigem, auf den zwei anderen Teilflächen mit geringen Anteilen auf: Liguster, Robinie, Traubeneiche, Schlehe, Brombeere. Der Bestand wird regelmäßig gemäht. Beeinträchtigungen treten mit Ausnahme des geringen Gehölzaufkommens nicht auf.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	B	-
Habitatstruktur	B	-
Beeinträchtigung	B	Geringe Sukzession
Gesamtbewertung	B	Das Arteninventar ist eingeschränkt vorhanden, auf der mittleren und östlichen Teilfläche in Teilbereichen auch deutlich verarmt. Es treten jedoch wertgebende Arten in erhöhter Anzahl auf. Die lebensraumtypische Vegetationsstruktur ist eingeschränkt vorhanden in Teilbereichen auch deutlich verarmt; der Pflegezustand ist jedoch günstig und hinsichtlich der wertgebenden Arten nahezu optimal. Mittlere Beeinträchtigungen in Form von mäßigem Gehölzaufwuchs.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8111 (100%)

Nutzungen 410 Mahd

Beeinträchtigungen 810 Sukzession **Grad** 1 **schwach**

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
Aster amellus	etliche, mehrere		nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Magerrasen am Waldrand Innerberg - 2821134130066

17.12.2020

Bromus erectus	dominant	nein
Calamintha menthifolia	zahlreich, viele	nein
Dictamnus albus	etliche, mehrere	nein
Euphorbia cyparissias	etliche, mehrere	nein
Geranium sanguineum	etliche, mehrere	nein
Himantoglossum hircinum	etliche, mehrere	nein
Hippocrepis comosa	zahlreich, viele	nein
Inula conyzae	etliche, mehrere	nein
Ligustrum vulgare	etliche, mehrere	nein
Pimpinella saxifraga	zahlreich, viele	nein
Polygonatum odoratum	etliche, mehrere	nein
Potentilla verna	etliche, mehrere	nein
Prunus spinosa	etliche, mehrere	nein
Robinia pseudoacacia	wenige, vereinzelt	nein
Rubus sectio Rubus	wenige, vereinzelt	nein
Salvia pratensis	etliche, mehrere	nein
Sanguisorba minor	zahlreich, viele	nein
Securigera varia	etliche, mehrere	nein
Stachys germanica	wenige, vereinzelt	nein
Stachys recta	etliche, mehrere	nein

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp

8211341 - Wiese in Waldlichtung bei Liel - 28211341300067

17.12.2020

Gebiet FFH Markgräfler Hügelland mit Schwarzwaldhängen
Erfassungseinheit Nr. 28211341300067
Erfassungseinheit Name Wiese in Waldlichtung bei Liel
LRT/(Flächenanteil): 6510 - Magere Flachland-Mähwiesen (100%)

Interne Nr.	-	Feld Nr.	-
Teilflächenanzahl:	1	Fläche (m²)	819
Kartierer	Post, Christine	Erfassungsdatum	14.05.2019 Anzahl Nebenbogen: 0

Beschreibung Mäßig artenreiche Trespen-Glatthaferwiese im Bereich einer Waldlichtung, die grasreich und artenarm ausgeprägt ist. In mäßigem bis geringem Umfang sind krautige Arten wie Wiesen-Labkraut (*Galium album*), Gamander-Ehrenpreis (*Veronica chamaedrys*) oder Kriechender Günsel (*Ajuga reptans*). Wertgebende Kräuter wie Acker-Witwenblume (*Knautia arvensis*) oder Wiesen-Margerite (*Leucanthemum vulgare* agg.) treten hingegen eher vereinzelt auf. Dominierende Gräser sind insbesondere Aufrechte Trespe (*Bromus erectus*), Rot-Schwingel (*Festuca rubra*) und Wiesen-Schwingel (*Festuca pratensis*). Es sind keine Hinweise auf Beweidung vorhanden. In der Schnellaufnahme wurden insgesamt 22 bewertungsrelevante Arten erfasst.

Erhaltungszustand Bewertung

	Bewertung	Bemerkung
Arteninventar	C	mäßig artenreicher Bestand an der Erfassungsgrenze
Habitatstruktur	B	grasreich, Kräuter eher vereinzelt
Beeinträchtigung	B	Verfilzung
Gesamtbewertung	C	Aufgrund der besonderen Gewichtung des Leitparameters Arteninventar wird der Bestand insgesamt mit C bewertet.

Fläche außerhalb Gebiet nein **Erläuterung** -

Naturraum 201 Markgräfler Hügelland (100%)

TK-Blatt 8211 (100%)

Nutzungen 410 Mahd
430 Mulchmahd

Beeinträchtigungen 1 Keine Beeinträchtigung erkennbar **Grad** 0 keine Angabe

Bewertungsrelevante Pflanzenarten

wiss. Name	Häufigkeit	Status	Schnellerfassung
<i>Achillea millefolium</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Ajuga reptans</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Anthoxanthum odoratum</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Arrhenatherum elatius</i>	zahlreich, viele		ja
<i>Bromus erectus</i>	sehr viele		ja
<i>Carex sylvatica</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Colchicum autumnale</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Dactylis glomerata</i>	etliche, mehrere		ja
<i>Euphorbia cyparissias</i>	wenige, vereinzelt		ja

Erhebungsbogen - Lebensraumtyp
8211341 - Wiese in Waldlichtung bei Liel - 28211341300067

17.12.2020

Festuca pratensis	sehr viele	ja
Festuca rubra	sehr viele	ja
Galium album	zahlreich, viele	ja
Glechoma hederacea	zahlreich, viele	ja
Helictotrichon pubescens	etliche, mehrere	ja
Knautia arvensis	wenige, vereinzelt	ja
Lathyrus pratensis	wenige, vereinzelt	ja
Leucanthemum vulgare agg.	wenige, vereinzelt	ja
Luzula campestris	wenige, vereinzelt	ja
Primula veris	wenige, vereinzelt	ja
Ranunculus bulbosus	wenige, vereinzelt	ja
Sanguisorba minor	etliche, mehrere	ja
Veronica chamaedrys	zahlreich, viele	ja
